

JAP

neusser



Das Jahr 2024



Alle Ihre Finanzen auf einen Klick.

**Finanzgeschäfte
jederzeit bequem und
sicher von jedem Ort
aus erledigen.**

Mit Online-Banking.

**Jetzt gleich freischalten unter
sparkasse-neuss.de/online-banking**



**Sparkasse
Neuss**

Das Jahr 2024 in Neuss

Das Jahr 2024 – eine persönliche Rückschau	04
Newsticker Neusser Ereignisse	07
LaGa-Talk	19
Soziales Neuss:	21
Der neue Schützenkönig	32
Neusser Umwelt	35
Sport in Neuss.....	41
Neuss baut.....	47
Kultur in Neuss.....	51
Satirische Rückschau der Rathauskantine	60
Statements Neusser	
Persönlichkeiten	06, 10, 29, 34, 40, 46, 58, 59, 62
Impressum.....	03



Liebe Leserinnen und Leser

Willkommen zum Jahresrückblick 2024!

Das Jahr 2024 mit all seinen Facetten neigt sich dem Ende zu. In diesem Magazin blicken wir zurück auf die Ereignisse, die uns inspiriert, berührt und manchmal auch wieder herausgefordert haben. Von den großen weltpolitischen Veränderungen bis hin zu persönlichen Highlights – 2024 war ein Jahr, das Spuren hinterlassen hat und noch lange Wirken wird. Lassen Sie uns gemeinsam erinnern und reflektieren, was uns lokal in unserer schönen Stadt bewegt hat.

Viel Freude beim Lesen!

Andreas Gräf & Katja Maßmann

Impressum

Der Neusser – Das Jahr 2018
 in-D Media GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Andreas Gräf
 Herausgeberin: Katja Maßmann
 Sitz der Redaktion: Klostersgasse 4, 41460 Neuss,
 Telefon: 02131.1789722, Fax: 02131.1789723
 www.derneusser.de, hallo@derneusser.de
 Erscheinungsweise: jährlich

Titelbild: Thomas Buchta (Basis)
 Druck: Brochmann GmbH, Im Ahrfeld 8, 45136 Essen

Umsatzsteuer-Identifikationsnr gem. §27a Umsatzsteuergesetz: DE 209838818
 Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDStV und VISdP: Andreas Gräf
 (in-D Media GmbH & Co. KG, Gruissem 114,
 41472 Neuss, Telefon: 02182.5785891)

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen: Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienenen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen. Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Zum 144sten Mal wünschen wir allen Menschen in Neuss und Umgebung
Fröhliche Weihnachten

Seit 1880 in Neuss zuhause

RheinLand
 VERSICHERUNGSGRUPPE



Jetzt scannen und schützen,
 was wichtig ist!



RheinLand Versicherungsgruppe · RheinLandplatz · 41460 Neuss · 0 21 31 / 290 0 · www.rheinland-versicherungsgruppe.de



2024 und kein Ende in Sicht: Cool Bleiben.

Jahr|es|wech|sel, der: a) Ereignis, welches normalerweise als Fest begangen wird. Heute zunehmend Grund für Eskalierung, Zerstörung und Anfeindungen in der Gesellschaft. b) Zeit für den

persönlichen Jahresrückblick. Puh, es fühlt sich so an, als ob Zurückschauen selten weniger Spaß gemacht hat. Also, dann mal los. Vielleicht war ja doch was Erfreuliches dabei.

Lothar Wirtz

Was soll man Silvester unternehmen, mit wem begeht man den Jahreswechsel, worauf freut man sich, und wie kommt man um politische und soziale Diskussionen herum? Ich begehe dieses Ereignis im kleinen Kreis: mit mir. Sicher, abgeschottet mit Musik auf den Ohren durch die Straßen zu streunen hat eine melancholische Seite, aber auch einen Vorteil: Ruhe. Ja, auch mit Kopfhörer. Es lässt sich abschalten, und das ganze gesellschaftliche Tohuwabohu ist ausgeblendet. Trifft man andere Umhertigernde, hebt man eventuell kurz die Hand und grüßt. Geredet wird nicht, vielleicht kurz gelächelt, genickt. Mehr Austausch braucht es nicht, das Zuviel an turbulenten Ereignissen der Zeit ist Grund genug. Ich hoffe, dass die Neulinge unter den Streunern diese Zurückhaltung beherzigen.

Moment, Achtung:

2024 war ein schreiendes Jahr, lauter und hysterischer als seine Vorgänger. Dass so was möglich ist, hätte ich nicht gedacht, zeigt mir aber für 2025 vor allem eins: cool bleiben, Tempo rausnehmen. Der Gesellschafts-Mainstream unserer Tage hat nämlich vergessen, dass man nicht alles wissen muss, braucht, kann – und es vor allem nicht tut. Dennoch blöken gefühlt alle ständig trotz Nicht- oder Halbwissen ihre Ansichten in den freien Raum. Diese Sichtweise finden Sie

übertrieben? Moment, Achtung: Heizungsgesetz. Ein „Gesetz“, das fast überall diskutiert wurde. Dabei war es das erstmal nicht. Es war ein Gesetz-Entwurf. Eher ein nicht durchdachter, aber was denken wir denn, wie viele es derer gibt? Kurz: Gesetz-Entwurf, Diskussion, Verabschiedung oder eben zurück in die Ausschüsse. Ein völlig normaler Vorgang in unserer Republik. Mal davon abgesehen, wer den Entwurf zu den hochhetzenden Medien durchgespringert hat, eine Sache ist seitdem offensichtlich: Die Gesellschaft scheint sich seit der Hexenverbrennung im Punkt Hetze nicht weiterentwickelt zu haben. Sich einem Thema zu widmen, die Voraussetzung für eine differenzierte Sichtweise zu schaffen, Fehlanzeige. Sich Zeit zu nehmen für die eigene Meinungsbildung, Fehlanzeige. Auf das gemeinsame stereotype Stoßen ins Hysterie-Horn verzichten, leider auch: Fehlanzeige. Hauptsache überzeichnen. Heute spricht man ja auch von „recherchieren“, wenn man etwas in eine Suchmaschine eingibt. Das ist so wie die Behauptung, einen Marathon zu absolvieren, weil man sich bei Zalando Laufschuhe angesehen hat.

Eine Abkürzung

Ich kürze aus Platzgründen das weitere Zurückblicken ab: Der beste Hund der Welt wurde im biblischen Hundalter eingeschlafert und er wird nach wie vor schmerzlich vermisst. Wir sehen uns, kleiner

Mann. Dann gab es das Autorentreffen in Zürich. Hitzige Diskussionen bis spät nachts. Während der Plot nun steht, liegen die Figuren noch – ca. zwei Meter neben mir auf der Skriptskizze. Ich komme echt zu nichts (*Nachdenk-Emoji*, vielleicht sollte ich das als Überschrift nehmen). Weiter durch 2024: Produktion des Songs „Nüss am Rhing“ mit freundlicher Unterstützung der Neusser Stadtwerke, Sparkasse und des Bauvereins. Herzlichen Dank! Dann endlich die Metallplatte entfernt und den achtfach verschraubten, einjährigen Begleiter meiner Schulter von einer OP-Schwester überreicht bekommen. „Was soll ich damit?“ – „Viele tragen das an einer Halskette“. Verrückt. Ich hab es als Lesebank für Deadpool hergerichtet (siehe Foto). Kurze Zeit später kam dann eine Lähmung der Peroneussehne: ich hatte mich mit der Unterlage aus Zürich an den Küchentisch gesetzt, eher gelegt: Unterschenkel auf den Tisch, Sehne an der Kante, eingeschlafen. Doof. Aufgewacht: „Lotharbefehl an Fuß: Anheben. Energie!“ Nichts. Schlurpatsch, schlurpatsch – zwei Monate lang war mein Humpeln akustisch unverwechselbar. Zum Glück konnte aber die Reha der Schulter weiter„gehen“. Nur den Humor nicht verlieren. Es folgte ein beeindruckendes Kennenlernen von Dr. Auma Obama im Rahmen eines Interviews und im Herbst das Andocken im Sportwerk, Düsseldorf. Diesmal ohne Reha, aber mit angenehmen Menschen. Hm, irgendwie hatte 2024 rückblickend doch schöne und interessante Momente – was mich auf eine weitere Person bringt, die ich vor Kurzem und in Kürze kennenlernen durfte.

Ein wohltuender Schützenkönig

Neuss hat einen König. Das ist nicht neu. Für mich als Nichtschütze aber dieses Mal irgendwie schon. Denn Bert Römgens verkörpert und vertritt neben der Liebe zum Schützenwesen gesellschaftliche Werte wie Respekt und Vielfalt mit einer wohltuenden Unnachgiebigkeit. Er bezieht Stellung, ruhig, souverän und kommunikativ. Auch während eines Interviews, das sich nicht nur um das Schützenwesen und das Drumherum drehte. Das macht Lust auf mehr. Auf mehr Miteinander und mehr Kommunikation ohne Geschrei und Hysterie. Lust auf Diskurs, in dem sich Würde und Demut bei allen Beteiligten die Waage halten und einen echten Austausch ermöglichen. Denn nur der bringt eine Gesellschaft wirklich voran und schafft Akzeptanz bei allen – für alle, jede und jeden. Es wäre zu schön, um wahr zu sein. Ein Konjunktiv, der mich an dieser Stelle leider wieder in den Präsens und die Präsenz einer anderen Sache 2024 zurück holt: Politik.

Schaut auf diese Stadt

Man könnte fast zitieren: „Bürger dieser Republik, schaut auf diese Stadt.“ Was der Rat in Neuss vollbrachte, davon ist man in Berlin weit entfernt. Im Stadtrat setzten sich die Verantwortlichen zusammen, diskutierten über Stunden einen Haushalt und zurrten ihn fest. Natürlich mit Kompromissen, so ist das nunmal. Demokratie halt. Alle Parteien haben einige Dinge durchgesetzt und andere nicht. Nochmal: Demokratie halt. Das scheint aber die „Fraktion Jetzt“, allen voran der Vorsitzende Michael Klinkicht, anders zu sehen. Der tat kurz nach den beschlossenen Kompromissen sein Unverständnis kund. Ein Verhalten, das man von der Bundes- und EU-FDP kennt: Kompromissen zustimmen, nachher meckern und nicht mehr mitspielen. Koalitionsvertrag? Ne, das geht dann doch nicht. Verbrenner-Aus? Ja, gut, ne, das ist uns doch nicht recht. Und so weiter. Wie viel Steuergeld hat die Republik dieses „erstmal ja und dann doch nein“ gekostet? Wochen- und monatelange Verhandlungen, die letztendlich

in Sackgassen führten und das Land stagnieren ließen und lassen. Was soll das sein, die liberale Politik von heute? Hat jemand einen Strahler, mit dem man das Genschmänn-Signal an den Himmel werfen kann? Der würde den D-Day- und Felschlacht-Machern die Ohren länger ziehen, als es seine eigenen je gewesen sind. Da wundern sich tatsächlich einige über Politikverdrossenheit.

Meister Söder und sein Pumuckl

Dafür ist nicht allein die Partei vom einstigen Möllemann-„Bambi“ Christian Lindner verantwortlich. Ein SPD-Kanzler Scholz, der sich nicht erinnern kann, ob und wie er geholfen hat, uns Steuerzahler um Milliarden zu prellen. Damit attestiert er uns Bürgerinnen und Bürgern den IQ einer Bordsteinkante. Oh, sorry, liebe Bordsteinkanten, ich wollte Euch nicht auf die Rinne treten: Olaf Scholz hält die Wählerschaft für blöder als Bordsteinkanten. Garniert wird die Politik von einem CSU-Landesgruppenchef Dobrindt, der dem Internationalen Gerichtshof „Dummheit“ attestiert – ganz ehrlich: Wenn sich Politiker über Institutionen hinwegsetzen, wie es ihnen passt, wieso verstehen sie nicht, dass es ihnen Menschen aus dem Bürgertum gleichtun? Auf Obrigkeiten pfeifen, Regeln und Abmachungen nicht befolgen, eigene Realitäten schaffen – ist en Vogue. An dieser Stelle auch ein „Servus“ an Meister Söder und seine Pumuckl. Selbst der Freistaat Bayern hat eine demokratisch gewählte Landesregierung. Das sollte man als Ministerpräsident wissen. Und, Meister Söder, Pardauz: Das ist im Bund nicht anders. Welche Partei in ein Parlament gehört, entscheiden die Wählerinnen und Wähler. Im Vorfeld also eine Zusammenarbeit mit einer anderen Partei auszuschließen, setzt sich über dieses Prinzip der Demokratie hinweg. Nicht mehr und nicht weniger. Aber gut: Man muss Gott auch für die Franken danken.

Sie sind Teil der Geschichte

Der Jahreswechsel wird im Schatten des Bundestagswahlkampfes stehen. Das ist verständlich und wahrscheinlich auch richtig so. Eine solche besondere Situation gab es schließlich erst dreimal in der Geschichte der Bundesrepublik: 1972, Vertrauensfrage gestellt von Willy Brandt. Die anschließenden Neuwahlen gewann die SPD deutlich bei einer Wahlbeteiligung von über 91 Prozent – der bis heute höchste Wert in der Geschichte der Bundestagswahlen. 1983, Vertrauensfrage gestellt von Helmut Kohl. Die Neuwahlen bestätigten den durch ein Misstrauensvotum auf Helmut Schmidt gefolgten Kanzler Kohl durch eine klare Mehrheit. 2005, gestellt von Gerhard Schröder. Mit den Neuwahlen wurde Angela Merkel Kanzlerin. Nun also das vierte Misstrauensvotum, gestellt von Kanzler Olaf Scholz, welches zu Neuwahlen am 23.02.2024 führt. Rechtzeitig, bevor vier Tage später in den Karnevalshochburgen die Pappnasen aufgesetzt werden. Steht der Hoppeditz eigentlich auch zur Wahl? An dieser Stelle ein Gruß an den Neusser Stunk, der in diesem Jahr aufgrund der Bauaktivitäten für die Landesgartenschau 2026 auf der Rennbahn ausschließlich in Düsseldorf auftreten wird, und deren Stunk-Autoren aufgrund der politischen Turbulenzen in diesem Land eine noch schnellere spitze Nadel führen mussten, als sie dies eh stets vollbringen. Ihr schreibt Geschichte.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Jahreswechsel und uns allen ein 2025, in dem wir uns gegenseitig tatsächlich zuhören, ausreden lassen und gemeinsam gute Zeiten haben.



Das Jahr 2024 war zweifellos geprägt von den politischen Entwicklungen in der Welt: der anhaltende Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten, sowie die Verantwortung, Geflüchteten auch in Neuss ein sicheres Zuhause und eine Perspektive zu bieten, haben uns alle bewegt. Unsere Stadt und unsere Gesellschaft stehen vor großen Herausforderungen – sei es beim Klimaschutz, der Digitalisierung oder der Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Gleichzeitig können wir in Neuss auch positive Entwicklungen verzeichnen. Besonders erfreulich ist die wirtschaft-

liche Dynamik: Neusser Unternehmen investieren und expandieren – ein wichtiger Impuls für den Arbeits- und Wirtschaftsstandort, der zugleich zeigt, dass unsere Stadt eine hohe Lebensqualität bietet, die wir stetig weiter verbessern.

Ein weiterer Meilenstein war der Baustart der Landesgartenschau 2026. Dieses Projekt beschleunigt viele bereits geplante Vorhaben und schafft durch Fördermittel zusätzlichen Gestaltungsspielraum. Ich freue mich besonders, dass viele Neusserinnen und Neusser schon jetzt Interesse zeigen und sich günstige Dauerkarten sichern – sei es online oder in der Tourist-Info.

Für mich persönlich hat dieses Angebot die Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk erheblich erleichtert. Für wen genau, bleibt natürlich ein Geheimnis...

Das Jahr 2024 hat erneut bewiesen: Gemeinsam können wir Neuss erfolgreich und lebenswert gestalten.

Reiner Breuer, Bürgermeister der Stadt Neuss



Foto: Tobias Koch

Liebe Neusserinnen und Neusser,
2024 war wieder ein ereignisreiches Jahr. Erinnern Sie sich noch an den Sommer? Als Deutschland ein hervorragender Gastgeber für die Fußballstars und Gäste aus ganz Europa war? Auch in der Düsseldorfer Arena haben Mannschaften gespielt, in Neuss war das Polizeizentrum der EM untergebracht. Oder denken Sie an die Olympischen Spiele in Paris zurück: als wir mit den deutschen Athletinnen und Athleten mitge-

fiert haben und viele Medaillen vor atemberaubenden Kulissen bejubeln konnten.

Sport ist meine große Leidenschaft. Im Alltag lege ich die meisten Strecken mit dem Fahrrad zurück. Und wenn meine freie Zeit es zulässt, gehe ich gerne joggen. Seit vielen Jahren engagiere ich mich im Vorstand meines Sportvereins und inzwischen auch als Vorsitzender des Neusser Sportausschusses. Im neuen Jahr fließt so viel Geld wie schon lange nicht mehr in unsere Neusser Sportanlagen. Außerdem setze ich mich für ein Inklusionssportzentrum auf der Ludwig-Wolker-Anlage ein, damit auch Menschen mit Behinderungen sportlich aktiv sein können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage und ein gutes neues Jahr! 2025 wird bestimmt ein spannendes Jahr. Was auch immer es für uns bereit hält: Nehmen wir es sportlich!

Ihr Dr. Jörg Geerlings, Landtagsabgeordneter für Neuss

Liebe Neusserinnen und Neusser,
Herausforderungen meistern und Chancen ergreifen – das haben wir im Rhein-Kreis Neuss auch 2024 wieder beherzigt. Ein Beispiel ist unser neues Wirtschaftsförderungskonzept mit seiner noch stärker fokussierten Innovations- und Transformationsförderung. Mit Blick auf den Strukturwandel gibt uns zudem die geplante Ansiedlung von Microsoft im Rheinischen Revier einen zusätzlichen Schub. Wir spüren dies in einer Vielzahl von Ansiedlungsanfragen von Unternehmen. Auch in anderen Bereichen gehen wir voran. Bildung ist ein zentraler Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft und eröffnet Lebensperspektiven. Daher hat der Kreis die Trägerschaft des Theodor-Schwann-Kollegs von der Stadt Neuss übernommen und dies mit dem Erzbischöflichen Friedrich-Spee-Kolleg zu einem Weiterbildungsstandort zusammengeführt. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag, den Weiterbildungsstandort Neuss zukunftsfest aufzustellen und zu sichern. Auch in unsere Berufsbildungszentren und Förderschulen investieren wir fortwährend. Unser Ziel ist es, einer der attraktivsten und wettbewerbsfähigsten Kreise in NRW und darüber hinaus zu bleiben und langfristig Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie Wertschöpfung im Rhein-Kreis Neuss zu sichern und zu erhöhen. Davon profitieren die Bürgerinnen und Bürger nachhaltig.



Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat des Rhein-Kreises Neuss



Ich brauche Weihnachten. Gerade in diesem Jahr! Wieder endet ein Jahr voller schlechter Nachrichten. Der brutale russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dauert an. Wie werden die Menschen dort Weihnachten feiern? Oder die Menschen im oft vergessenen Sudan oder im „Heiligen Land“, wo der Hamas-Terror gegen Israel

zu andauernden militärischen Auseinandersetzungen führte? Zu mehr Verunsicherung haben auch die Wahl von Trump zum US-Präsidenten und das Scheitern der Ampelkoalition beigetragen. Aber Neuwahlen geben den Bürgerinnen und Bürgern die Chance, selbst die Politik neu auszurichten und stabile Verhältnisse zu ermöglichen. Vergessen wir nicht, wie vielen Menschen demokratische Mitsprache vorenthalten wird! Ich selbst kandidiere nicht erneut für den Deutschen Bundestag. Dreißig Jahre dem Parlament anzugehören, war die größte Ehre meines Lebens. Ich bin zutiefst dankbar für das Vertrauen der Menschen in unserer Heimat und den Rückhalt durch Heidi und unsere vier Kinder. Und die Weihnachtszeit, das Miteinander bei Kerzenschein und leckerem Essen, öffnet Raum für solche Dankbarkeit: Für die Gesundheit, für wichtige Schritte der Kinder in Ausbildung und Beruf. Für gute Freunde. Und Dankbarkeit für die Menschwerdung Gottes in einem Kind in Bethlehem, das Licht bringt auch in die Dunkelheiten unserer Zeit.

Ihr Hermann Gröhe, Direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für Neuss, Dormagen, Grevenbroich und Rommerskirchen. Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und der Konrad-Adenauer-Stiftung

JAHRESTICKER

Was war los, was ist passiert – das Neusser Jahr im Ticker

Große Krisen, aber auch viel Positives

Waren Sie dabei oder wissen Sie es nicht mehr so genau? Vielfältige Ereignisse folgen immer rasanter aufeinander, sodass man sie in ihrer Vielfalt kaum erfassen, geschweige denn dauerhaft

abspeichern kann. Aber dafür gibt es ja den Jahresticker-Rückblick aus unserer Redaktion. Ja, das ist tatsächlich alles passiert in 2024.

10.01.2024 – Stadtwerke von der IHK als „Bester Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet

Die Stadtwerke Neuss sind „Bester Ausbildungsbetrieb 2023“. Diese Auszeichnung der IHK würdigt Absolventen von Fortbildungsprüfungen, die besten Azubis 2023 und ihre Ausbildungsbetriebe. Die Urkunde wurde der Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH überreicht. „Wir freuen uns sehr und sehen die Ehrung als Ansporn“, sagt Stephan Lommetz, Vorsitzender der Geschäftsführung. Aktuell absolvieren über 50 junge Menschen ihre Ausbildung im Konzern, der auch für Sommer 2024 Ausbildungsplätze in acht Berufen anbietet. „Wir bieten jungen Menschen eine hochwertige Ausbildung mit besten Perspektiven“, so Thomas Walkiewicz, technischer Geschäftsführer. Die Stadtwerke bilden über den Bedarf hinaus aus, um Wissen weiterzugeben und die Energiewende zu bewältigen.

12.01.2024 – Enthüllung der Europa-Stele nach Restaurierung

Bürgermeister Reiner Breuer enthüllte am 12. Januar die restaurierte Europa-Stele am Friedrich-Ebert-Platz, ein Werk des Neusser Künstlers Peter Hermann Schütz. Die sechs Meter hohe Stahlspirale, errichtet zum Europatag 1984, symbolisiert den Verbund der damals zwölf Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft. Jedes der zwölf Einzelelemente repräsentiert ein Land, angeordnet nach seinem Beitritt zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

„Das Kunstwerk ist ein Zeichen für Europa und Werte wie Frieden, Bildung, Verständigung und Diversität. Der europäische Gedanke ist heute wichtiger denn je“, betonte Breuer. Er verwies auf die Europawahlen am 9. Juni 2024, die auch für deutsche Kommunen bedeutend seien.

Von wegen graue Amtsstuben, Dienst nach Vorschrift und langweilige Aufgaben!

Gute Aufstiegschancen, verantwortungsvolle Aufgaben und ein sicherer Job machen den Rhein-Kreis Neuss zu einem interessanten und vielseitigen Arbeitgeber. Wir bieten im Rahmen unserer Personalentwicklung ein vielfältiges Fort- und Weiterbildungsangebot, betriebliche Gesundheitsförderung, flexible Arbeitszeitmodelle für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine leistungsgerechte Bezahlung nach Besoldungs- und Tarifvorschriften. Eine gute angenehme Arbeitsatmosphäre mit Teamcharakter sind uns wichtig.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bewerben Sie sich – gerne auch als Quereinsteiger(in) aus einem verwaltungsnahen Beruf – initiativ unter

www.wirmachendenkreis.de

Werde Teil unseres Teams!





10.01.2024 - Stadtwerke von der IHK als „Bester Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet



12.01.2024 - Enthüllung der Europa-Steile nach Restaurierung



30.01.2024 - Schüler*innen der Musikschule Neuss glänzen bei Jugend musiziert

JAHRESSTÜCKER

Die Stele nennt die Hauptstädte der Länder Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Großbritannien, Irland, Dänemark, Griechenland, Spanien und Portugal – letztere traten erst 1986 offiziell bei.

30.01.2024 – Schüler*innen der Musikschule Neuss glänzen bei Jugend musiziert

Im Januar fand die Regionalrunde des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ in Dormagen statt. Die Musikschule Neuss erzielte ein beeindruckendes Ergebnis: Von 38 Teilnehmenden erreichten 27 erste Preise und 11 zweite Preise. Neun Schüler*innen qualifizierten sich für den Landeswettbewerb. Musikschulleiter Holger Müller lobte Schüler*innen und Lehrkräfte für die hervorragende Vorbereitung. Erste Plätze gingen u.a. an Emilia Kleinebrecht, Konstantin Janta (Oboe Solo), Lavinia Cai Stanley, Vena Shi (Querflöte Solo), Leandro Bernemann, Emilie Zander (Gitarre Solo), Max Jüngerkes, Jan Heidauf (Violine mit Klavier), Käthe Niklas, Sophie Zhang (Violoncello mit Klavier) sowie Diana Hartwig (Musical). Für den Landeswettbewerb qualifizierten sich u.a. Konstantin Janta, Vena Shi und Diana Hartwig. Ronja Theismann und Veronika Sperling gewannen zudem einen Sonderpreis des DTKV.

Der größte Musikwettbewerb weltweit wird seit 1963 vom Deutschen Musikrat unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten organisiert.

13.02.2024 – Stadt pflanzt mehr als 750 neue Bäume

Bäume verbessern Klima, Lebens- und Wohnqualität. Die Baumbilanz 2023 der Stadt Neuss zeigt 333 Fällungen gegenüber 751 Neu- und Ersatzpflanzungen. Die Abgänge, vor allem bei Ahorn, Kirsche und Birke, sanken von 522 (2022) auf 333. Die Pflanzungen stiegen von 485 auf 751, fast das 2,3-fache der Entnahmen. Umweltdezer-

nent Dr. Matthias Welpmann betont die Trendwende im Baumbestand.

Mittel für Baumpflege fließen weiterhin in Verkehrssicherheit. Fällungen und Totholz sind Folgen der Hitzesommer 2018-2022. Rußrindenerkrankungen dominieren die Fällungsursachen. Pflege stabilisiert den Baumbestand, bestätigt durch Baumkontrollen. Umbau und Erweiterung des Bestands bleiben zentrale Aufgaben.

ISEK-geförderte Pflanzungen und Aktionen auf Friedhöfen trugen zur Zunahme bei. Spenden von Bürgern und Organisationen ermöglichen über 70 neue Bäume. Wer unterstützen möchte, kann sich ans Amt für Stadtgrün, Umwelt und Klima wenden.

15.02.2024 – Ausstellung zum 50. Jubiläum des Kinderschutzbundes Neuss

Vor rund 100 Schüler*innen und Lehrer*innen eröffnete Bürgermeister Reiner Breuer am 15. Februar 2024 im Neusser Rathaus eine Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum des Kinderschutzbundes Neuss e.V. Die Ausstellung umfasst neun von Neusser Schüler*innen gestaltete Schirme unter dem Motto „das Richtige tun“. Die Exponate beleuchten Facetten des Kinderschutzes, wie Cybermobbing oder Hilfsangebote für Kinder in Not. Im Beisein des Ehrenpräsidenten Heinz Hilgers und der damaligen Vorsitzenden Dr. Rosemarie Steinhoff dankte Breuer den Schüler*innen und hob die Bedeutung des Kinderschutzbundes hervor: „Sie setzen sich mit Engagement und Herzblut für Kinderrechte und eine kinderfreundliche Gesellschaft ein!“

29.02.2024 – „NEMO Shuttle“: Stadtwerke auf Abruf

Die Stadtwerke Neuss haben den neuen On-Demand-Service NEMO Shuttle gestartet, der ohne festen Fahrplan oder Linienweg auskommt. NEMO Shuttle bedient die Stadtteile Speck/Wehl/Helpen-

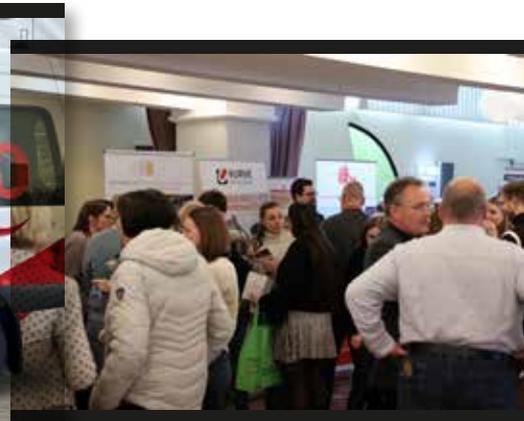




15.02.2024 - Ausstellung zum 50. Jubiläum des Kinderschutzbundes Neuss



29.02.2024 - „Nemo Shuttle“: Stadtwerke auf Abruf



05.03.2024 - Neusser Jugendhilfetag bringt Träger der Jugendhilfe zusammen

stein, Hoisten, Rosellen, Norf, Grefrath und Holzheim sowie die S-Bahn-Haltestellen Holzheim, Norf und Allerheiligen. Der Service ist montags bis donnerstags von 6:30 bis 23 Uhr, freitags bis 2 Uhr, samstags von 8 bis 2 Uhr und sonntags bis 22 Uhr verfügbar. Bestellt und bezahlt wird einfach per „Nemo shuttle“-App. Fahrgäste geben Start, Ziel und Zeiten ein, das System zeigt aus über 4.000 Haltepunkten den nächstgelegenen an. Nach Buchung beträgt die maximale Wartezeit 30 Minuten, und der Shuttle-Standort ist live verfolgbar. Fahrwege werden durch einen Algorithmus optimiert, Mitfahrgelegenheiten sind möglich. Kosten richten sich nach Luftlinie, z. B. 4 km für 4,40 €. AboTicket-Kunden und Gruppen erhalten Rabatte. Weitere Infos: www.stadtwerke-neuss.de/nemoshuttle.

05.03.2024 – Neusser Jugendhilfetag bringt Träger der Jugendhilfe zusammen

Die Jugendhilfe in Neuss ist vielfältig. Neben dem Jugendamt engagieren sich zahlreiche Institutionen und Vereine. Am 29. Februar fand im Marienhaus der Neusser Jugendhilfetag statt, bei dem sich 29 Träger unter dem Motto „Wer bist du? Wie heißt du? Was machst du?“ vorstellten. Ziel war es, den Austausch zu fördern und Kooperationen zu stärken. Nach der Begrüßung hatten rund 130 Teilnehmende Zeit für informellen Austausch und eine Vorstellungsrunde, gefolgt von einem „Marktplatz“, auf dem Träger ihre Arbeit präsentierten. Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutierten Fachleute im „World Café“ Themen wie Bedarfe, Herausforderungen und Visionen für die Zukunft der Jugendhilfe. Das Organisationsteam, bestehend aus dem Jugendamt und freien Trägern wie der Evangelischen Jugend- und Familienhilfe, zeigte sich zufrieden mit den neuen Impulsen. Regelmäßige Veranstaltungen wie diese fördern die Weiterentwicklung der Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in Neuss.

25.03.2024 – Keine Mitnahme von E-Tretrollern in Stadtwerkebussen ab 1. April

Die Stadtwerke Neuss untersagen ab dem 1. April 2024 die Mitnahme von E-Tretrollern in Bussen, wie viele andere Verkehrsunternehmen auf Empfehlung des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). Grund sind Sicherheitsbedenken: Die Brandgefahr bei Lithium-Ionen-Akkus von E-Tretrollern ist laut VDV höher als bei anderen E-Fahrzeugen, da oft geringe Sicherheitsstandards bei den Akkus vorliegen. Dies birgt das Risiko explosionsartiger Brände und gesundheitsschädlicher Rauchgase. Marco von Wirth, Abteilungsleiter Fahrbetrieb, betont: „Sicherheit und Gesundheit der Fahrgäste und Fahrer haben höchste Priorität.“ Grundlage des Beschlusses sind zwei Gutachten der STUVAtec. Ausgenommen vom Verbot sind E-Bikes, Elektro-Rollstühle und E-Seniorenmobile, die höhere Sicherheitsanforderungen erfüllen. Weitere Informationen finden sich unter www.stadtwerke-neuss.de.

26.03.2024 – Fotoausstellung „Mensch – Arbeit – Handicap“

Fotografische Einblicke in das Leben von Menschen mit Behinderungen zeigen, wie vielschichtig Inklusion ist. Vom 27. März bis 11. April 2024 waren auf dem Promenadenplatz vor dem RomaNEum ausgezeichnete Fotoarbeiten zu dem Thema zu sehen.

In den prämierten Ergebnissen des Fotowettbewerbs „Mensch – Arbeit – Handicap“, den die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) ausgerichtet hat, steht der (Berufs-)Alltag von Menschen mit Behinderungen im Mittelpunkt. Der Fotowettbewerb fand mitten in der Pandemie unter besonderen Bedingungen statt. Umso beeindruckender sind die Vielfalt und Aussagekraft der Bilder und die durch sie vermittelte Nähe zu den fotografierten Menschen.

Fotos: Presseamt der Stadt Neuss, Emanuel Dähn





2024 war sowohl geopolitisch als auch innenpolitisch ein sehr bewegtes Jahr für unsere Gesellschaft – für die Bürgerinnen und Bürger, die Unter-

nehmen und die politisch Verantwortlichen.

Herausfordernde Rahmenbedingungen also, die uns eine Menge Beweglichkeit im Suchen nach den besten Lösungen für unsere Kunden abverlangen. Genau das tun wir sehr gerne – denn es ist unser Antrieb und unser Auftrag.

Wir haben im vergangenen Jahr viel erreicht und umgesetzt: Z.B. die Modernisierung zahlreicher Filialen, die Weiterentwicklung unserer analogen und digitalen Serviceleistungen oder den Einsatz von KI, um noch besser und schneller erreichbar zu sein. Zudem haben wir neue Möglichkeiten zur Vermittlung von Beteiligungen im Mittelstand geschaffen und darüber hinaus zusammen mit unseren Stiftungen wieder viele gemeinnützige Projekte ermöglicht, von denen letztlich alle Menschen in unserer Region profitieren.

Privat werde ich mich gerne an das wunderschöne Sommerkonzert im Stadtgarten, gemütliche Stunden in der heimischen Gastronomie und herzliche Begegnungen im Rahmen vieler Brauchtumsveranstaltungen erinnern.

Im kommenden Jahr feiert der Rhein Kreis Neuss sein 50-jähriges Bestehen. Ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort und eine attraktive Region mit vielfältigen kulturellen und sportlichen Freizeitangeboten. Wir sind stolz, Teil dieser Erfolgsgeschichte zu sein und werden uns auch 2025 wieder mit aller Kraft für den Erfolg unserer privaten und gewerblichen Kunden und die Weiterentwicklung der guten Lebensqualität vor Ort zum Wohle aller Menschen, die hier leben, einsetzen. Darauf dürfen Sie sich verlassen!

Mit den besten Wünschen für Ihr ganz persönliches Wohlergehen im neuen Jahr

Dominikus Penners, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Neuss

Erneut geht ein schwieriges Jahr seinem Ende entgegen. Krieg und Krisen. So viele schlechte Nachrichten bestimmen unseren Alltag. Unter dem Begriff „News-Detox“ findet man im Internet mittlerweile Ratschläge, wie man seinen Nachrichtenkonsum besser managt, um an der Welt etwas weniger zu verzweifeln.

Auch die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sieht sich gewaltigen Herausforderungen gegenüber. Mieten müssen bezahlbar bleiben, Klimaziele müssen erreicht werden. Gleichzeitig gilt es, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Wohnungsunternehmen zu erhalten. Wie dies bei hohen Baupreisen, einer schwierigen Finanzierungssituation, so vielen Bauvorschriften und Bürokratie gelingen soll, ist fraglich. Ein verlässliches Fundament für notwendige Zukunftsplnungen sieht anders aus.

Gleichwohl kann die Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G. auch für 2024 Lichtblicke vermelden. Unser Neubau an der Annostraße ist fast fertiggestellt. Die neue Kindertageseinrichtung konnte ihren Betrieb bereits aufnehmen. Auch erste Wohnungen wurden bereits bezogen. Ein wichtiger Baustein für den bezahlbaren Wohnraum in Neuss.

In Sachen Nachhaltigkeit ist die Genossenschaft ebenfalls einen großen Schritt weitergekommen. Wir können unsere dritte Nachhaltigkeitsklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex präsentieren. Eine wichtige Standortbestimmung: Wo stehen wir und wo wollen wir mit welchen Maßnahmen hin? Auf unserem Klimapfad sind wir ein gutes Stück vorangekommen. Im kommenden Jahr werden bereits rund 25% unserer Wohnungsbestände weitestgehend klimaneutral sein. Auch in die eigene Stromerzeugung mit Photovoltaik investieren wir. Für die kommenden Jahre ist vorgesehen, jährlich Photovoltaikmodule mit einer Leistung von rund 300 kWp zu errichten.

Das würde alles ohne das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht gehen. Ihnen bin ich sehr dankbar.

Was bringt uns das kommende Jahr? Wie sieht die Zukunft aus? „Hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es schon ist.“, formulierte einst Karl Valentin. Nein, bleiben wir optimistisch. Hoffen wir, dass es besser wird, dass es wieder aufwärts geht. Was wir brauchen, ist Zuversicht und den festen Willen, gemeinsam die Dinge zu verbessern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr mit vielen guten Nachrichten.

Stefan Zellnig, Vorstand der Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G.



Ein Jahr voller Herausforderungen und Fortschritte liegt hinter uns. Der Neusser Bauverein hat sich auch 2024 als verlässlicher Partner für bezahlbaren Wohnraum und nachhaltige Stadtentwicklung bewiesen. Wir freuen uns, dass wir als sozialer und städtebaulicher Partner der Stadt Neuss die Fertigstellung von vier Mehrfamilienhäusern entlang der Römerstraße feiern konnten. Mit insgesamt 48 öffentlich geförderten Wohnungen haben wir moderne und lebenswerte Zuhause in der Nordstadt geschaffen und diese an unsere Mieter übergeben.

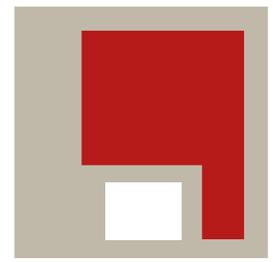
Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum bleibt in Neuss groß. Wir stellen uns dieser Herausforderung und arbeiten intensiv daran, über 700 weitere Wohneinheiten zu planen und diese zügig umzusetzen, sobald sich die Rahmenbedingungen verbessern. Unser Ziel bleibt, für eine sichere Wohnsituation aller Bevölkerungsschichten zu sorgen – mit einer durchschnittlichen Miete von 6,27 Euro pro Quadratmeter sind wir verlässlicher Partner für bezahlbaren Wohnraum. Neben Neubauprojekten investieren wir überdurchschnittlich in die Modernisierung und

Instandhaltung unseres Wohnungsbestandes. Der Klimaschutz ist dabei ein zentrales Anliegen: Wir setzen verstärkt auf innovative und umweltfreundliche Technologien, um fossile Brennstoffe langfristig zu ersetzen. Die Optimierung unserer Heizungsanlagen mit intelligenter Technik trägt dazu bei, sowohl CO₂-Emissionen als auch Heizkosten nachhaltig zu senken. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Entlastung unserer Mieter – und zur Zukunft unserer Umwelt.

Auch 2024 haben wir uns für zahlreiche nachhaltige Projekte engagiert. Mit naturnahen, insektenfreundlichen Flächen, Urban-Gardening-Initiativen, Photovoltaik-Anlagen sowie Car- und E-Lastenrad-Sharing-Angeboten fördern wir ein umweltbewusstes und zukunftsfähiges Wohnen in Neuss.

Wir blicken mit Zuversicht auf das kommende Jahr und wünschen uns allen einen guten Start, viele positive Begegnungen und ein erfolgreiches Miteinander. Bleiben Sie gesund, solidarisch und optimistisch.

Dirk Reimann, Vorsitzender der Geschäftsführung, Neusser Bauverein



**NEUSSER
BAUVEREIN**

**Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und ein gutes Jahr 2025!**



26.03.2024 - Fotoausstellung „Mensch – Arbeit – Handicap“



09.04.2024 - Schritt zur Stärkung der Innenstadt



12.04.2024 - Neuss wird nachhaltiger

JAHRESTICKER

Die Ausstellung wurde von der Inklusionsbeauftragten der Stadt Neuss, Mirjam Lenzen, nach Neuss geholt. „Dieser Fotowettbewerb zeigt eindrucksvoll die selbstbestimmte und selbstverständliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung in ihrem Arbeitsalltag.“ Diese Ausstellung ist nicht zu übersehen, sie ermöglicht Begegnung, schafft Bewusstsein und baut Barrieren ab. Erklärende Texte helfen dem Betrachter dabei, die Bilder besser zu verstehen. Durch eine besondere Beleuchtungstechnik ist es möglich, die Ausstellung auch bei Dunkelheit zu betrachten.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen des Fotowettbewerbs „Mensch – Arbeit – Handicap“ stehen unter www.bgw-online.de/fotowettbewerb-2021 zur Verfügung.

09.04.2024 – Schritt zur Stärkung der Innenstadt

Ein wichtiger Schritt für die Neusser Innenstadt: Die Hauptversammlung der Gesellschaft für Buchdruckerei AG hat dem Verkauf der ehemaligen Kaufhof-Immobilie an die Neusser Bau- und Immobilienmanagement GmbH zugestimmt. Der notariell beurkundete Vertrag ermöglicht der Stadt, die Nutzung des Standorts aktiv zu gestalten. Das Gebäude an der Niederstraße mit 17.500 qm Verkaufsfläche, 975 qm Bürofläche und 330 Tiefgaragenstellplätzen wurde am 2. April 2024 übergeben. Erste Maßnahmen zur Sicherung und Verschönerung sind geplant. Ziel ist ein multifunktionales Zentrum, das moderne Anforderungen erfüllt. Gespräche mit Mietinteressenten laufen, und die Fassade wird bald gestaltet, um den Standort trotz Leerstands attraktiv zu halten.

12.04.2024 – Neuss wird nachhaltiger

Im April gewannen die Schweizer Klimaseniorinnen ihre Klage beim Europäischen Gerichtshof und im Kanzleramt wurde über eine höhere Fleischsteuer beraten, um das Tierwohl zu fördern. Zeitgleich tagte in Neuss die 2. Steuerungsgruppe zur Nachhaltigkeitsstrategie,

die fünf zentrale Handlungsfelder definiert hatte: Lebenslanges Lernen und Kultur, Klimaschutz und Energie, nachhaltiger Konsum, Wohnen und soziale Gerechtigkeit. Knapp 40 Teilnehmende aus verschiedenen Bereichen erarbeiteten in Kleingruppen Visionen für Neuss 2035. Ihre Ideen wurden gesammelt, thematisch gebündelt und teils zu ersten Leitlinien verdichtet. Die Nachhaltigkeitsstrategie soll die Zukunftsfähigkeit der Stadt sichern.

19.04.2024 – Clemens Sels Museum Neuss erfolgreich saniert

Die Sanierungsarbeiten am Clemens Sels Museum Neuss wurden planmäßig abgeschlossen. Nach einem Wasserschaden durch Starkregen im Mai 2022 mussten Innenräume im Untergeschoss saniert und der Überflutungsschutz verbessert werden. Maßnahmen wie die Neugestaltung des Lichtschachts, Umleitung von Lüftungszuluft, sichere Regenwasserableitung und Rückstauschutz wurden umgesetzt. Installiert wurden Rückstauklappen, eine Fäkalienhebeanlage, Bodenabdichtungen und Versickerungssysteme. Innenarbeiten umfassten Estrich, Natursteinböden, Trockenbauwände, Elektrotechnik, Regalsysteme und Brandschutz. Die Sanierung, geplant von E2-Architekten und Experten, ermöglicht bald die Rückkehr der archäologischen Sammlung und die Wiederaufnahme des Betriebs im Untergeschoss.

10.05.2024 – Projektkurs organisiert Gedenken an Kriegstote

Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg in Europa, ein Ereignis, das Schüler*innen des Marie-Curie-Gymnasiums in Neuss mit einer Gedenkveranstaltung würdigten. An der Kriegsgräberstätte der Alliierten auf dem Hauptfriedhof legten sie einen Gedenkkranz mit Friedensbotschaften nieder und zündeten Kerzen an. Bürgermeister Reiner Breuer betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit von Frie-





19.04.2024 - Clemens Sels Museum
Neuss erfolgreich saniert



10.05.2024 - Projektkurs organisiert Gedenken
an Kriegstote



24.05.2024 - Stadtgeschichte zum
Leben erwecken

den und Erinnerungskultur. Viele der in Neuss verstorbenen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter hatten keinen individualisierten Grabstein. Der Projektkurs Geschichte des Gymnasiums forschte intensiv zu diesen Schicksalen, unterstützt von Stadtarchiv und Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Die Ergebnisse werden in der App Biparcours veröffentlicht. Seit zehn Jahren widmet sich der Kurs lokalhistorischen Projekten, darunter Forschungen zur Kriegsbesatzung und das Friedensglockenspiel in Leuven.

24.05.2024 – Stadtgeschichte zum Leben erwecken

Ein weiterer Teil der über 2000-jährigen Neusser Stadtgeschichte ist sichtbar: Das Quirinus-Münster und das Schützenportal haben nun „Neuss historisch“-Informationstafeln. Diese wurden am 24. Mai auf dem Münsterplatz enthüllt, gestiftet von der Bürgergesellschaft zu Neuss e. V. und den St. Quirinus' Schötzejeselle. Die Tafeln bieten historische Hintergründe, Bilder und Grafiken. Per QR-Code sind Audioguides und mehrsprachige Infos (Deutsch, Englisch, Französisch und leichte Sprache) abrufbar, auch in Nüsser Platt. Oberpfarrer Andreas Süß sowie Vertreter der Stadt Neuss erläuterten die Pläne. Um das archäologische Erbe zu schützen, wurden die Tafeln leicht versetzt zum Münster platziert, begleitet von der Bodendenkmalpflege.

27.05.2024 – „HARIBO macht Neusser froh ...“ und plant neues Werk in Holzheim

HARIBO plant ein hochmodernes Werk im Gewerbegebiet Neuss-Holzheim. Auf einem 14 Hektar großen Grundstück will der Süßwarenhersteller rund 300 Millionen Euro investieren. Neben der Marke MAOAM sollen hier zukünftig auch Fruchtgummis produziert werden. Die Verhandlungen mit der Stadt Neuss führten schnell zu einem positiven Ergebnis. Bürgermeister Reiner Breuer nennt die

Ansiedlung einen großen Erfolg für den Standort und lobt die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen. Das Werk soll auf Nachhaltigkeit setzen, Ressourcen sparen und den CO2-Ausstoß minimieren. Baubeginn ist 2025, Produktionsstart 2028. Mit dem Umzug und der Kapazitätserweiterung entstehen etwa 100 neue Arbeitsplätze in Neuss.

19.06.2024 – Kommunale Wärmeplanung in Neuss

Mit der kommunalen Wärmeplanung schaffen die Stadt Neuss und die Stadtwerke Neuss die Basis für eine klimaneutrale Wärmeversorgung. Gefördert durch die Nationale Klimaschutzinitiative des BMWK, arbeiten sie gemeinsam mit den Experten von evety und digikoo an diesem Ziel. Ein zentraler Bestandteil ist die Analyse des Wärmebestands und -potenzials mithilfe eines digitalen Zwilling der Stadt. So entstehen Zielszenarien und Maßnahmen, die eine schrittweise Umstellung auf klimaneutrale Wärme ermöglichen. Wichtige Akteure wie Wohnungsunternehmen und ortsansässige Betriebe werden eingebunden, um den Erfolg zu sichern. Bürger*innen und Unternehmen profitieren von Planungs- und Informationssicherheit. Weitere Details und Updates finden sich auf neuss.de/waermewende.

19.06.2024 – Sanierung des Jahnstadions Neuss: Start der letzten beiden Teilprojekte

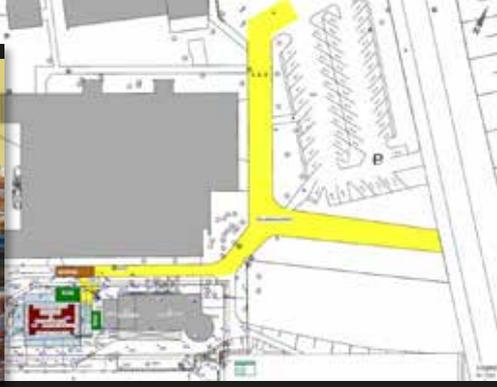
Das Förderprojekt zur Sanierung des Jahnstadions Neuss erreicht einen Meilenstein: Zwei der vier Teilprojekte gehen in die Ausführung. Ein modernes Fitnessstudio für ansässige Sportvereine wird bis Ende 2024 fertiggestellt und erweitert das Angebot im Stadion. Parallel entstehen drei gedämpfte Tennishartplätze mit Überdachung, die ganzjährig bessere Bedingungen bieten. Die GMNS GmbH betreut die Projekte „Stadionhalle“ und „Umkleidegebäude“. Die Sanierung der Stadionhalle ist abgeschlossen, das Umkleidegebäude soll im 4.

Fotos: Presseamt der Stadt Neuss





27.05.2024 - „HARIBO macht Neusser froh ...“ und plant neues Werk in Holzheim



19.06.2024 - Sanierung des Jahnstadions Neuss: Start der letzten beiden Teilprojekte



19.06.2024 - Schülerehrenamtspreis im Ratssaal verliehen

JAHRESSTÜCKER

Quartal 2024 fertig sein. Gefördert durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen wird die Sanierung den Sport in der Region nachhaltig verbessern.

19.06.2024 – Schülerehrenamtspreis im Ratssaal verliehen

13 Schüler*innen wurden für ihr besonderes Engagement im Schulleben oder außerschulischen Bereich ausgezeichnet. Bürgermeister Reiner Breuer dankte den Ehrenamtspreisträger*innen im Ratssaal und überreichte ihnen Urkunden der Stadt Neuss. Die Auswahl erfolgte durch die Schulleitungen auf Basis von Vorschlägen aus der Schulgemeinde und nach Kriterien wie Beteiligung in der Schülervertretung, Engagement als Erst- oder Sporthelfer*in oder in Mentorprogrammen. Seit 2016 ehrt der „Schülerpreis der Stadt Neuss“ Schüler*innen der Abschlussklassen für vorbildliches soziales Engagement. Die Preisträger*innen 2024 sind: Luca Römer, Hannah Verleger, René Karrasch, Dominika Brzychcy, Philipp Megas, Marcel Goebels, Anastasia Madzharova, Carolin Lutzka, Benjamin Fister, Pia Monz, Mohamed Sayjari, Iman Tiicht und Dennis Galic.

09.07.2024 – Beteiligung zur Lärmaktionsplanung der Stadt Neuss

Der Lärmaktionsplan der Stadt Neuss aus 2020 wird aufgrund neuer Lärmkarten aktualisiert. Ziel ist es, Maßnahmen zur Lärminderung zu prüfen und anzupassen. Vom 10. Juli bis 4. August 2024 konnten Bürger über das Online-Portal „Beteiligung NRW“ den Entwurf einsehen und Stellung nehmen. Alternativ war er im Amt für Stadtgrün, Umwelt und Klima einzusehen. Rückmeldungen fließen in die finale Version ein, die der Stadtrat beschließt. Hintergrund: Die EU-Richtlinie fordert regelmäßige Lärmkarten, da Teile von Neuss, besonders durch Straßenverkehr, stark belastet sind. Der Plan zeigt die Lärmsituation und mögliche Gegenmaßnahmen auf..

12.07.2024 – Gemeinsame Anlaufstelle von Stadt Neuss und Kreispolizeibehörde in Neusser Innenstadt

In der Neusser Innenstadt (Krefelder Straße 42) gibt es nun eine gemeinsame Anlaufstelle von Stadt Neuss und Kreispolizeibehörde Rhein-Kreis Neuss. Bürger*innen können sich dort montags bis samstags von 10 bis 14 Uhr mit Fragen, Beschwerden oder Anliegen melden. Polizei und kommunaler Service- und Ordnungsdienst (KSOD) bündeln ihre Kompetenzen, um ein breites Themenspektrum abzudecken. Die Anlaufstelle ergänzt bestehende Angebote der Behörden, die weiterhin verfügbar bleiben. Auch die gemeinsamen Streifgänge von KSOD und Polizei starten von hier. Sie ist Teil der Ordnungspartnerschaft, die im August 2023 gegründet wurde, um Sicherheit und Ordnung in Neuss zu stärken. Die Einrichtung wird testweise für ein Jahr betrieben und regelmäßig evaluiert, um sie zu optimieren.

30.07.2024 – Quirinus-Münster wird wieder angestrahlt

Bürgermeister Reiner Breuer besuchte das Neusser Quirinus-Münster und sprach mit Oberpfarrer Andreas Süß über die neue LED-Beleuchtung, die das Wahrzeichen der Stadt energiesparend inszeniert. Die neue Technik senkt den Energieverbrauch deutlich: Mit einer Anschlussleistung von 2,6 kW liegt der Verbrauch bei weniger als einem Drittel der früheren Werte. Drei zusätzliche Leuchten sorgen für eine bessere Ausleuchtung, auch das Schützenportal wird nun erhellt. Diese Maßnahme ist Teil des Neusser Lichtkonzepts, das die Innenstadt attraktiver gestalten soll. Süß führte Breuer durch die Basilika, erzählte von ihrer Geschichte seit 1209 und ihrer Bedeutung für die Stadt. Die barocke Kuppel mit der Quirinus-Statue entstand nach einem Brand 1741. „Die Verbundenheit der Neusser zu ‚ihrem‘ Quirinus ist beeindruckend“, so Süß, der 2021 Oberpfarrer wurde.





12.07.2024 - Gemeinsame Anlaufstelle von Stadt Neuss und Kreispolizeibehörde in Neusser Innenstadt



30.07.2024 - Quirinus-Münster wird wieder angestrahlt



05.08.2024 - Jahresbericht Kultur 2023: Rückblick und Ausblick

02.08.2024 – Farbenfroh ins Barbaraviertel

Ein künstlerisch gestalteter Straßenbelag wird zukünftig die Einfahrt in das Barbaraviertel zieren. Bei dem Werk des Künstlers Konstantin Zayka handelt es sich um einen bunten Farbauftrag auf dem Straßenbelag. Die Oberflächenstruktur der Fahrbahn bleibt erhalten und kann nach Fertigstellung wie gewohnt genutzt werden. Zum einen wird der Einmündungsbereich der Blücherstraße kunstvoll gestaltet, zum anderen der Vorbereich der Kirche St. Barbara.

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Gestaltung der Quartiersmitte haben sich die Bewohner*innen des Barbaraviertels für das Straßenkunstwerk entschieden. Die Umsetzung wurde im Bezirksausschuss Nordstadt am 26. Juni mit großer Mehrheit beschlossen.

05.08.2024 – Jahresbericht Kultur 2023: Rückblick und Ausblick

Die Stadt Neuss präsentiert im Jahresbericht Kultur 2023 auf 82 Seiten die Vielfalt, Qualität und Zukunftsperspektiven ihres kulturellen Lebens. Eröffnet wird der Bericht durch ein Gespräch mit Bürgermeister Reiner Breuer und Kulturdezernentin Ursula Platen, die ihre Erfahrungen, Ziele und die Bedeutung von Begegnung und Dialog betonen. Themenschwerpunkte wie das strategische Kulturkonzept, kulturelle Teilhabe, Digitalisierung und Nachhaltigkeit prägen die Agenda der Kulturschaffenden. Der Bericht umfasst städtische und nicht-städtische Kulturinstitutionen und beleuchtet die Bereiche „Bildende Kunst“, „Darstellende Kunst“, „Musik“, „Bildung“, „Stadtgeschichte“, „Kulturförderung“ und „Film“. Seit 2004 veröffentlicht die Stadt jährlich einen Kulturbericht, der Statistik, Bilanz und Zukunftsplanung vereint. Der vollständige Bericht steht zum Download bereit.

21.08.2024 – Sportehrengabe 2023 an Christoph Buchbender verliehen

Christoph Buchbender erhielt im Rahmen der Sportlerehrung 2023 die Sportehrengabe der Stadt Neuss, nachgeholt am 19. August. Bürgermeister Reiner Breuer würdigte seinen langjährigen Einsatz: „Christoph Buchbender hat über Jahrzehnte die Förderung des Spitzen- und Leistungssports in Neuss und im Rhein-Kreis Neuss maßgeblich geprägt.“ Als treibende Kraft hinter der Gründung der „Partner des Sports“ 1999 und Präsident von „Partner für Sport und Bildung e.V.“ fördert er Talente, verbessert Rahmenbedingungen und sichert finanzielle Unterstützung. Unter seiner Leitung engagieren sich 40 Mitglieder und 35 Sponsoren, was Talentförderung und Sportveranstaltungen ermöglicht. Die Ehrung würdigt seine Verdienste um den Sport in Neuss.

03.09.2024 – Landesgartenschau beteiligt Kinder bei der Planung ihrer Spielplätze

Bis zur Eröffnung der Landesgartenschau 2026 entstehen drei zentrale Spielplätze: „Rennbahnspielplatz“, „Kaninchenspielplatz“ und „Römerspielplatz“. Diese greifen die Historie Neuss' und der ehemaligen Galopprennbahn auf. Kinder aus der Stadt wurden aktiv in die Planung eingebunden. Vertreter der Stadt, der Landesgartenschau GmbH und des Berliner Planungsbüros Franz Reschke sammelten in Workshops die Ideen von Grundschulkindern. Wünsche wie große Rutschen, Wasserflächen, Kletterbereiche und Rückzugsorte fließen in die Gestaltung ein. Der „Rennbahnspielplatz“ thematisiert die Galopprennbahn, der „Kaninchenspielplatz“ erinnert an Kaninchenbauten, und der „Römerspielplatz“ spiegelt das Römerlager Novaesium wider. Die Ergebnisse fließen in einen Planungswettbewerb ein, der die Umsetzung vorbereitet. Weitere Infos: www.landesgartenschau-neuss.de.



21.08.2024 - Sportehrengabe 2023 an Christoph Buchbender verliehen



04.09.2024 - Niedergermanischer Limes wird erlebbar



19.09.2024 - Umbau an der Sebastianusstraße

JAHRESSTÜCKER

04.09.2024 – Niedergermanischer Limes wird erlebbar

Die UNESCO-Welterbestätte „Niedergermanischer Limes“ zeigt das Leben an der nordwestlichen Grenze des Römischen Reiches. Planungsdezernent Christoph Hölters betont, das römische Erbe erlebbar zu machen, ohne die Denkmäler zu beschädigen. An den 25 Fundstätten in NRW werden dreisprachige Infotafeln mit QR-Codes für weitere Informationen aufgestellt. In Neuss befinden sich solche Tafeln „Am Reckberg“ nahe einem rekonstruierten Wachturm und am „Koenenlager“ beim ehemaligen östlichen Lagertor. Gefördert vom LVR-Amt für Bodendenkmalpflege und dem NRW-Ministerium, wird das Konzept „Novaesium und lebendiges Neuss“ römisches Erbe durch baulich-visuelle Elemente erlebbar machen. Geplant sind Rekonstruktionen zentraler Orte wie der „Porta Principalis Dextra“. Der Niedergermanische Limes, von der Nordseeküste bis Bad Honning, umfasst zahlreiche Fundplätze, die seine 450-jährige Geschichte zeigen.

19.09.2024 – Umbau an der Sebastianusstraße

Nach der Verkehrsberuhigung in der Sebastianusstraße wird der Kreuzungsbereich Büchel optimiert, um Fußgängern mehr Sicherheit und Komfort zu bieten. Ein zentraler Punkt ist der Teil-Rückbau der Ampelanlage: Nicht mehr benötigte Furt-Signale wurden entfernt, was den Verkehrsfluss verbessert und mehr Rücksichtnahme erfordert. Die Lichtsignale für den Schienenverkehr bleiben aktiv, schalten jedoch nur bei Straßenbahnnahe auf „Rot“. Ein Blinklicht warnt übergangsweise vor der geänderten Verkehrsführung. Die Anpassungen wurden in Abstimmung mit Polizei, Rheinbahn und weiteren Partnern umgesetzt. Die Schützenmännchenampel von 2019 wird an die Kreuzung Michaelstraße/Mühlenstraße verlegt.

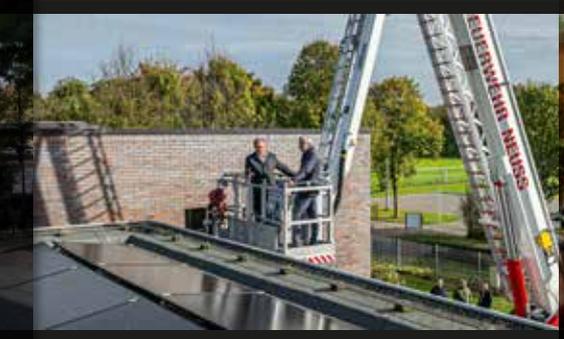
17.10.2024 – PV-Ausbau auf städtischen Liegenschaften in vollem Gang

Der Photovoltaikausbau in Neuss schreitet voran: Bürgermeister Reiner Breuer und Stadtwerke-Projektleiter Ernst Thüner eröffneten die erste PV-Anlage im Rahmen eines großen Förderprojekts auf der Feuerwache Grefrath. Die Anlage besteht aus 16 Modulen mit 6,56 kWpeak. Weitere Anlagen wurden an fünf Standorten errichtet, darunter Schulen und Sportstätten. Insgesamt sind 30 weitere Anlagen geplant. Das Projekt nutzt das Förderprogramm „progres.nrw“, das 89 positive Bescheide für Neuss erteilte. Mit 90 % Förderung investiert die Stadt 4,2 Mio. Euro, um PV-Anlagen mit einer Leistung von 2.800 kWp zu installieren. Die erwartete Stromproduktion deckt den Bedarf von 650 Haushalten, und Batteriespeicher ermöglichen eine Eigenverbrauchsquote von 80 %. Dieses Vorhaben unterstreicht Neuss' Engagement für Klimaneutralität.

29.10.2024 – Preisträger*innen des Integrationsförderpreises 2023 ausgezeichnet

Am 28. Oktober 2024 verlieh Bürgermeister Reiner Breuer im Stephanie-Thywissen-Dorsemagin-Saal den Integrationsförderpreis 2023, um besonderes Engagement für Integration in Neuss zu ehren. Musikalisch begleitet von Chinthuyan Jegaseelan (CJG) wurden ein erster und drei zweite Plätze vergeben. Den 1. Platz erhielt Dr.-Ing. Wiebke Sanders, die als Job- und Sprachpatin zwei Frauen bei Sprach- und Berufsintegration unterstützt. Die zweiten Plätze gingen an: das Interkulturelle Frauennetzwerk e.V., das kulturelle Teilhabe fördert; Seda Uzbek-Tuncer, Yasemin Özen und Caroline Brünger, die im Erdbebengebiet Türkei/Syrien medizinisch halfen; und den Boxring Neuss 1992 e.V., der seit 32 Jahren durch Sport Integration fördert. Der Preis, seit 2011 ausgeschrieben, würdigt mit einem Gesamtvolumen von 5.000 Euro Engagement für gesellschaftliche Vielfalt.





17.10.2024 - PV-Ausbau auf städtischen Liegenschaften in vollem Gang



29.10.2024 - Preisträger*innen des Integrationsförderpreises 2023 ausgezeichnet



06.11.2024 - Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt des Radschnellwegs 5 starten

29.10.2024 – Neuss startet als eine der ersten Kommunen in NRW mit digitaler Wohnsitzanmeldung

Wer eine Wohnung in Neuss bezieht, kann ab sofort die An- bzw. Ummeldung online über www.wohnsitzanmeldung.de vornehmen. Ein Besuch im Bürgeramt ist dafür nicht mehr erforderlich. Durch diesen neuen Online-Service ist die Ummeldung in Neuss unabhängig von den Sprechzeiten des Bürgeramtes möglich.

Um die Online-Anmeldung zu nutzen wird ein Personalausweis, ein elektronischer Aufenthaltstitel oder eine eID-Karte für Unionsbürger*innen mit aktivierter Online-Funktion benötigt. Zudem brauchen Nutzer*innen ein Smartphone mit NFC-Schnittstelle und installierter Ausweis-App sowie ein Nutzerkonto bei der BundID. Nach Abschluss der Anmeldung erhalten Nutzer*innen einen neuen Adressaufkleber für den Ausweis per Post und aktualisieren den Chip des Ausweises per App.

Weitere Informationen finden Sie unter Online-Ummeldung Neuss.

05.11.2024 – Gartenwettbewerb „Neues Grün 2024“ beendet

Zwischen Mai und August 2024 veranstaltete die Stadt Neuss einen Wettbewerb für klimafreundliche Gärten, Balkone und Dachterrassen. Bürger*innen konnten bis Ende August teilnehmen. Eine Fachjury bewertete die Bewerbungen nach Kriterien wie Klimafreundlichkeit, ökologische Vielfalt und Vermeidung von Beton. Der erste Platz ging an Anna Kaminskis Naturgarten, der durch klimafreundliche Gestaltung und Lebensräume für Tiere überzeugte. Barbara Albrecht-Müllers Garten beeindruckte mit Grün- und Wasserflächen sowie begrünten Fassaden, während Julia Leverenz' Reihenhausgarten als grüne Oase für Wildtiere punktete. In der Kategorie „Balkone und Dachterrassen“ wurden keine Preise vergeben. 2025 wird

der Wettbewerb fortgesetzt, mit Fokus auf die Umgestaltung von Schottergärten, um Artenvielfalt und Klimaanpassung zu fördern.

06.11.2024 – Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt des Radschnellwegs 5 starten

Der neue Radschnellweg 5 (RS 5) verbindet Neuss, Düsseldorf und Langenfeld und soll Radfahren attraktiver machen, um zur Mobilitätswende und zum Klimaschutz beizutragen. Am 6. November wurde der erste Spatenstich für den zweiten Bauabschnitt vorgenommen. Verkehrsminister Oliver Krischer betonte die Bedeutung des Radverkehrs für eine nachhaltige Verkehrswende. Der Neusser Abschnitt umfasst 2,5 Kilometer, beginnend an der Hammer Landstraße bis zur Kreuzung Willy-Brandt-Ring, mit Anbindung an die Landesgartenschau 2026. Die Fertigstellung ist für Februar 2026 geplant. Bürgermeister Reiner Breuer sieht im Ausbau ein Zeichen für eine fahrradfreundliche Stadtentwicklung. Christoph Hölters hob die Verbindung zum neuen Stadtteil Hammfeld I hervor, der über 1.000 neue Wohnungen erhält. Zwischen Neuss und Düsseldorf pendeln fast 29.000 Menschen, die von der Verbindung profitieren könnten. Die Bauarbeiten starten an der Hammer Landstraße, die ab 7. November 2024 gesperrt wird. Der erste Bauabschnitt wurde bereits 2024 abgeschlossen..

08.11.2024 – Digitaler Zugang zu 400 Jahren Stadtgeschichte

Bürger*innen können auf der Webseite www.consilium-communis.de in 400 Jahren Neusser Stadtgeschichte recherchieren. Seit 2020 erschließt ein Bürgerprojekt historische Ratsprotokolle der Stadt Neuss in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Neuss und der Universität Wuppertal. Ehrenamtliche digitalisieren, transkribieren und übersetzen handschriftliche Protokolle von 1530 bis 1930. Der Bestand umfasst 75 Bände mit ca. 30.000 Seiten, von denen bereits 25 % erschlossen wurden. Die neue Internetseite bietet 13.000 Bild-



08.11.2024 - Digitaler Zugang zu 400 Jahren Stadtgeschichte



05.12.2024 – Bürgermeister Reiner Breuer besucht Tierheim Bettikum und sagt Unterstützung zu



06.12.2024 – Neuss würdigt Engagement: Ehrenamtspreis verliehen

JAHRESTICKER

seiten und über 12.000 Begriffe in Registern kostenlos und ohne Anmeldung an. Das Projekt wird als digitaler Meilenstein gefeiert, der Bürger*innen, Schüler*innen und Forschenden die einzigartige Stadtgeschichte näherbringt. Interessierte können das Stadtarchiv unterstützen und sich direkt melden (stadtarchiv@stadt.neuss.de oder consilium@stadtarchiv-neuss.de).

05.12.2024 – Bürgermeister Reiner Breuer besucht Tierheim Bettikum und sagt Unterstützung zu

Bürgermeister Reiner Breuer besuchte mit Ralf Kriesemer, Geschäftsführer der Neusser Bau und Immobilien Management GmbH (NBI), das Tierheim Bettikum. Ziel war, sich über die Arbeit des privat betriebenen Tierheims und den baulichen Zustand der Einrichtung zu informieren. Der Besuch zeigt die Bedeutung der städtischen Unterstützung, da das Tierheim auch Fundtiere aufnimmt. Breuer kündigte an, dass die NBI Fachleute entsenden wird, um den Zustand der Gebäude zu prüfen und Sanierungsmaßnahmen vorzubereiten. Zudem sicherte ein Bauunternehmen Unterstützung zu. „Das Tierheim Bettikum leistet wertvolle Arbeit“, so Breuer. Die Stadt fördert das Tierheim mit 85.000 Euro jährlich, stellt das Gelände kostenfrei und plant weitere Schritte gemeinsam mit allen Beteiligten.

06.12.2024 – Kinder für Kinder: „Das erste Buch“ 2024

Kinder malen und schreiben für Kinder – in Neuss haben in diesem Jahr 1.400 Neusser Drittklässler*innen ein reich bebildertes Buch für die Erstklässler*innen geschrieben und gestaltet. Das Buch erzählt für jeden Buchstaben des Alphabetes eine Geschichte – von A wie Ananas bis Z wie Zirkus. Jede angemeldete Klasse übernimmt ein Wort. Die beste Geschichte, die ins Buch kommen soll, sucht die

Klasse gemeinsam aus und malt dazu Bilder. „Lese- und Schreibförderung sowie Freude und Spaß an Büchern vermittelt das Projekt“, freut sich Ursula Platen, Beigeordnete für Jugend, Schule und Kultur. Am Nikolaustag haben die Erstklässler*innen sowie alle beteiligten Kinder im Rahmen einer feierlichen Übergabe in der Aula der Janusz-Korczak Gesamtschule ein Exemplar geschenkt bekommen. Getragen wird das Projekt vom Verein „Das erste Buch e. V.“, der bereits seit 2002 mit seinen Büchern die Leseförderung unterstützt. Die Kinderstiftung „Lesen bildet“, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Heinz Mölder, unterstützt und fördert zusammen mit der Sparkasse Neuss das Leseprojekt. Ursula Platen und die zuständige Schulaufsicht, Astrid Ficus, haben die Schulen begleitet und unterstützt. In Neuss haben 950 Autorenkinder geschrieben und gemalt, 3.600 Bücher wurden produziert.

06.12.2024 – Neuss würdigt Engagement: Ehrenamtspreis verliehen

Die Stadt Neuss hat am 5. Dezember 2024, dem Internationalen Tag des Ehrenamtes, erstmals den Ehrenamtspreis verliehen. Drei Preisträgerinnen wurden für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet. Bürgermeister Reiner Breuer würdigte das Ehrenamt als Beitrag zu Zusammenhalt und Mitmenschlichkeit. Der Preis soll Dank und Wertschätzung ausdrücken und das oft unsichtbare Ehrenamt sichtbar machen. Den ersten Platz erhielten die „Grünen Damen“ des Lukaskrankenhauses für ihre Unterstützung von Patientinnen seit 1980. Zweiter wurde Manfred Schlaack, Schatzmeister des SV Weißenberg e.V. seit 51 Jahren. Der dritte Platz ging an Willi Komanns, Helmuth Plath und Gereon Rödel für ihre Arbeit in der Jugendfeuerwehr. Die Jury, bestehend aus Bürgermeister Breuer und weiteren Experten, vergab ein Preisgeld von 5000 Euro.



Neues, Wichtiges und nicht ganz so Wichtiges vom Wachstum der Landesgartenschau

Die Pläne sind groß und die Bäume wachsen in den Himmel. Erdmassen werden bewegt, Teiche angelegt, Samen gesät und Beete gereicht. Und am 16. April 2026 erwartet uns ein besonderer Tag hier in unserer Stadt: die Eröffnung der Landesgartenschau.

Von dieser Ausgabe an wird unser Autor über die Arbeiten und das Drumherum berichten, über das

Werden und Wachsen, immer auf der Höhe der Zeit und der Gräser und Pflanzen. Wir versuchen, nah am Baumstamm zu recherchieren, mitten aus dem Torf und auch einmal aus der Sicht einer Unke. Denn ganz ohne Stress wird eine solche Aufgabe kaum zu schaffen sein – aber am Ende wird Gras darüber wachsen, das frische frühling-grüne und dichte Gras der Landesgartenschau.

Helmut Bienfuss



Erste Spuren sichtbar: die Bauarbeiten haben begonnen.

Man braucht ein wenig Phantasie.

Da liegt es also vor uns, das Gelände der zukünftigen Landesgartenschau. Gut eingezäunt, wie es sich für eine solch große Bau-Maßnahme gehört und noch ohne allzu viele Strukturen. Kräftig mahlen sich die Zähne eines Baggers in den nassen und lehmigen Boden und dieses Bild wirkt wie eine erdige Signatur hier in der Nähe der alten Wetthalle und des Globe.

Nun, noch ist Zeit bis zur Eröffnung der LaGa, wie die Landesgartenschau in Neuss fast ein wenig liebevoll genannt wird. Noch 73

Wochen wird hier gearbeitet und dann wird sich das Bild dramatisch geändert haben. Eine Idylle der Natur wird entstanden sein, eine gestaltete Fläche voller blühender Überraschungen und guter Ideen für alle Bürger, ein Bürgerpark im tatsächlichen Sinn des Wortes, denn zu den Experten, den Landschaftsgärtnern und sonstigen Fachleuten werden vor allem die Menschen hier viele Beiträge leisten und das Gesamt-Kunstwerk Landesgartenschau vollenden.

Noch braucht man allerdings Phantasie, wenn man heute den Blick über das Gelände schweifen lässt. Das liegt an der Jahreszeit, denn

was sieht jetzt im Dezember schon gut aus – außer den Weihnachtsmärkten natürlich.

Aber es liegt auch daran, dass wir tatsächlich erst am Anfang stehen, dass noch wenig passiert ist und noch viel passieren wird.

Viel schöner geht es auf der Website zu

Diese ist genau so, wie man eine Website für eine Gartenschau erwartet: Farblich und floral, optimistisch bunt, sie spielt mit den Formen von Pflanzen und sie ist vor allem auch informativ.

Gehen Sie also einfach auf landesgartenschau-neuss.de und Sie haben ganz aktuell alle Neuigkeiten im „Newsroom“ vorliegen, so aktuell, wie dieses Monatsmagazin DER NEUSSER gar nicht sein kann.

Unter den Kapiteln Erleben – Informieren – Mitmachen – Service gibt Ihnen die Website eine Vorahnung auf das, was da Schönes auf uns zukommt. Und das auch schon während der weiteren Bauphase, wenn die endgültige Gestaltung der gut 38 Hektar Grundfläche nach und nach konkrete Formen annimmt.

Kurzer Blick zurück – mit Freude

NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser gibt es im März 2022 bekannt: die Landesgartenschau 2026 wird in Neuss stattfinden. Und Bürgermeister Reiner Breuer ist dabei und feiert direkt und vor Ort diesen Erfolg mit seiner kleinen Delegation aus dem Rathaus. Gute fünf Monate vorher, Ende Oktober 2021, hatte er gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Jörg Geerlings am Rande einer Plenarsitzung im Umweltministerium das Konzept der LaGa vorgestellt und die Bewerbungsbroschüre persönlich an die Ministerin übergeben.

Eine Umfrage zeigte damals, dass rund 77% der Neusserinnen und Neusser hinter dieser Bewerbung standen. Eine Zahl, die auch die Bewertungs-Kommission überzeugte, denn Rückhalt aus der Bevölkerung ist bei einem solchen Groß-Ereignis besonders wichtig, bedeuten die notwendigen Bauarbeiten doch auch einen tiefen Einschnitt in das tägliche Leben in der Stadt.

Und ein Jahr später, also im März 2023, konnte die Stadt dann das Gewinner-Konzept für die Architektur der Landesgartenschau vorstellen: das Berliner Büro Franz Reschke überzeugte die Jury mit der Idee „Spuren der Zukunft“, in dem Zitate der ehemaligen Rennbahn und andere Merkmale intelligent berücksichtigt wurden. So bekommt die Gartenschau und auch der daraus entstehende spätere Bürgerpark einen eigenständigen Charakter, unverwechselbar und typisch Neuss.

Ein Club für Mitmacher: Grünes Herz Neuss

Sie fängt erst in gut 16 Monaten an und doch denken einige bereits an das „danach“, also wie es nach dem 11. Oktober 2026, dem offzi-

ellen Ende der LaGa, weitergeht. Hier setzt das „Grüne Herz Neuss“ an, das sich selbst als „Mitmachverein“ bezeichnet, was es sehr gut trifft.

Das Ziel ist klar: hier engagiert man sich für eine erfolgreiche und vor allem auch nachhaltige Landesgartenschau, aber genauso für den daraus entstehenden Bürgerpark. Ein lebendiger Treffpunkt soll er werden, ein großzügiger und familienfreundlicher Platz für ein Miteinander mitten in Neuss.

Das „Grüne Herz Neuss“ widmet sich vor allem den Themen Sport, Kultur, Natur, Ökologie, Tradition, Brauchtum und Veranstaltungen.

Zwei Beispiele dokumentieren dies.

Die Aktion „Herzensbaum Neuss“ kann man klassisch verstehen, es handelt sich um eine symbolische Baumpatenschaft, mit der man seine Verbundenheit mit der Heimat und dem natürlichen Umfeld ausdrückt.

Der „Open Call Neuss“ ist innovativ und zielgerichtet. Diese Aktion wendet sich an Neusser Künstler, egal ob bereits etabliert oder noch „Beginners“ genauso wie an Schulen, Kitas, Vereine und Initiativen in der Stadt. Gesucht werden Ideen, Vorschläge, Events auf dem Gelände der LaGa und des späteren Bürgerparks, die künstlerische Zeichen setzen und einen dauerhaften Bestand haben. Anpacken und Teil werden, heißt das Motto und es passt.

Und jetzt zur Dauerkarte – in der Early-Bird-Aktion mit 50% Rabatt

Knappe 6 Monate dauert die LaGa selbst und es wird sicher viele Besucher geben, die nicht nur einmal diese farbenfrohe Ausstellung sehen und bewundern wollen. Es wird ein Fest für alle Sinne und vor allem eins mit viel Abwechslung, denn das Programm ändert sich immer wieder mal. Und da dies alles mit rheinischer Herzlichkeit geschieht, lohnt sich eine Dauerkarte, also eine Karte, mit der man jeden Tag das blühende Gelände besuchen könnte.

Und diese Dauerkarte kostet seit dem 1. Dezember und noch bis zum 31. Januar 2025 nur 80 € pro Erwachsenen. Das sind satte 50% Rabatt – oder, umgerechnet auf einen Monat, nur rund 13 €. So günstig wird es danach nie wieder. Und wo es sie gibt? Auf landesgartenschau-neuss.de und in der Neusser Tourist-Info auf dem Marktplatz.

Gehen Sie mal hin, auch jetzt schon im grauen Winter

Vielleicht machen Sie mal ein Foto, um die Unterschiede zu sehen, die mit dem weiteren Wachstum eintreten werden. Es ist ein seltenes und spannendes Projekt, das hier fast mitten in der Quirinus-Stadt entsteht. Seien Sie dabei...

...und noch 66 Wochen bis Green-Day.





Soziales Majuss

So viele Jubiläen. Das muss gefeiert werden!

Herzlichen Glückwunsch!

Jedes Jubiläum ist immer auch eine Erfolgsgeschichte, da sich ein Unternehmen, eine Institution, ein Verein über Jahre erfolgreich gehalten hat. Das können Jahrestage sein, ab dem 5. Jahrestag kann man bereits von einem Jubiläum sprechen, dann geht es weiter mit 10, 15, 20 oder 25 Jahren. In der Regel wird ein Jubiläum würdig gefeiert,

Fünfzig Jahre erfolgreicher Einsatz für Kinder: 2024 feierte der Kinderschutzbund sein 50. Jubiläum und auch die Kindertagespflege in Deutschland wird 50, Grund genug auch für die Kindertagespflege in Neuss einen Aktionstag zu veranstalten. Dieser fand am 20. April vor dem Haupteingang des Rathauses statt. Es gab jede Menge Informationen zur Bedeutung der Kindertagespflege in Abgrenzung zu Kindertageseinrichtungen und zum Betreuungsangebot. Für die Kinder gab es kleine Bastelworkshops und erfahrene Kindertagespflegepersonen berichteten aus ihrer Praxis. Auch der Kinderschutzbund feierte Ende 2023 sein 50jähriges Bestehen, im Februar 2024 wurde dieses Jubiläum mit einer Ausstellung im Rathaus gebührend gefeiert. Bürgermeister Reiner Breuer eröffnete die Ausstellung und betonte noch einmal die wichtige Rolle des Kinderschutzbundes, der sich mit seiner Arbeit „mit großem Engagement und Herzblut für die Rechte und das Wohl von Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt einsetzt und eine wichtige Stimme und verlässlicher Partner für alle ist, die sich für eine kinderfreundliche Gesellschaft stark machen.“ Zu sehen gab es in der Ausstellung im Foyer des Rathauses viele bunte Schirme, allesamt ge-



Der Kinderschutzbund wurde 50 und Bürgermeister Breuer eröffnete dazu eine Ausstellung im Rathaus

staltet von Schülern Neusser Grund- und weiterführenden Schulen, die alle das Motto „das Richtige tun“ illustrierten und auf so unterschiedliche Facetten wie Cybermobbing oder Anlaufstellen für Kinder in Not-situationen verwiesen. Gleichzeitig machten sie auf die wichtige Rolle des Kinderschutzbundes als Schutzschirm für eine kinderfreundliche Welt aufmerksam.

Was für ein Theater!

Auch das Theater am Schlachthof (TaS) hatte allen Grund zum Feiern: Im September honorierte es sein 30-jähriges Bestehen mit einem Bühnenjubiläum der besonderen Art. Es lud Theaterfreun-

mit Mitarbeitern, Vereinskollegen oder anderen Mitstreitern, auch ist es ein guter Anlass, im Gespräch zu bleiben, da ein Jubiläum aufmerksamkeitsstark kommuniziert werden kann. Daher allen diesjährigen Neusser Jubilaren an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch.

Monika Nowotny

de und -freundinnen zu einem „Theaterspaziergang“ ein und ermöglichte so den Besuchenden einen spannenden Blick hinter die Kulissen. Gemeinsam mit vielen namhaften Schauspielern und



Beim Fest zum 30-jährigen Jubiläum im TAS gab es einen Blick hinter die Kulissen

Schauspielerinnen des Ensembles erlebte man Schauspiel, Gesang, Lesungen, Wissenswertes und Kurioses auf den Bühnen, im Foyer, der Werkstatt und in der Fackelbauhalle. Auch die liebevoll gestaltete Jubiläumsbroschüre erfreute sich großer Beliebtheit. In „Nachts im Theater mit Geist und Kater“ erfährt man viel über die bewegte Geschichte des Theaters und wird so auf eine bunte Zeitreise mitgenommen. „30 Jahre TAS – da gibt es viel zu berichten, zu staunen, entdecken – und zu dichten! Deshalb zeigen euch ein Geist und ein Kater in Bildern und Reimen das Theater.“

Auch Sportsfreunde hatten 2024 allen Grund zur Freude: Der Silvesterlauf Neuss, der unter dem Motto „Ballern statt Böllern“ läuft, feiert zum Jahresende sein 10-jähriges Jubiläum. Alle Teilnehmenden, die mitlaufen möchten bei diesem Jubiläumslauf, sind herzlich eingeladen, dieses Event laufend und gebührend zu feiern und den zehn Kilometer langen Rundkurs durch die Uedesheimer Rheinauen zu bezwingen. Ein weiteres sportliches Jubiläum feierte die „Initiative Tandem“, die 2024 auf 20 Jahre sportliche Inklusion zurückblicken kann. Der Gnadentaler Unternehmer Burkhard Zülow legte 2004 den Grundstein für diese Initiative, als er zu seinem 60. Geburtstag Freunde, Bekannte und Geschäftspartner nach Spenden statt Geschenken fragte. Diese stockte er großzügig auf und erwarb damit die ersten Spezialfahrräder, bei denen die Fahrenden nicht hintereinander, sondern nebeneinander sitzen und in die Pedale treten. Seitdem findet jährlich ein Tandem-Tag statt, 2024 war es der 4. Mai, an dem eines der größten inklusiven Sportfeste der Region auf dem Firmengelände gefeiert wurde, sehr zur Freude von Jung und Alt. An dieser Stelle allen Neusser Jubilaren ein sportlichen und herzlichen Glückwunsch.

Oh Du „leuchtende“ Vorweihnachtszeit

Zur Inbetriebnahme der diesjährigen Weihnachtsbeleuchtung in der Neusser Innenstadt lud Klacer Raumdesign erstmals zum Event „Anleuchten 2024“ ein. Zahlreiche Kunden und Freunde des Hauses, begleitet von ihren Kindern, genossen einen geselligen Glühweinnachmittag, um sich auf die bevorstehende Adventszeit einzustimmen.

Die Veranstaltung bot eine warme und einladende Atmosphäre, geprägt von festlicher Dekoration, weihnachtlichen Klängen sowie dem verlockenden Duft von Glühwein und Gebäck. Während die Erwachsenen den Glühwein schätzten, hatten die Kinder die Möglichkeit, die Spielecke zu nutzen, zu naschen und als besonderes Highlight wurde ihnen eine eigens für diesen Nachmittag verfasste Weihnachtsgeschichte vorgelesen.

Während die Kinder gebannt der Geschichte lauschten, die von kleinen Tierfreunden aus einem Wald und der Frage handelte, ob es tatsächlich einen Weihnachtsmann gibt, genossen die Eltern die entspannte Atmosphäre. Dieser Nachmittag bot nicht nur die Möglichkeit, in die besinnliche Jahreszeit einzutauchen, sondern auch, miteinander ins Gespräch zu kommen und wertvolle Zeit mit der Familie zu verbringen.

Nach der Geschichte bekam jedes Kind einen Weckmann und durfte sich außerdem einen kleinen handgefertigten und liebevoll ge-



stalteten Schneemannwurm vom Tannenbaum als Erinnerung aussuchen. Die Begeisterung in den Augen der Kinder war deutlich zu erkennen. Während die Kinder noch etwas spielten, genossen die Erwachsenen noch den ein oder anderen Glühwein und ließen den Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen.

Das Team von Klacer hat mit viel Kreativität und Liebe zum Detail ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten geschaffen. Ihre Gastfreundschaft trug maßgeblich dazu bei, dass sich alle Anwesenden wohl fühlten. Das Event „Anleuchten 2024“ war somit ein voller Erfolg und hinterließ einen bleibenden Eindruck bei allen Teilnehmern. Bereits jetzt blicken die Gäste dem nächsten Jahr entgegen, in der Hoffnung, dass sich daraus eine wunderbare Tradition entwickelt.

hoffe & genese
hoffe & genese
hoffe & genese
hoffe & genese

Neuss · Büchel 17 - 21
www.einhorn-apotheke-neuss.de

FROHE WEIHNACHTEN

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und alles Gute für das neue Jahr.
www.gwg-neuss.de

Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G.
Markt 36 · 41460 Neuss
Telefon 02131.5996-0

Auch 2024 wurden in Neuss eine ganze Reihe von Preisen verliehen

Ausgezeichnet: Ohne Fleiß kein Preis

Ein Preis oder eine Auszeichnung ist immer eine Würdigung. Für viel Fleiß, Arbeit und Engagement. Er würdigt immer ideell, manchmal auch monetär in Form eines Preisgeldes das zumeist ehrenamtliche Engagement für eine gute, gesellschaftlich wertvolle Sache. Viele Auszeichnungen honorieren die Bereiche Sport, Kunst, Kultur, Wis-

senschaft, Wirtschaft oder bürgerliches Engagement. Die dazugehörigen Preisverleihungen finden meist im Rahmen einer Feier statt, bei der der Preis in Form einer Medaille, eines Pokals oder einer Urkunde überreicht werden. Auch 2024 gab es in Neuss eine ganze Reihe von Preisverleihungen in unterschiedlichen Bereichen.

Monika Nowotny

Im Bereich Kultur gab es 2024 im Rhein-Kreis Neuss einige Überraschungen, was Preisverleihungen anbelangt. So ging beispielsweise eine der bedeutendsten literarischen Auszeichnungen an einen Neusser Schriftsteller. Oswald Egger, der seine Werke zumeist auf der Raketenstation im Hombroich verfasst, hat im November in Darmstadt den Georg-Büchner Preis für seine einzigartige Literatur verliehen bekommen. Egger reiht sich nun in eine Reihe mit Namen wie Erich Kästner, Friedrich Dürrenmatt, Max Frisch und Heinrich Böll. Der Preis, der mit 50.000 Euro dotiert ist, würdigt Eggers Werkkontinuum, das Sprache als Bewegung, Klang, Textur, Bild und Performance begreift, wie es in der Georg-Büchner-Preisbegründung heißt. Egger selbst sagt über seine literarischen Werke, dass er „mit den Menschen Zeit verbringen möchte“ und dass seine Texte daher wie „ein Gespräch auf Distanz sind, so verschieden, wie die Menschen selbst. Mal schweigender, mal geschwätziger, mal sprechender, mal selbstredender.“ Der Preis kam für ihn überraschend, da doch seine Werke selten auf den Bestsellerlisten zu finden sind. Dafür ist sein literarisches Engagement umso umfangreicher. Er schreibt viel, betreut auf der Raketenstation den Themenbereich Kultur, gründete die gemeinnützige Gesellschaft für Literatur und Kunst und ist Mitglied im Kuratorium der Stiftung im Kulturraum Hombroich.



Die Gewinner beim Stadtradeln

nach Neuss, genauso wie renommierte Journalistinnen wie Christine Westermann und Judith Rakers. Eine bunte Mischung aus digitalen Kreativen traf also in Neuss ein, um die Höhepunkte der Online-Kultur zu feiern. Unter den Preisträger*innen waren unter anderem die WDR-Moderatorin Christine Westermann, der Kabarettist Bodo Wartke, die ehemalige Tagesschau-Sprecherin Judith Rakers und das Recherchenkollektiv Korrektiv. Ermöglicht wurde dieses Event in der Quirinusstadt, das in den Jahren davor in Städten wie Berlin und Düsseldorf stattfand, unter anderem durch Sponsoren wie R+V, DHL, comdirect, 25 Hours Hotels sowie der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss.

Literatur meets Social Media: Goldener Blogger in Neuss



Bei der Preisverleihung „Goldener Blogger“

Neben dem bedeutendsten Literaturpreis hat es auch der renommierteste Social Media- und Influencer-Award nach Neuss geschafft: Am 29. April wurden im historischen Zeughaus zum 17. Mal die einflussreichsten Blogger im Rahmen einer großen Gala gekürt. Viele Social-Media-Stars und Sternchen sowie bekannte Influencer kamen

Wichtige Preise auch in Wirtschaft, Sport und Ehrenamt

Auch der Wirtschaftsstandort Neuss war 2024 preiswürdig. So wurde beispielsweise im November der MITmacher-Award verliehen, eine Auszeichnung für innovative Ideen und herausragende Gründungen in der Region. Er wird jährlich von der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) im Rhein-Kreis verliehen, Kriterien für die Preisvergabe sind Gründerpersönlichkeit, innovative Geschäftsidee sowie gesellschaftlicher Nutzen. Der diesjährige Gewinner ist das junge Unternehmen NUTRIZ mit seinen gesunden Snackballs, es überzeugte mit seiner Kombination aus Nachhaltigkeit, Innovation und gesellschaftlichem Mehrwert.

Von sportlicher Seite gab es ebenfalls einige Preise. So wurden die Sieger des Stadtradelns im September im Rathaus geehrt. Und die Stadt konnte sich auch selber einen Preis vergeben, denn beim Stadtradeln 2024 war Neuss extrem erfolgreich, denn die Neusser traten in diesem Jahr besonders fleißig in die Pedale und stellten mit

425.018 erradelten Kilometern einen neuen Rekord auf. Der erste Preis bei den Radlerteams ging erneut an das Team der St. Augustinus-Gruppe, die insgesamt 35.150 Kilometer mit dem Rad zurücklegten, bei den Schulen schaffte das Gymnasium Norf die Goldmedaille, die Schüler legten 79.677 Kilometer mit dem Rad zurück.

Ein weiterer sportlicher Preis ging, wie jedes Jahr, an die, die den Sport ehrenamtlich besonders unterstützen. Der Sportehrenamtspreis 2024 wurde im März im Rahmen einer Feier von Landrat Hans-Jürgen Petraschke an Siegfried Willeke in der Kategorie „Ehrenamt“ und Lucia Gerds in der Kategorie „Freiwilliges Engagement im Sport“ übergeben.

Apropos Ehrenamt: Hier gab es im Herbst 2024 erneut einen Preis für herausragendes freiwilliges Engagement im Rhein-Kreis. Der in drei Kategorien geltende Ehrenamtspreis „Freiwillig. Engagiert. Für andere“ wurde im Rahmen einer Feier im Zechenhaus des Tagebaus Garzweiler feierlich überreicht. Ein Jurypreis ging an das Team der Hausaufgabenhilfe in Weckhoven, der Jugendpreis an zwölf Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Norf, die sich ehrenamtlich in sozialen Einrichtungen engagieren und der Publikumspreis ging an die Stadtranderholung Neurath für vorbildliches ehrenamtliches Engagement. Der Ehrenamtspreis der Stadt Neuss wurde im Dezember verliehen, er richtet sich an alle, die sich ehrenamtlich engagieren – ob Einzelpersonen, gemeinnützige Vereine oder Interessenvertretungen. Den ersten Platz haben die „Grünen Damen“ des Lukaskrankenhauses erhalten. Seit 1980 schenken sie den Patient*innen des Lukaskrankenhauses in schwierigen Momenten Zeit und Aufmerksamkeit. Zweitplatziert ist Manfred Schlaack für sein Engagement u. a. im Vorstand des SV Weißenberg e.V. Seit 51 Jahren ist er ehren-



Bei der Verleihung des Ehrenamtspreises der Stadt Neuss

amtlicher Schatzmeister und trägt maßgeblich dazu bei, den Verein zu einem wichtigen Anlaufpunkt für den Sport in Neuss zu machen. Mit dem dritten Platz wurden Willi Komanns, Helmuth Plath und Gereon Rödel für ihr unermüdliches Engagement besonders in der Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. Neben ihrer langjährigen Unterstützung der Löschzüge kümmern sie sich um die Jugendfeuerwehr, organisieren Ausflüge, vermitteln feuerwehrtechnisches Wissen und gestalten Freizeitaktivitäten, wie etwa die Imkerei auf dem Gelände der Feuerwehr.

An dieser Stelle gratuliert der NEUSSER noch einmal ganz herzlich allen Preisträgern des Jahres 2024.

Nachhaltige Raumausstattung

Wir bedanken uns für die Treue und wünschen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.



Mehr erfahren

Klacer kreatives Raumdesign GmbH



Am Konvent 12
41460 Neuss
02131 44001
www.klacer.de

Die pure Lust auf Schöner Wohnen
klacer

Gutes Tun. Spendabel Spenden ist eine Möglichkeit. Spenden kommt an. Immer.

Das Jahresende ist traditionell eine Zeit des Spendens für gute Zwecke. Weihnachten aktiviert bei vielen christliche Vorstellungen von Mitmenschlichkeit, viele große Hilfsorganisationen veranstalten zum Jahresende Kampagnen und zu Silvester mag man sein Geld für „Brot statt Böller“ oder zumindest für Brot und Böller ausgeben wol-

Die Deutschen haben ein Herz für Spenden. Lag die Gesamtsumme an Spenden in Deutschland vor zehn Jahren bei rund fünf Milliarden Euro, so waren es im letzten Jahr (2023) rund zwölf Milliarden Euro (Quelle: DZI: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen). Wie sah es dieses Jahr mit der Spendenbereitschaft im Rhein-Kreis aus? Gut, könnte man meinen, denn auch 2024 gab es eine ganze Reihe von erfolgreichen Spendenaktionen, die große, aber auch kleinere Organisationen, Vereine und Unternehmen durchgeführt haben. Die meisten von ihnen sind Wiederholungstäter, d.h. sie spenden jährlich kleinere, aber auch größere Beträge. Die Stiftungen der Sparkasse in Neuss spendeten in diesem Jahr gan-



Bei der Spendenübergabe der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss und der Sparkassenstiftung Neuss

ze 403.000 Euro an verschiedene Kultureinrichtungen, insgesamt 23 Vereine und andere Organisationen profitieren davon. Die schöne Bescherung fand im September im Theater am Schlachthof (TaS) statt, als die Spenden der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss und der Sparkassenstiftung Neuss vergeben wurden. Beworben hatten sich im Vorfeld viele Vereine, die auf Unterstützung für ihre zumeist ehrenamtliche Arbeit hofften. Die Spendensummen reichten von 1.000 Euro bis hin zu 60.000 Euro und sollen helfen, gemeinnützige Arbeit zu unterstützen wie etwa einen Vorleseservice für Senioren, Musicalwochen und ein Zirkusprojekt für Jung und Alt oder die Ausstattung mit Sportgeräten und Defibrillatoren.

Auch tritt die Sparkasse Neuss als großzügiger Spender jeweils zum Jahresende in Erscheinung, wenn sie traditionell zu Nikolaus 1,2 Millionen Euro als Jahresendspende an den Rhein-Kreis Neuss mit seinen acht Kommunen verteilt. Hier ist sie mit ihren sieben Stiftungen insgesamt ein relativ großzügiger Spender, der jährlich Vereine, ehrenamtliche Initiativen und soziale Projekte mit ca. drei Millionen Euro unterstützt.

len. Dazu kommt, dass Ende Dezember die letzte Möglichkeit für eine Spende ist, die noch ins laufende Steuerjahr fällt, für viele auch ein wichtiger Grund. Das Jahresende ist also nicht nur der perfekte Zeitpunkt, um zu spenden, sondern auch, um ein Resümee zu ziehen: Wie steht es um die Spendenbereitschaft in Neuss.

Monika Nowotny

Gemeinsam für einen guten Zweck



Aufruf zum 22. Blutspendemarathon

Eine weitere Spendenaktion wurde, wie schon seit 22 Jahren, vom Deutschen Roten Kreuz initiiert: Der Blutspendenmarathon, der am 11. Juli im Zeughaus stattfand. Hierbei ruft das Deutsche Rote Kreuz traditionell jeden Neusser und jede Neusserin auf, Blut zu spenden, denn es ist leider Mangelware. Deutlich mehr als 300 Spender*innen kamen diesem Aufruf nach, darunter erfreulicherweise viele Erstspender und auch der Bürgermeister Reiner Breuer spendete Blut, wie jedes Jahr.

Ähnlich wie der Blutspendenmarathon ist auch das alljährlich stattfindende „24 Stunden Schwimmen“ eine gute Möglichkeit für alle



Perlenschmuck, dessen Erlös an „Schützen gegen Krebs“ geht

Neusser und Neusserinnen, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Mehr als 500 Schwimmer*innen haben mitgemacht und Anfang November insgesamt 15.500 Euro erschwommen. Der Initiator – der Neusser Lions Club – hatte zum fünften Mal in Folge ins Stadtbad geladen, hier legten ambitionierte Schwimmer mehr als 1400 Kilometer zurück. Insgesamt freute sich der Lions Club über Rekord-Spendeneinnahmen von 19.000 Euro, die alle in unterschiedliche gemeinnützige Projekte fließen.

Eine weitere Spendenaktion, die für viel Aufsehen und eine hohe Spendensumme sorgte, entwickelte sich rund um das Neusser Schützenfest, als Andrea Buchholz gemeinsam mit anderen Mitstreiterinnen die „Nüsser Perlkes“ erfand. Die hübschen Perlenarmbänder „Nüsser Perlkes für Nüsser Röskes“ sind ein wahrer Verkaufshit, bereits vor Start des diesjährigen Schützenfestes wurden sie zahlreich verkauft, der Erlös geht an den Verein „Schützen gegen Krebs“, der sich aktiv dafür engagiert, dass an Krebs erkrankte Menschen Zugang zu einer individuellen Bewegungstherapie bekommen können.

Damit kleine Talente Großes erreichen können

Anfang 2024 hat der Neusser Bauverein durch seine nicht versandte Weihnachtspost und den Verzicht auf Präsente gesparten Betrag als großzügige Spende an den Verein „Kleine Talente Neuss e.V.“ übergeben.



Spendenübergabe des Bauvereins an „Kleine Talente Neuss e.V.“

Der Verein setzt sich dafür ein, Kindern im Vorschul- und Grundschulalter in ihren Fähigkeiten und Talenten zu fördern. Mit der Spende in Höhe von 2.000 Euro sollen vor allem Schwimmkurse gefördert werden, damit möglichst viele Kinder schwimmen lernen. Ein weiterer Teil des Spendengeldes fließt in Sport- und Kulturangebote wie beispielsweise Theater- oder Museumsbesuche.

Wie man unschwer erkennt, ist jede Spende eine Form gelebter Hilfsbereitschaft, die im besten Fall ermöglicht, wie es Maria Montessori treffend formulierte „Hilf mir, es selbst zu tun“. In diesem Sinne: Weiter so!

VERSCHENKEN SIE WOHLFÜHL-MOMENTE

GENUSS FÜR
ALLE SINNE.



WELLNEUSS
SAUNA. NATUR. MEHR.

Die entspannten Wellneuss-Gutscheine
Jetzt bequem online buchen unter [wellneuss-online.de](https://www.wellneuss-online.de)

Am Südpark 45 · 41466 Neuss · info@wellneuss-online.de

Die Saunalandschaft der
**stadtwerke
neuss**

St. Augustinus Gruppe blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück

Gemeinsam für die Zukunft

Das Jahr 2024 war geprägt von Herausforderungen, aber auch von bedeutenden Fortschritten und neuen Perspektiven. In einer Zeit, die weiterhin von gesellschaftlichen Spannungen, gesundheitlichen Anforderungen und sozialen Fragen bestimmt wird, hat die St. Augustinus Gruppe klare Akzente gesetzt: Mit innovativen

Projekten, nachhaltigen Konzepten und einem entschiedenen Eintreten für gesellschaftlichen Zusammenhalt zeigt das Unternehmen einmal mehr, dass es nicht nur ein Anbieter von Gesundheits- und Sozialleistungen ist, sondern auch ein wichtiger Akteur in der Region.

Zeichen gegen Hass und Rechtsextremismus

In diesem Jahr setzte die St. Augustinus Gruppe immer wieder Zeichen gegen Hass und Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft – zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter demonstrierten zum Jahresbeginn auf verschiedensten Demonstrationen, Gedenkveranstaltungen fanden statt und auch die Geschäftsführung positionierte sich deutlich und trat ein für Toleranz, Respekt und Solidarität.

Eine starke Partnerschaft: Übernahme der Mauritius Therapieklinik

Ein Meilenstein des Jahres war die Integration der Mauritius Therapieklinik in die St. Augustinus Gruppe. Mit neuen Kapazitäten und innovativen Angeboten wird die wohnortnahe Rehabilitation im Rhein-Kreis Neuss und darüber hinaus gestärkt. Dieses Projekt sichert nicht nur die Zukunft der Mitarbeitenden, sondern auch die umfassende Betreuung tausender Patientinnen und Patienten.



Neue Lebensräume für Senioren: Erweiterung des Augustinushauses

Nachhaltigkeit und Lebensqualität standen im Mittelpunkt eines weiteren großen Projekts: Mit dem Spatenstich für die Erweiterung des Augustinushauses in Dormagen wurde ein modernes Zuhause für Senioren geschaffen. Die umweltfreundliche Holzbauweise und erneuerbare Energien wie Photovoltaik und Geothermie machen den Neubau nicht nur ökologisch vorbildlich, sondern auch zukunftsicher. Die Erweiterung umfasst zusätzliche Pflegeplätze, einen neuen Kurzzeitpflegebereich sowie barrierefreie und lichtdurchflutete Räume, die den Bewohnern ein hohes Maß an Privatsphäre und Selbstbestimmung ermöglichen.

Unterwegs für Patienten: Start der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung

Mit der Einführung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) im Rhein-Kreis Neuss unterstreicht die St. Augustinus Gruppe ihr Engagement, schwerkranken Menschen in ihrer gewohnten Umgebung eine würdevolle Begleitung zu ermöglichen. Das Team, beste-



hend aus Ärzten, Pflegekräften und Sozialarbeitern, arbeitet eng mit anderen Versorgungseinrichtungen zusammen, um eine lückenlose Betreuung rund um die Uhr sicherzustellen. Dieser neue Service hat bereits kurz nach dem Start eine enorme Nachfrage erfahren.

Visionäres Quartier: Fortschritte beim St. Augustinus Campus

Die Entwicklung des St. Augustinus Campus, einem zukunftsorientierten Stadtquartier in Neuss, schreitet voran. Mit Pflegeeinrichtungen, Kurzzeit- und Tagespflegeplätzen sowie ergänzenden Wohnangeboten entsteht ein Ort, der auf die Bedürfnisse von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf zugeschnitten ist. Nachhaltigkeit und innovative Konzepte, wie ein zentraler Klosterpark, stehen im Mittelpunkt dieses Projekts, das über die Region hinaus als Vorbild gilt.

Innovative Therapieansätze: Neurostimulationszentrum eröffnet

Im Alexius/Josef Krankenhaus wurde mit der Eröffnung des Neurostimulationszentrums ein großer Schritt in der Behandlung neurologischer und psychischer Erkrankungen gesetzt. Von schwer behandelbaren Depressionen bis hin zu Alzheimer-Demenz bietet das Zentrum innovative Therapien, die auf der gezielten Stimulation des Nervensystems basieren. Die Einrichtung ist nicht nur ein Ort für Patienten, sondern auch ein Zentrum für Forschung und internationalen Austausch.



NeuroCentrum in die St. Augustinus Gruppe integriert

Ein weiterer bedeutender Schritt war die Übernahme des NeuroCentrums mit Standorten in Dormagen und Grevenbroich. Durch diese Integration erweitert die St. Augustinus Gruppe ihr Leistungsspektrum in den Bereichen Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie und stärkt die wohnortnahe Versorgung im Rhein-Kreis Neuss. Mit rund 40.000 Patientinnen und Patienten pro Jahr ist das NeuroCentrum der größte ambulante Anbieter neurologischer, psychiatrischer und psychologischer Versorgung in der Region.





Mit einem Kaffee lasse ich das Jahr 2024 Revue passieren. Eine Freundin hat mir mal gesagt: „Wenn es in Strömen regnet sagst du, es hätte auch schlimmer kommen können.“ Diese Einstellung hilft mir mit den kleinen und großen Katastrophen besser umgehen zu können und davon haben wir einige.

Umso wichtiger ist der Blick auf das nahe Umfeld und die positiven Gestaltungsmöglichkeiten. Und die gibt es. Viele engagierte Ehrenamtliche der Bü.NE zeigen das jeden Tag ob mit

Ideen, Zeit oder Spenden. Die Stadt, in der wir leben, lebens- und liebenswert zu erhalten, ist unsere Leitlinie.

Ausgrenzung, Antisemitismus, Ignoranz und Lieblosigkeit begegnet die Bü.NE mit positiven Aktivitäten. 2025 stehen uns neue Herausforderungen und Chancen bevor. Gemeinsam können wir an unseren Zielen arbeiten.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Unterstützer. Allen ein frohes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Bärbel Kremers-Gerads, Vorsitzende Bü.NE



Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2024 mit einem besonderen Höhepunkt zurück: das 50-jährige Jubiläum unserer Wohnangebote – ein Meilenstein für

inklusive Wohnformen. Denn unsere Vision ist es, Wohnräume zu schaffen, die den individuellen Bedürfnissen aller Menschen mit Assistenz und Engagement begegnen. Einen weiteren Grund zum Feiern gaben uns die Kita Wimmelgarten und das Familienzentrum Hammfeld, die vor 10 Jahren gegründet wurden. Doch 2024 war nicht nur ein Jahr des Feierns, sondern auch des Handelns und der Verantwortung. Denn soziale Gerechtigkeit und Teilhabe sind nicht selbstverständlich. Deshalb haben wir uns für bessere finanzielle Rahmenbedingungen der sozialen Arbeit engagiert und gegen Rechtsextremismus demonstriert. Mit einem klaren Blick auf 2025 setzen wir uns weiter für die Teilhabe aller Menschen ein. Denn wir sind überzeugt: Eine inklusive Gesellschaft ist nicht nur möglich, sondern notwendig.

**Gesine Eschenburg & Winfried Janßen,
Geschäftsführung der Lebenshilfe Neuss gGmbH**



Viele gesellschaftlich relevante Themen, wie Künstliche Intelligenz und die bewegten politischen Zeiten, haben wir im vergangenen Jahr an der Volkshochschule in unseren

Veranstaltungen behandelt. Ein Highlight war der Vortrag „Emotionale Gleichgewichtsstörung“ von Jürgen Wiebecke zum persönlichen Umgang mit unsicheren Zeiten. Das Kulturforum Alte Post ist seit Herbst personell wieder komplett, und das Team arbeitet an der Neueröffnung im kommenden Jahr, während Veranstaltungen weiterhin stattfinden.

Für mich persönlich endet das Jahr mit einer neuen Herausforderung: Seit Dezember 2024 habe ich die Leitung der VHS und des Kulturforums Alte Post übernommen. Ich freue mich, die Weiterbildung sowie die kulturell-künstlerische Bildung in Neuss in meiner neuen Rolle mitgestalten zu können.

Lorenz Denks, Direktor der Volkshochschule und Leiter Kulturforum Alte Post

2024 – Mein persönliches Jahr „Zwei“ mit der LAGA ging vorbei wie im Flug. Und dennoch ist sehr viel passiert. Angefangen mit dem Spatenstich und der Pflanzung von 200 Bäumen im Februar, über monatelange Kampfmittelräumung und intensive Planung, bis hin zu rollenden Baggern ab August. Die neuen Wege sind schon deutlich sichtbar und der große Teich bereits fertiggestellt. Bald kommen die nächsten 1.000 Bäume. So wächst das grüne Herz mitten in der Stadt, und die Vorfreude ebenfalls. Bei aller Schnelligkeit heutzutage ist hier ein Ort mit einer langen Geschichte der Wiese vor der Stadt, die wir ein Stück fortschreiben dürfen. Der neue Park wird eine Stadtoase für Sport, Spiel, Feste und Gartenkultur. Und mit der Landesgartenschau feiern wir einen Sommer lang die Eröffnung. Das begeistert mich – so war es jeden einzelnen Tag im letzten Jahr, und so wird es auch in Zukunft sein.

Annette Nothnagel, Geschäftsführerin Landesgartenschau Neuss 2026 GmbH



Foto: LAGA GmbH / Woitschütke

Lebenshilfe Neuss – Ein sicheres Fundament in beunruhigenden Zeiten



2024: In einer Welt, in der Demokratie, gemeinnützige Werte und Vielfalt zunehmend unter Druck geraten, ist soziales Engagement mehr denn je gefragt. Kitas sind in Not, Diversität wird infrage gestellt und Teilhabe sieht sich durch langwierige Prozesse und Kürzungen in der Finanzierung bedroht. Es gibt viele Aufgaben, die im Sozialwesen zu bewerkstelligen sind. Die Lebenshilfe Neuss engagiert sich hier auf weitem Feld; gibt Sicherheit, stellt Raum zum Leben und zur Entfaltung. Die gemeinnützige Gesellschaft tritt dafür ein, dass von Inklusion nicht nur geredet, sondern dass sie gelebt wird. Ihr Ziel ist eine Gesellschaft, die jeden Menschen, mit und ohne Behinderung, mit seinen individuellen Stärken und Bedürfnissen respektiert und trägt. Der Rückblick auf wichtige Ereignisse in diesem Jahr gibt Einblicke in das Engagement.

Zeichen gegen Extremismus

Schon zu Anfang des Jahres galt es Zeichen zu setzen – auf dem Münsterplatz bei der Demo gegen Rechtsextremismus. Zahlreiche Mitarbeiter/-innen, Nutzer/-innen des ambulant Unterstützten Wohnens, Bewohner/-innen sowie die Geschäftsführung der Lebenshilfe Neuss kamen am letzten Sonntag im Januar zur großen Kundgebung in die Neusser Innenstadt, auf der auch Bürgermeister Reiner Breuer und Landrat Hans-Jürgen Petruschke deutliche Worte über populistische Meinungsmacher und den daraus resultierenden Gefahren fanden. Alle waren sich einig, wenn nicht jetzt, wann dann, für Demokratie aufzustehen und gemeinsam Flagge zu zeigen.

Klar Position zu ergreifen, ist ein Wesensmerkmal der Lebenshilfe Neuss. 1967 wurde sie aus einer Selbsthilfevereinigung für Menschen mit Behinderung von betroffenen Eltern gegründet. Schon sie versammelten sich, um die Gesellschaft hinsichtlich sozialer Gerechtigkeit zu verändern und ihre Kinder in dieser zu integrieren. Heute bietet die Lebenshilfe Neuss gGmbH, die die Geschäfte des gemeinnützigen Vereins regelt, mit ihren über 600 Mitarbeitenden vielfältige Dienstleistungen an. Im partnerschaftlichen Miteinander lässt sie Menschen mit Behinderung jeden Alters genau die Assistenz und Unterstützung zukommen, die sie für ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft benötigen. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wohnangebote seit einem halben Jahrhundert

Dies zeigt sich auch in der Entwicklung des Wohnens für Menschen mit Teilhabebeeinträchtigung. 2024 markierte ein besonderes Jubiläum: 50 Jahre Wohnen bei der Lebenshilfe Neuss. 1974 öffnete das erste Wohnhaus der Lebenshilfe Neuss seine Türen. Mit großem Engagement und viel Hoffnung setzte der von der Elterninitiative gegründete Verein hiermit einst den Grundstein für das umfassende Angebot, das die Lebenshilfe Neuss heute für Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen bereithält. Aus einem einzelnen Wohnhaus mit Dreibettzimmern entwickelten sich vielgestaltige Wohnangebote mit ständig verbesserten Standards. Heute gibt es die Möglichkeit, in Wohnhäusern (der besonderen Wohnform), angegliederten Wohngemeinschaften, Apartmenthäusern oder eigenen Wohnungen die gewünschte Assistenz bedarfsorientiert zu erhalten. Die Angebote offerieren individuell angepasste Lebensräume, in denen Rückzug wie Gemeinschaft im ausgeklügelten Zusammenspiel ermöglicht werden. Dies unter dem Credo: selbstbestimmtes Leben mit Assistenz. Das Jubiläum wurde unter großem Zuspruch und mit viel Anerkennung mit Gästen aus Politik, Gesellschaft und Nachbarschaft gefeiert.

Ein klares Ja zum Arbeitgeber

Gemeinsamkeit ist ein Schlagwort in der Lebenshilfe. Die Mitarbeiter/-innen des Unternehmens bezeichnen diese gern als „Lebenshilfe-Blut“, denn die Teams setzen auf ein Miteinander. Dies zeigte sich in diesem Jahr bei den Ergebnissen der jüngsten Mitarbeiterbefragung. Zur Auswertung kamen Fragen zur Arbeitssituation, zur Ausrichtung des Unternehmens und zur Zusammenarbeit mit Kolleg(inn)en und Vorgesetzten. Dabei hoben sich die interessanten Arbeitsinhalte, das offene Ohr der Vorgesetzten und die Zusammenarbeit mit Kolleg(inn)en besonders in der Auswertung hervor; ebenso wie die Deckung mit den Zielen des Unternehmens. Eine gute Bestätigung, den richtigen Rückhalt und eine sichere Basis für die Arbeit zu bieten, zeigte sich zudem bei der Belastungsbeurteilung. „Gerade hier hatten wir nicht mit einer so positiven Bewertung gerechnet, auch wenn wir uns immer stark für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzen“, erklärt Geschäftsfüh-

rerin Gesine Eschenburg mit Blick auf die problematische Marktlage, Refinanzierungshürden und Fachkräftemangel.

„Das Wohl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt uns sehr am Herzen“, betont auch Geschäftsführer Winfried Janßen. „Sich für Menschen einzusetzen, Betreuung für Kinder zu sichern und Rundum-Assistenz für Menschen mit Behinderung zu gewährleisten, ist anspruchsvoll und fordert hohe Aufmerksamkeit und ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein.“ Mitarbeiter/-innen brauchten hier starke Absicherung. Transparente Strukturen, flache Hierarchien und das Eingehen auf individuelle Lebenslagen stärkten diese bei der Lebenshilfe Neuss; ehrlicher Austausch und offene wie kritische Diskussion gehörten dazu.

Verbindende Jubiläen

Dass sich die Jubiläumsfeiern für langjährige Mitarbeiter/-innen häufen, ist hier ein weiteres Indiz für die Zufriedenheit. Zu feiern gab es obendrein noch die Erfolge einzelner Einrichtungen: 2024 gehörten die Kita Wimmelgarten und das Familienzentrum Hammfeld dazu, die beide ihr 10-jähriges Bestehen zelebrierten. Sie zeigen das breite Spektrum, das die Lebenshilfe Neuss abdeckt. Denn auch wenn das Leitbild des Unternehmens allen Einrichtungen zugrunde liegt, hat jede Einrichtung ihren spezifischen Charakter: Die Kita Wimmelgarten ist in einem modernen, barrierefreien Haus mit großer Außenanlage in der Holzheimer Klimaschutzsiedlung beheimatet und bietet 60 Kindern, mit und ohne Behinderung, bedarfsorientierte Förderung. Dabei legt sie großen Wert auf ökologische Akzente. Den Kindern wird ein gesundes und zukunftsorientiertes Umfeld geboten; ein Wert, der allgemeingültig für die Lebenshilfe-Einrichtungen ist. Dies gilt ebenso im Familienzentrum Hammfeld, das aufgrund der Nähe zum Arbeitsplatz für viele berufstätige Eltern eine starke Unterstützung in der Bewältigung des Alltags darstellt. 75 Kinder finden hier im Neusser Gewerbegebiet Hammfeld Raum zur individuellen Entwicklung in einem Hochhaus. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, bietet das Familienzentrum Kindern ab 4 Monaten altersgemäße und individuelle Betreuung in Nestgruppen. Die Integration von Kindern mit Behinderung ist auch hier ein besonderes Anliegen.

Aktiv in Sachen Nachhaltigkeit

Besondere Leistungen verzeichneten die Lebenshilfe-Teams 2024 zudem bei sportlichen Aktionen, wie im Sommernachtslauf und beim Stadtradeln. Ein Mitarbeiter aus dem Teilhabemanagement fuhr in drei Wochen gleich 1.148,5 Kilometer mit seinem Rennrad ein. Insgesamt platzierte sich das Unternehmen auf die obere Rangposition 13 von 84 Teams. Auch in der Disziplin „Nachhaltigkeit“ konnte es sich in diesem Jahr gut platzieren: Initiiert durch den Nachhaltigkeitswettbewerb der Lebenshilfe Neuss entwickelte die Lebenshilfe-Kita Farbenland ein Konzept für eine naturnahe Fläche. Die Gestaltung dieser brachte ihr jetzt auch extern eine Auszeichnung ein: die Plakette „Natur im Garten“.

Hand in Hand läuft man bei der Lebenshilfe Neuss nicht nur beim Sommernachtslauf oder auf dem Kappessonntagszug, es ist die Vision von sozialer Gerechtigkeit, die alle verbindet und die die Arbeit hier nach vorne bringt. Eine Arbeit mit Wert. Und mit dem erklärten Ziel: GEMEINSAM FÜR MENSCHEN.



**Gemeinsam
für Menschen.
Komm in unser Team.**

**Wir bieten
attraktive Stellen**

– und variable Wege zum Erfolg

**als Fachkraft, im Quereinstieg
oder über Praxiserfahrung**

u. a. in unseren Wohnhäusern,
Kitas, den Offenen Hilfen,
ambulanten Diensten sowie im
Jugendzentrum oder Pflegedienst.

Mehr erfahren unter:

Tel. 02131 - 369 18 23.

personal@lebenshilfe-neuss.de



Katharina Pftzing gibt gerne Auskunft.

www.lebenshilfe-neuss.de





Schützenkönig. wie kriegen Sie alles unter eine Krone?

Im Gespräch mit Bert Römgens

Lothar Wirtz

Natürlich darf der Schützenkönig aller Neusserinnen und Neusser im Jahresrückblick nicht fehlen. Bert Römgens (BR) aus dem Grenadierzug „Nüsser Divergenten“ und dort normalerweise Oberleutnant zeichnet aber mehr aus, als das höchste Amt im hiesigen Schützenwesen. Als Di-

rektor der jüdischen Gemeinde Düsseldorf setzt er sich auf vielfache Weise für eine respektvolle und vielfältige Stadtgesellschaft ein und geht entschieden in den Diskurs gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus. Ein persönliches Gespräch.

Sie kommen aus Neuss und leben hier. Ist es da logisch, dass man einmal Schützenkönig sein will?

Natürlich!

Sie sind 2019 zum Schützenwesen gekommen, was hat Sie daran fasziniert?

Das Schützenfest begeistert mich ja nicht erst seit 2019. Ich bin in der Innenstadt groß geworden, und als ich noch Kind war, bekamen wir am Neusser Bürger-Schützenfest immer Besuch von der deutschen Familie meines Vaters. Dabei hat mich immer der Zusammen-

halt fasziniert. Wir haben Stühle auf die Straße gestellt und haben die Umzüge geschaut. Was bis heute für mich den Inbegriff von Heimat und Wir-Gefühl darstellt, ist, wenn das Tambourkorps am Samstagnachmittag mit dem Lied „Freut Euch des Lebens“ durch die Straßen zieht. Wenn ich das höre, habe ich sofort ein Heimatgefühl in mir.

Ihre Kompagnons aus dem Grenadierzug „Nüsser Divergenten“ haben Ihrem Königsschuss regelrecht entgegen gefiebert. Nehmen Sie mal die Nichtschützen mit: Ist das Erringen der Königswürden

eher etwas rein persönliches oder ein Gewinn für den gesamten Zug?

Es ist absolut ein Gewinn für den gesamten Zug. Wir hatten gestern Abend Zugversammlung, und da war das nochmal Thema. Der gesamte Zug freut sich mega. Wir haben überlegt, wer welche Events mit begleitet, damit wir alle von der Regentschaft partizipieren. Die „Nüsser Divergenten“ freuen sich auch mega mega mega auf das kommende Neusser Bürger-Schützenfest als Königszug! Unser Zug hat dann ja auch eine prominente Stelle, wir gehen dann im Grenadierkorps als Zug Nummer 2. Das ist alles einfach toll.

Sie sind mit Ihrem Mann glücklich verheiratet und jüdischen Glaubens. „Jetzt hat Neuss erstmals einen schwulen Juden als Schützenkönig“, hieß es in hiesigen Wohnzimmern, Kneipen und Medien in und außerhalb der Stadt. Wenngleich das nicht negativ gemeint war: Warum ist so was überhaupt noch Thema?

Dazu möchte ich sagen, dass von Anfang an klar war, dass wir weder die eine noch die andere Facette meiner Person in den Mittelpunkt stellen wollen, sondern schlicht den Mensch.

Der gelernte Krankenpfleger Bert Römgens ist ein sehr engagierter Mensch: Sie sind Direktor der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf, die als drittgrößte Gemeinde Deutschlands mit Dependancen in Ratingen, Leverkusen und Neuss vertreten ist. Sie leiten das Altenwohn- und Pflegeheim Nelly-Sachs-Haus. Sie setzten sich maßgeblich für die Synagoge in Neuss und die Städtepartnerschaft zwischen Neuss und Herzlija in Israel ein. Sie erhielten das Große Stadtsiegel in Silber und stehen in vielen Bereichen für Vielfalt, Respekt und den Kampf gegen Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung ein. Und dann haben Sie und Ihr Mann auch noch einen Hund, der mehrmals am Tag raus will und muss. Da darf die Frage erlaubt sein: Schützenkönig, wie kriegen Sie alles unter eine Krone?

(lacht) Das geht. Es verlangt ein bisschen Organisation. Wir haben zum Beispiel das große Glück, dass eine unserer Nichten zweimal die Woche länger mit dem Hund rausgeht. Außerdem bin ich sehr froh, dass Saki (Anm.: Rufname seines Ehemannes und ebenfalls Zugmitglied bei den „Nüsser Divergenten“) mir viele Dinge abnimmt. Wir agieren komplett als Team, ansonsten würde das alles nicht gehen. Der Einsatz für eine respektvolle, vielfältige Gesellschaft und der Kampf gegen Antisemitismus, gegen Rassismus, gegen Diskriminierung ist eine Herzensangelegenheit, und das versuchen wir zu leben. Wir alle sind Menschen und es gibt keinen Grund, warum wir uns innerhalb der Stadtgesellschaft ausgrenzen sollten – keinen einzigen.

Provozierend und um die Absurdität von Rassismus zu unterstreichen, könnte man sagen: Rassismus ist an sich unmöglich. Es gibt ja nur eine Rasse Mensch und die kann sich ja nicht selbst diskriminieren. Warum, glauben Sie, ist das für manche so schwer zu begreifen?

Das kann ich Ihnen gar nicht so genau beantworten. Das einzige Mittel, das wir haben, ist die Kommunikation. Wenn wir miteinander ins Gespräch gehen, wenn wir dem anderen signalisieren „du bist hier willkommen“, „wir teilen die gleiche Heimat und – ganz wichtig – die gleichen Werte“, „lass uns hier gemeinsam einen Lebensraum finden, der wertedefiniert ist“ – dann sollte das doch eigentlich klappen, oder?



Besonders Menschen, die im oder kurz nach dem Krieg aufgewachsen sind, haben derzeit Angst, weil sie nicht fassen können, dass Ausgrenzung, Diffamierung, falsche Behauptungen und Verleumdungen wieder in unserer Mitte salonfähig geworden sind. Finden Sie diese Angst übertrieben?

Nein, ich finde diese Angst überhaupt nicht übertrieben. Das ist mein Trigger und Motivator, mich für ein pluralistisches, vielfältiges und respektvolles Miteinander einzusetzen. Weil ich natürlich auch wahrnehme, dass der Ton rauer geworden ist. Dass es Dinge gibt, die früher eher als unsagbar galten, und die jetzt sagbar sind. Die werden jetzt kommuniziert. Ich bekomme es auch in meinem beruflichen Kontext mit, dass Dinge ausgesprochen werden, die man früher nicht ausgesprochen hat. Es droht eine Verrohung innerhalb der Gesellschaft. Es droht eine Polarisierung des rechten und linken Rands. Ich glaube, wir haben einen Fehler gemacht, indem wir uns nur auf den rechten Rand konzentriert und den linken außer Acht gelassen haben. Das Linksextreme ist genauso wenig akzeptabel wie das Rechtsextreme. Die Politik darf nicht den Fehler machen, die extremen Ränder aus strategischen Wahlgründen in die Mitte der Gesellschaft zu rücken. Wir müssen uns auf unsere demokratischen Werte besinnen. Nur gemeinsam können wir für eine respektvolle und vielfältige Gesellschaft eintreten. Das muss der Motivator für uns alle sein. Ich bin sehr froh, dass sich viele Menschen gegen Ausgrenzung, gegen Antisemitismus und gegen Rassismus einsetzen. Letztens fand ein sehr gut organisierter, mit vielen Teilnehmenden versehener Fachtag gegen Antisemitismus für Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter von Jugendzentren im Zeughaus statt. Organisiert von der Stadt Neuss, und auch von meinem lieben Freund Niels Elsässer, der ebenfalls Mitglied unseres Zugs ist und aktuell die Rolle des Oberleutnants übernimmt, weil ich ja eine andere Rolle habe.

Worin sehen Sie die Gründe für den nach wie vor ansteigenden Antisemitismus?

Das ist eine sehr weit gefächerte Frage, es gibt viele Gründe. Allen voran: Unkenntnis ob Vorhandensein jüdischen Lebens. Der Antisemitismus ist nach dem 7. Oktober 2023 (Anm.: Überfall der Hamas auf Israel) nochmal ganz massiv angestiegen, insbesondere der Israel bezogene Antisemitismus. Auch das liegt sicherlich begründet in Unkenntnis. Das ist einfach so. Die jüdische Gemeinde in Neuss steht für eine offene jüdische Gemeinde. Wir freuen uns über Besucher, die jüdisches Leben kennen lernen wollen: Glücklicherweise gibt es da viele Schulklassen, Verbände, Vereine, demokratische

Parteien und Volkshochschulen, mit denen wir regelmäßig Treffen veranstalten. Ich glaube, durch die Begegnungen kann man Vorbehalte abbauen. Wir sehen uns als einen lebendigen Teil der Stadtgesellschaft, und die Menschen, die uns besuchen, signalisieren uns das auch. Das freut mich sehr!

Wenn man Bert Römgens eine Freude machen will. Welche wäre das?

Auf jeden Fall schon mal eine Prognose für das Schützenfest 2025, dass es nicht zu heiß ist, aber blauer Himmel herrscht und die Sonne scheint. Ansonsten freue ich mich über eine gemeinsame Zeit mit Menschen, die ich kennen lerne. Menschen, mit denen ich ins Gespräch gehen kann, und natürlich über tolle Events in 2025!

Welche Musik hören Sie gerne in der Weihnachtszeit?

Die von Leonard Cohen, eindeutig. Die passt zu Chanukkah (Anm.: Das jüdische Lichterfest, vergleichbar mit dem christlichen Weihnachtsfest), die erste Kerze wird in diesem Jahr übrigens am 25.12.

angezündet, und ist auch generell weihnachtskompatibel. Ansonsten eben das, was im Radio läuft. An dieser Stelle ein Hinweis: Am 26.12. wird die zweite Chanukkah Kerze öffentlich auf dem Freithof angezündet. Das ist ein sehr, sehr schönes Ritual und es zeigt, dass wir Teil der Stadtgesellschaft sind.

Mit welchen Aufgaben eines Schützenkönigs geht es für Sie in 2025 los?

Den Jahreswechsel verbringen wir in der Tat an der Nordsee. Und dann geht es am 5. Januar los. Da bin ich als Ehrengast zur Verleihung des Hermann-Josef-Dusend-Preises eingeladen. Danach sind in den Folgewochen zahlreiche, auch karnevalistische, dem Winterbrauchtum zugehörige Veranstaltungen, wo wir eingeladen sind. Darüber freuen wir uns sehr und wir versuchen, alle Einladungen wahrzunehmen.

Vielen Dank für das Gespräch.



In diesem Jahr hat sich für das Stadtarchiv Neuss sehr viel bewegt: Ich freue mich auf den Beginn der Arbeit an unserem Erweiterungsbau, der uns für die nächsten Jahrzehnte zukunftsfest machen wird. So können wir unserem Auftrag nachkommen, die Geschichte von Neuss zu bewahren und allen Bürger*innen authentische Informationen zugänglich zu machen. Doch bevor die Bauarbeiten 2025 beginnen, hieß es erst einmal, mit einem Teil des Archivguts, mit Büros, Werkstatt und Lesesaal in Ausweichquartiere umzuziehen. Dies ist erfolgreich gelungen. Zugleich haben wir 2024 für die Bürger*innen neue digitale Zugänge zur unseren Archivbeständen geschaffen: Über die Website consilium-communis.de kann man jetzt einen ersten Teil der Neusser Ratsprotokolle von 1530 bis 1930 online durchsuchen, dank des gleichnamigen ehrenamtlich (!) getragenen Projekts. Außerdem ist die Archivbibliothek mit zahlreichen Werken zur Neusser und rheinischen Geschichte nun online zugänglich – der Katalog kann über die Stadtarchiv-Website recherchiert werden. Positive Veränderungen im vergangenen Jahr und spannende Aussichten für die Zukunft!

Dr. Jens Metzdorf, Archivleiter Stadtarchiv Neuss



Das Jahr 2024 war für uns alle eine Herausforderung – geprägt von gesundheitspolitischen Reformen und gesellschaftlichem Wandel. Doch gerade in diesen Zeiten haben unsere Mitarbeitenden bewiesen, was uns ausmacht: Zusammenhalt, Engagement und die Bereitschaft, immer das Beste für die Menschen in unserer Region zu geben. Ich bin tief beeindruckt von dem Einsatz, den ich jeden Tag erlebe.

Ein besonderer Meilenstein für unsere St. Augustinus Gruppe war die Übernahme der Mauritius Therapieklinik und des Neuro-Centrums. Damit konnten wir die medizinische Versorgung weiter ausbauen und für die Menschen vor Ort stärken. Auch die Krankenhausplanung hat uns gefordert: Wir unterstützen die Idee, Leistungen zu bündeln und so die Qualität zu steigern, doch wir bleiben wachsam, wenn Entscheidungen lokale Bedürfnisse aus dem Blick verlieren. Parallel arbeiten wir mit Hochdruck an Lösungen gegen den Fachkräftemangel – sei es durch Integrationsprogramme, Sprachkurse oder eine neue, moderne Führungskultur.

2024 hat uns gezeigt: Wandel ist nicht immer leicht, aber gemeinsam können wir ihn meistern. Ich bin stolz auf unser Team und danke allen, die dazu beitragen, dass wir auch in Zukunft eine verlässliche Säule für die Menschen im Rhein-Kreis Neuss und weit darüber hinaus bleiben.

Andreas Degelmann, Geschäftsführer der St. Augustinus Gruppe

Neussener Umwelt



Gemeinsam für unsere Umwelt

Umweltschutz hat viele Gesichter

Themen, die unsere Umwelt und die Klimaanpassung betreffen, sind vielgestaltig. Sie umfassen die Art, in der wir uns fortbewegen, wie wir mit unserem Abfall umgehen ebenso wie die Frage, woher unsere Nahrungsmittel kommen, wie wir uns vor Hochwasser und Starkregen schützen, wie wir heizen, wie der Strom entsteht, wie wir mit unseren Mitge-

schöpfen umgehen. Wesentlich ist, sich über solche Themen zu informieren, Wissen zu erwerben, weiterzugeben, sich auszutauschen, Möglichkeiten wahrzunehmen, selbst etwas zu tun. In unserer Stadt entdecken wir etliche Aktivitäten für Klimaschutz, Klimaanpassung, die Menschen für eine bessere Umwelt zusammenbringen.

Claudia Pilatus



Baumpflanzungen der Stadt Neuss

Früh anfangen

In Kooperation mit der Deutschen Umwelt-Aktion e.V. (DUA) führten die Stadtwerke Neuss auch in diesem Jahr Energieunterricht an Neusser Grundschulen durch. Das Motto „Energie erleben und verstehen“. Fast 17.000 Kinder haben seit 2010 den kostenlosen Energieunterricht wahrgenommen.

Wie kommt der Strom in die Steckdose? Wofür brauchen wir Energie? Wo und wie erzeugen die Stadtwerke Neuss ihren „grünen Strom“? Auf alle ihre Fragen erhielten die Kinder verständliche Antworten.

„Das Thema Energie, wo sie herkommt und wie sie erzeugt wird, bestimmt mehr und mehr unser aller Leben“, so Stadtwerke-Kommunikationsleiter Jürgen Scheer.

Energie- und die Wärmewende: Wie werden wir in Zukunft heizen?

Bei der Umsetzung der Energiewende vor Ort spielen die Stadtwerke Neuss eine Schlüsselrolle. Gemeinsam mit ihnen erarbeitet die Stadt Neuss eine kommunale Wärmeplanung, wie sie



bundesweit für Gemeinden und Städte über 100.000 Einwohnenden bis 2026 verpflichtend ist.

Dabei geht es darum, unter Berücksichtigung der Gegebenheiten der einzelnen Ortsteile, Maßnahmen zu finden, die in Neuss eine schrittweise klimaneutrale Wärmeversorgung ermöglichen. In den Entscheidungsprozess sind neben den Stadtwerken Neuss die Bürger*innen und die Wohnungsgesellschaften Neusser Bauverein und die Gemeinnütze Wohnungs-Genossenschaft (GWG) sowie ortsansässige Unternehmen, beispielsweise Alu Norf oder die energieintensive Hafenwirtschaft, einbezogen.

Am 29. November fand ein öffentliches Bürgerforum statt. „Die Umstellung auf eine nachhaltige Wärmeversorgung ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, bei der wir auf die Mithilfe aller Neusserinnen und Neusser angewiesen sind“, bekräftigte Bürgermeister Reiner Breuer

Auf www.neuss.de/waermewende haben die Stadt Neuss und die Stadtwerke Neuss die wichtigsten Informationen zusammengestellt, die regelmäßig aktualisiert werden.

Sich vernetzen

Gemeinsam kann die Umstellung auf erneuerbare Energien am besten bewältigt werden. Mit dieser Absicht haben die Stadtwerke Neuss zusammen mit den Innungen der Region eine branchenübergreifende Plattform geschaffen, die lokale Fachunternehmen der Energiebranche miteinander vernetzt. Im Online Portal www.energiegemeinschaft-neuss.de können Fachhandwerksbetriebe, Herstellende von Energieeffizienztechnik, Planungsingenieurinnen, Schornsteinfeger und Energieversorger die kostenlose Mitgliedschaft bei der Energiegemeinschaft Neuss beantragen. Dieses regionale Netzwerk bietet gebündelte Kompetenz und nutzt sowohl den Mitgliedern als auch privaten Auftraggebenden sowie Unternehmen aus dem Umkreis Neuss. „Wir als Fachhandwerker sind die Umsetzungsspezialisten für energieeffiziente und klimafreundliche Lösungen vor Ort – quasi die Wegbereiter der Energiewende. Die enge Vernetzung unterschiedlicher Fachbetriebe schafft die besten Voraussetzungen für erfolgreiche Projekte und wirtschaftliches Wachstum,“ so Innungsoberrmeister Christoph Linden.

Roland Gilges, Bereichsleiter Energiedienstleistungen der Stadtwerke Neuss, erklärt: „Die Energiegemeinschaft ist ein Expertennetzwerk, das alle Neusser zu Gewinnern der Energiewende

machen soll, indem es auf kurzen Wegen intelligente und zukunftsfähige Alternativen für die Energieversorgung und Mobilität schafft.“

Gemeinsam gärtnern

Gemeinsames Handeln ist auch die Basis im Modellprojekt „GemeinschaftsAcker“. Neusser Bürgerinnen und Bürger können in dem Projekt des Vereins Acker e.V. gemeinsam Gemüse anbauen, mehr über Ernährung und Nachhaltigkeit lernen, ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung setzen.

Im Frühjahr 2024 startete die erste Ackersaison in Neuss in der Nordstadt mit Pflanzungen direkt auf dem Acker oder an Hochbeeten. Angebaut werden verschiedene Gemüsearten nach ökologischen Kriterien. Zudem gibt es Veranstaltungen und Workshops für Kinder und Erwachsene, sowie regelmäßige Ackersprechstunden zur Beetpflege und Vermittlung von gärtnerischem Wissen. Schulen und Kitas sind eingeladen, auf dem Gemeinschaftsacker Bildungsangebote umzusetzen.

Weitere Infos zum Gemeinschaftsacker in der Nähe gibt es unter <https://www.acker.co/gemeinschaftsacker>

Zum gärtnerischen Mitmachen laden auch die Landesgartenschau Neuss 2026 und der Mitmachverein Grünes Herz – Bürgerpark Neuss e.V. ein.

Gärten als wesentlicher Bestandteil der Landesgartenschau sollen im östlichen Areal unter dem Arbeitstitel „Gartenland“ auf einer Gesamtfläche von ca. 10.000 m² entstehen. Etwa 20 Gartenparzellen werden von nordrheinwestfälischen Gartenbaubetrieben zur Landesgartenschau zu Themengärten gestaltet. Nach Ende der Gartenschau im Oktober 2026 können auf diesen Parzellen Mitmachgärten entstehen.

Zur Gartenschau selbst wird es eine eigene Aktionsfläche bzw. einen Mustergarten geben, der auf die Zukunft des Gartenareals für die Zeit nach 2026 hinweist.

Weitere Informationen unter www.landesgartenschau-neuss.de

Baumpflanzungen

Die ersten Bäume von insgesamt 2.200 sind auf dem Areal der Landesgartenschau gesetzt. Auch im Stadtgebiet Neuss kamen 2023 über 500 Bäume hinzu. Sie wurden in Parkanlagen, Grünzügen, entlang von Straßen vor allem auf der Furth und im Neusser



Die kostenlosen Biomülltonnen sind ein Beitrag zum Umweltschutz

Norden gepflanzt. Im Herbst 2024 liegt der Fokus der Baumpflanzungen im Dreikönigenviertel und Rosellen.

Bevorzugt werden Klimabäume, die gut mit Wetterextremen zu recht kommen. So waren für die Herbstpflanzung 2024 unter anderem Erle, Judasbaum, Feld- oder roter Ahorn, Schnurbaum, Zwetsche, Apfel (Boskop), Silberlinde vorgesehen.

Welche Bäume wo gepflanzt werden, finden Sie in der Übersicht auf www.neusser.de/leben/umwelt-und-gruen/baeume/pflanzungen/planung

Vor der eigenen Haustür

Die Aktion „Frühjahrsputz im Quartier“ setzte auch in diesem Jahr wieder ein gemeinsames Zeichen für das Wohnumfeld und den Umweltschutz. Dieser Dreck-Weg-Tag ist eine Initiative der Caritas und Diakonie Rhein-Kreis Neuss, des SkF Neuss, der St. Augustinus Gruppe und der Neusser Bauverein GmbH. Sie ermutigt nicht nur dazu, sich aktiv an der Beseitigung von Müll und Verschmutzung zu beteiligen, sondern stärkt auch das Gefühl, selbst etwas für unsere Umwelt tun zu können und schärft das Bewusstsein, wie viel Abfall wir produzieren – in Neuss 450 kg Abfall pro Jahr pro Kopf, wobei der Restmüll ca. 200 kg ausmacht, gefolgt von Bio-, Sperr-, Plastikmüll. Damit liegt Neuss im NRW-Durchschnitt.

Der Biomüllanteil könnte höher sein. Dieses Ziel verfolgt die Abfall- und Wertstofflogistik Neuss GmbH (AWL) mit der kostenlosen braunen Biotonne, die einen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz leistet. Die Werbung der AWL zeigt Erfolg. Im ersten Quartal 2024 wurden über 1.000 kostenfreie Biotonnen ausgeliefert. Insgesamt sind nunmehr im Stadtgebiet über 17.000 Bio-Gefäße im Einsatz und reduzieren somit die biologischen Abfälle im Restmüll.

Mobilität: gute Nachrichten

Das Auto stehen lassen, stattdessen den öffentlichen Nahverkehr, das Fahrrad oder die eigenen Füße nutzen: Das sind die Bausteine der Verkehrswende. Eine gute Nachricht in dieser Hinsicht ist, dass es mit dem Radschnellweg von Neuss nach Langenfeld über Düsseldorf vorangeht. Dabei helfen die Fördermittel, die Neuss für den



Beim Spatenstich für den Radschnellweg

Radschnellweg 5 vom Land Nordrhein-Westfalen erhält. Komplett fertig wird er im Februar 2026 sein.

Insgesamt entfallen rund 2,2 Kilometer des 24 Kilometer langen RS5 auf das Neusser Stadtgebiet. Der Neusser Streckenabschnitt beginnt an der Hammer Landstraße und führt entlang der Langemarckstraße/Stresemannallee zur Kreuzung Willy-Brandt-Ring. Der neu entstehende Radschnellweg leitet direkt zum Gelände der Landesgartenschau 2026 und schafft damit ideale Voraussetzungen für die Anreise mit dem Fahrrad.

„Der Radschnellweg ist ein wichtiger Baustein, um nachhaltige Mobilität zu gewährleisten und auch zukünftig sicher, komfortabel und klimafreundlich Wege in Neuss und darüber hinaus zurückzulegen. Mit dem Ausbau der Fahrradinfrastruktur setzen wir ein klares Zeichen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung“, so Bürgermeister Reiner Breuer.

Das Mobilitäts-Angebot NEMO Shuttle der Stadtwerke Neuss bietet gute Möglichkeiten, auch in abgelegeneren Neusser Stadtteilen ohne Auto mobil zu sein. NEMO Shuttle fährt in den Neusser Stadtteilen Speck/Wehl/Helpenstein, Hoisten, Rosellen, Norf, Grefrath und Holzheim. Zur optimalen Verknüpfung mit dem Neusser ÖPNV-Netz haben die Stadtwerke Neuss auch die südlichen S-Bahn-Haltestellen Holzheim, Norf und Allerheiligen und teilweise Südbad und Saunalandschaft WELLNEUSS einbezogen.

NEMO Shuttle kann einfach per App bestellt werden und ist montags bis donnerstags von 6:30 Uhr bis 23 Uhr, freitags von 6:30 Uhr bis 2 Uhr, samstags von 8 Uhr bis 2 Uhr und sonntags von 8 Uhr bis 22 Uhr im Einsatz.

Alle Infos unter: www.stadtwerke-neuss.de/nemo-shuttle

Dass den Neusser Bürgerinnen und Bürgern Fragen der Mobilität wichtig sind, zeigt auch ihr aktives Mitwirken an der bundesweiten Haushaltsbefragung „Mobilität in Städten – SrV 2023“ der TU Dresden. Durch die Erhebung können wichtige Grunddaten für die kommunale und regionale Verkehrsplanung sowie Mobilitätsforschung aktualisiert werden.

Weiterführende Informationen zum Forschungsprojekt sind unter <https://tu-dresden.de/srv> verfügbar.



Die Stadt bereitet sich auf Hochwasser vor

Stadt am Fluss

Für eine Stadt am Fluss ist es wesentlich, sich auf potenzielle Hochwasser einzustellen. Der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) der Stadt Neuss trainiert regelmäßig Abläufe in Notfallsituationen. Bei der Sitzung mit dem Erftverband stand das Erft Hochwasser 2021 im Fokus, und die Bedeutung hineindrückenden Rheinhochwassers in Erft und Norfbach wurde bewertet.

„Die Zusammenarbeit mit dem Erftverband ermöglicht es uns, nicht nur aus vergangenen Ereignissen zu lernen, sondern auch zukünftige Risiken realistischer zu bewerten“, betonte der Leiter des SAE, Beigeordneter Holger Lachmann. „Es ist von besonderer Bedeutung, dass wir in der Lage sind, frühzeitig auf Naturereignisse wie Hochwasser zu reagieren und den Schutz der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neuss bestmöglich zu gewährleisten“.

In dem Sinne ist die Renaturierung der Erft eine wichtige Maßnahme, die dem Fluss seinen natürlichen Raum zurückgibt und unsere Sicherheit erhöht.

In einer weiteren Sitzung wird sich der SAE mit dem Thema „Starkregenereignisse“ beschäftigen.

Kluge Lösungen

Zum Abschluss des Umwelt-Themas noch ein Wort zu Enten, Tauben und anderen Wildtieren. Sie brauchen uns nicht, sondern eine intakte Umwelt, für die wir allerdings als Menschen verantwortlich sind. Darum dürfen wildlebende Wasservögel, wie Enten, Blesrallen, Schwäne, Gänse, aber auch Stadttauben nicht von Menschen gefüttert werden.

Dies ist in der Grünflächenordnung der Stadt Neuss festgehalten und darauf machen entsprechende Hinweisschilder aufmerksam.

Ihre natürliche Nahrung sind Gräser, Wildkräuter, Wasserpflanzen, Schilf, Wasserlinsen, Insekten, Krebstiere, Schnecken und Würmer. Ungeeignete Nahrung wie Brot kann die Tiere krank machen, schadet der Gewässerqualität und bringt Ökosysteme aus dem Gleichgewicht. Zusätzlich zieht liegengeliebenes Futter Ratten an.

Auch für die Stadttauben ist in Neuss gesorgt: mit einem Taubenschlag auf dem Dachboden des Rathauses und einem Taubenhaus



So sieht es im Taubenhaus aus

in Bahnhofsnähe. Zugleich wird der Taubenbestand durch Eieraus-tausch kontrolliert und die Tiere bleiben durch artgerechtes Futter gesund. Bis zum 22. November 2023 wurden 1050 Eier abgesammelt, was auch als Beitrag zum Tier- und Umweltschutz anzusehen ist. Ein Flyer auf der Website der Stadt informiert über „Taubenmanagement und Taubenhäuser“.

Die Beispiele zeigen: Wir können intelligente Lösungen finden, die gut für unsere Umwelt sind, und wir alle können uns in irgendeiner Weise engagieren.



*Das Team von Der Neusser
wünscht Ihnen
besinnliche Feiertage und ein
gesundes und glückliches 2025*

Foto: Stefan Böttig

Dieses Jahr ist an mir vorbeigeflogen – so sehr war der Familien-todo-Modus an, doch es waren auch viele Momente, die geerdet haben! Im Frühjahr durfte ich mich zur Yoga und Krebs-Trainerin für Marc Hillens Verein „Schützen gegen Krebs“ ausbilden lassen, diese Erfahrung hat mich sehr geprägt und gibt meinem Wirken als Yogalehrerin noch mehr Sinn. Und macht mich immer wieder sehr dankbar und demütig für meine Gesundheit, denn diese ist nicht selbstverständlich. Auch die Erfahrung als „Nüsser Perkes“ für diesen wertvollen Verein tätig zu sein, hat mir und uns viele schöne Momente, gute Energie und ein wertvolles Gefühl von Zusammenhalt geschenkt!



Die positive Energie, die in und nach einer Yogastunde zu spüren ist, hat vielen Yoginis und Yogis durch dieses Jahr geholfen, denn die war bitter nötig durch die belastenden Nachrichten aus aller Welt, aber auch die politische Situation in Deutschland. Nie hat es sich leichter angefühlt, traurig zu sein und es erforderte manchmal viel Kraft, um aus dieser gefühlten Enge herauszukommen.

Ein Highlight, dass besonders in diesem Jahr wunderschön war, war der Monat August, mit dem krönenden Ende des Neusser Bürger Schützenfestes. Wir waren das erste Mal „Königsstraße“ und durften das tolle Spektakel aus nächster Nähe erleben und intensiv mitfeiern – unsere ganze Nachbarschaft hatte eine tolle Zeit und wir danken dem Königspaar Heusgen sehr für die unvergesslichen Momente. Die Vorfreude auf Schützenfest 2025 ist jetzt schon riesig – es wird sicher ganz besonders!

Ich wünsche uns nun allen eine friedliche Weihnachtszeit und ein gesund-zufriedenes Jahr 2025, denn besonders im Kleinen kann man durch ein Lächeln, eine helfende Geste und ein respektvolles Miteinander so viel Großes bewirken!

Namasté, eure

Wiebke Schäkel, Yogimotion

Ein Rückblick auf die vergangenen Monate, wohnen doch mehrere Seelen in meiner Brust, fällt sehr unterschiedlich aus. Als Apotheker allein gelassen von den politischen Kräften und standeseigenen Verbänden, muss ich zu sehen, wie ein seit Jahrhunderten anerkannter Berufsstand systematisch immer tiefer in die Krise geführt wird. Lieferengpässe bei Arzneimitteln in einem Land, welches als die Apotheke der Welt galt, werden trotz aller Hinweise und Warnungen billigend in Kauf genommen. Im Gegenzug feiert man die Legalisierung von Cannabis als großen Erfolg. Statt die völlige Überregulierung des Marktes zurückzunehmen, werden stetig weitere Fallstricke für die im Gesundheitswesen

Tätigen ausgelegt. Wo das hinführt lässt sich bereits absehen. Eine zunehmende Ausdünnung der Apothekenzahl ist deutlich wahrnehmbar und wird durch die einseitige Bevorzugung des Versandhandels zunehmend befeuert. Als Vorsitzender von ZIN und der Heimatfreunde weiß ich um die Möglichkeit, mit kleineren und größeren Projekten unsere Stadt bunter und liebenswerter zu machen. In den vergangenen Monaten durften wir mit Ideen und Initiativen dazu beitragen. Dabei darf die Zahl derer, die sich unterstützend einbringen, gerne größer werden. Das wohltuende Miteinander auf allen Ebenen ist für unseren Mikrokosmos, unsere Heimatstadt so immens wichtig.

Dazu trägt vielschichtig das seit über 200 Jahren gepflegte Schützenwesen bei. Die einstimmige Wahl in das Komitee und der dabei erfahrende große Zuspruch haben mich sehr gefreut. Diese empfinde ich gleichzeitig als Verpflichtung und sehe erwartungsfroh der neuen Aufgabe entgegen.

Christoph Napp-Saarboung, Vorsitzender ZIN

Mit einem frischen Blick auf das kommende Jahr freuen wir uns darauf, die Erfahrungen des vergangenen Jahres als Sprungbrett für neue Möglichkeiten zu nutzen. Die gesundheitspolitischen Herausforderungen im Bereich der Heilmittelversorgung für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie haben uns zwar gefordert, aber sie haben auch unseren Innovationsgeist gestärkt und uns ermutigt, uns weiterhin anpassungsfähig zu zeigen.



In der NEUSSERREHA haben wir gemeinsam mit unserem engagierten Team und unseren geschätzten Patienten kreative Lösungen gefunden, um auch in schwierigen Zeiten qualitativ hochwertige Therapien anzubieten. Mit Zuversicht und Optimismus blicken wir auf das neue Jahr, das uns die Chance bietet, neue Wege zu beschreiten und unsere Dienstleistungen weiter zu verbessern. Wir sind fest entschlossen, weiterhin für unsere Patienten da zu sein und gemeinsam die Herausforderungen mit einem positiven Ansatz zu meistern. Auf ein erfolgreiches und inspirierendes Jahr!

Daniel Schillings, NEUSSERREHA



In 2025 freuen wir uns auf:

- Genießertreff am 30. Januar
- Valentinstagkonzert mit David Langer am 14. Februar
- Stadtfest „Neuss blüht auf“ am 3. und 4. Mai
- Klassiknacht im Rosengarten am 27. Juni
- Hansefest am 20. und 21. September
- und viele andere schöne Veranstaltungen.

**Jürgen Sturm,
Geschäftsführer Neusser
Marketing GmbH & Co. KG**

Grafik: bigfx on Freepik, Foto: Valérie Kaechade



START

Ein Rückblick

Sportlicher Rückblick auf das Jahr 2024 in Neuss

In Neuss war 2024 sportlich wieder ein aufregendes Jahr. Die Stadt beeindruckt mit einer lebendigen Vereinslandschaft und vielfältigen

Sportangeboten. Hier haben wir nur einen kleinen Auszug aus dem Sportjahr zusammengestellt.

Stefan Büntig

Starke Vereinslandschaft

Insgesamt sind rund 114 Sportvereine mit über 34.000 Mitgliedern in Neuss aktiv. Die Vereine bieten auf 104 Sportanlagen eine breite Palette von Sportarten und Freizeitaktivitäten an, die alle Generationen ansprechen. Besonders in den Mannschaftssportarten wird deutlich, wie wichtig das Gemeinschaftserlebnis neben der individuellen sportlichen Betätigung ist. Woche für Woche kämpfen Teams mit Leidenschaft um Siege und Tabellenplätze.

Fußball als dominierende Kraft

Fußball bleibt die beliebteste Sportart in Neuss. Traditionelle Vereine wie der SC Grimlinghausen, der Holzhammer SC oder die DJK Gnadental setzen weiterhin Akzente. Beeindruckend ist auch das Wachstum im Frauen- und Mädchenfußball. Vereine wie der SC Grimlinghausen und der SV Rosellen spielen da eine zentrale Rolle in der Nachwuchsarbeit. So ist die Erste Damenmannschaft des SV Rosellen in der Niederrhein Liga erfolgreich und die Damen des SC Grimlinghausen sind in die Landesliga aufgestiegen, was die kontinuierlich gute Vereinsarbeit bestätigt.

Bei den Herren hat sich beim Landesligisten HSG Holzheim durch Trainerwechsel die Hoffnung auf den Anschluss an die Tabellenmitte eingestellt.

Erfolge im Hockey weiter ungebrochen

Beim HTC Schwarz-Weiß Hockey Club spielen die 1. Herren auf dem Feld in der 2. Bundesliga. In der Halle konnte die Mannschaft den Platz in der 1. Bundesliga bestätigen.

Und auch die zweite Mannschaft, die komplett aus Spielern besteht, die beim HTC als Kind angefangen haben, ist erfolgreich in der zweiten Hallenhockey Bundesliga.

Die TG Neuss bleibt mit rund 5.400 Mitgliedern der größte Verein der Stadt. Hier konnte die Basketballabteilung in der Vergangenheit für Erfolge sorgen, heute nehmen etwa 240 Sportlerinnen in 13 Teams am Spielbetrieb teil. Die erste Damenmannschaft spielt weiterhin in der 2. Basketball-Bundesliga, während der Nachwuchs, die „Junior Tigers“, auf dem vierten Platz ihrer Liga (U18) stehen.

Bei den U-18 Spielerinnen gibt es große Talente. So wurde Johanna Huppertz für die U18 Women's EuroBasket 2024 in Matosinhos von Bundestrainer Stefan Möller und Head Coach Janet Fowler-Michel nominiert und wurde gerade in den Nationalkader U16 aufgenommen.

Weitere Highlights waren bei der TG Neuss ganz sicher die Kindersportfeste oder auch die TG Sportschau, die in der Hammfeldhalle einen Querschnitt über das Angebot der TG bot.

In der Deutschen Inline Hockey Liga belegt das Team der Uedesheim Renegades Platz vier und setzt damit ihre Erfolgsgeschichte in der Bundesliga fort.

Breitensport und Nachwuchsförderung

Der Breitensport findet in Neuss nicht nur in den Vereinen statt, denn viele Sportanlagen können auch individuell genutzt werden. Wer Zeit und Lust hat findet also in Neuss immer eine gute Umgebung, um sich zu bewegen und individuell zu trainieren.

Daneben zählen die etablierten sportlichen Großveranstaltungen, die im Jahresverlauf zu gesellschaftlichen Highlights in Neuss zählen.

So begann auch 2024 mit der Sportlerehrung Anfang April, im Mai konnten alle Laufbegeisterten beim Rosellener Abendlauf und beim Neusser Firmenlauf ihre Fitness messen. Inklusion war beim Tandem Tag das große Thema und der Juni brachte eine volle Innenstadt. Am 8. Juni bebten die Straßen der City beim 40. Sommernachtslauf der TG Neuss.

Gelaufen wurde auch am 15. Juni beim Himmelgeister Brückenlauf und am 16. November beim beliebten Neusser Erftlauf.

Dazwischen konnten Radbegeisterte Anfang Juli bei der Tour de Neuss spannende Strassenrennen verfolgen. Georg Zimmermann aus dem Intermarche-Wanty-Gobert Team heißt der Sieger der diesjährigen Tour de Neuss. Der Favorit Nils Politt wurde zweiter vor Nico Denz. Der Neusser Radfahrerverein von 1888/09 e.V. präsentierte bei hervorragenden Bedingungen mit einem großen Fahrerfeld die 21. Auflage dieses legendären Events und lockte rund zwanzigtausend Zuschauer in die Stadt.

Im Fussball sorgten der Novesia-Cup für Begeisterung der Jugendfußballer. Turniersieger 2024: Borussia Mönchengladbach, das Neusser Team konnte zwar keinen der vorderen Plätze erreichen, schlug sich aber mit vollem Einsatz absolut zufriedenstellend.

Nachwuchshandballer kamen beim internationalen Quirinus Cup auf ihre Kosten, dieser lockte am Pfingstwochenende ca. 50 Mannschaften in vier Hallen, die rund 150 Spiele bestritten.

Neben den Angeboten der Neusser Sportvereine führt der SSV auch in 2024 seine Angebote des Nachtsportes oder des Crosslauf durch und rundet das bestehende Vereinsangebot ab.

Dazu gibt es in den Sommermonaten „Sport im Park“, das die Stadt Neuss durchführt und nicht zu vergessen sind zahlreiche Angebote in vielen Ortsteilen, die individuell genutzt werden können und kei-

ne Betreuung durch einen Verein oder Trainer haben.

Die Attraktivität der Neusser Sportangebote wird ständig erweitert, sei es durch neue Anlagen oder die Etablierung von neuen Sportarten und Angeboten im Bereich der Inklusion oder für Senioren.

So wurde 2024 die Trendsportanlage im Südpark eingeweiht, die Basketballfelder, Beach-Volleyballplätze und eine Calisthenics-Anlage umfasst. Diese neuen Anlagen stehen auch Nicht-Vereinsmitgliedern zur Verfügung und fördern die Bewegung im Alltag.

Herausragende Leistungen und Ehrungen

2024 gab es auch wieder beeindruckende Einzelleistungen. Beim Neusser Ruderverein stach Olivia Clotten hervor, die im Frauen-Achter bei der U23-Weltmeisterschaft in Kanada einen sehr guten dritten Platz belegte. Der Neusser Schwimmverein feiert weiterhin Schwimmikonen wie Thomas Rupprath, der in der Vergangenheit zahlreiche Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften gewann.

Im Tanzsport haben die Akteure des TSG Quirinus auch 2024 viele Erfolge und Titelgewinne zu melden. Allen voraus das Erfolgspaar Julita und Roman Rozynek, das Sieger bei der DBW Trophy wurden oder sich als Sieger des Bremer Dance Sport Festivals im Turnier der MAS II C Latein die begehrte Goldmedaille sicherten.

Wall of Fame wächst

Die „Wall of Fame“ auf dem Hamtorplatz ehrt seit Oktober 2023 verdiente Neusser Sportlerinnen und Sportler, darunter Hermann-Josef Kahlenberg (Ringen) und Nadia Ehning (Voltiieren). Jedes Jahr werden neue Namen hinzugefügt, die die sportliche Geschichte der Stadt repräsentieren.

Auszeichnung für Willi Mohren, Gisela Hug und Carlos Navarrete folgen in den kommenden Wochen. Künftig werden dann 24 Frauen und Männer in der Wall of Fame für ihre Verdienste um den Sport in der Quirinusstadt präsentiert sein.

„Wir haben uns bewusst entschieden, für die Auszeichnung in 2025 drei sehr unterschiedliche Ehrenämtler vorzuschlagen. Hiermit wollen wir die vielfältigen Facetten ehrenamtlichen Engagements abbilden und würdigen“, erklärt

die Jury die Entscheidung. Bei der Sportlerehrung der Stadt im Januar werden Willi Mohren, Gisela Hug und Carlos Navarrete ihre individuellen Stelen aus Glas erhalten. Verewigt werden die drei dann auch auf den beliebten Großstelen am Hamtorplatz.

Mohren hat den TuS Reuschenberg viele Jahrzehnte geführt und zum Mehrspartenverein entwickelt, ist als Sportpolitiker unterwegs und sorgte über 60 Jahre als Schiedsrichter für Ordnung auf dem Spielfeld. Gisela Hug legte von Kindesbeinen an eine erfolgreiche sportliche Karriere zurück, glänzte als Turnerin, beim Basketball und besonders beim Schwimmen. Aber auch im Vorstand des Neusser Schwimmvereins, Trainerin und bei der Stiftung Sport engagierte sie sich vorbildlich.

Carlos Navarrete ist beim HTC Schwarz-Weiss Neuss unersetzlich, seiner Arbeit als erfolgreicher Betreuer, großer Kümmerer und im Vorstand ist der anhaltende Erfolg der Mannschaft zu verdanken.

Die mittels eines QR-Codes an den Stelen zu öffnende Website des Stadtsportverbandes erfreut sich extremer Beliebtheit. Inzwischen gibt es hier bereits rd. 230.000 Zugriffe, wie Gösta Müller vom SSV berichtet.

Gute Aussichten

Die Begeisterung für den Sport in Neuss bleibt ungebrochen. Mit beliebten Veranstaltungen wie dem Sommernachtslauf und dem Crosslauf der Neusser Schulen wird die sportliche Aktivität weiter gefördert. Der Stadtsportverband und die Stadt Neuss arbeiten zudem Hand in Hand, um die Sportlandschaft auszubauen und allen Bürgern den Zugang zum Sport zu erleichtern.

Ein großer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfen, sie sind nach wie vor ein zentraler Baustein dieses Erfolges.

Zusätzliche Helfer sind überall willkommen, sodass jeder, der sich engagieren möchte, in den Vereinen oder direkt beim Stadtsportverband die passenden Ansprechpartner findet.



Stadtsportverband setzt auf starke Vereine

Für den Vorsitzenden des Stadtsportverbandes (SSV) Neuss Meinolf Sprink sind die Sportvereine eine wichtige und unverzichtbare Säule im gesellschaftlichen Leben. Die Vermittlung von Werten und Regeln seien für das gesamte Leben von Bedeutung: „Die Kinder und Jugendlichen haben

das ganze Leben vor sich, und Sport ist Schule für das Leben, weil im Sport und besonders im Mannschaftssport sämtliche Grundregeln des Zusammenlebens vermittelt werden. Die Werte des Sports sind unschlagbar.“

Stefan Büntig

Die Unterstützung der Sportvereine ist für Sprink die wichtigste Aufgabe des SSV, besonders im Hinblick auf die steigenden Aufgaben und Verpflichtungen, die die Sportvereine leisten und übernehmen sollen. Schon heute fehlen Übungsleiter und Ehrenamtler, die den Vereinssport erst ermöglichen. Einige Vereine haben bereits lange Wartelisten für neue Mitglieder und müssen auch viele Aufnahmeträge ablehnen.

Nun sollen oder können die Vereine zusätzliche Angebote im Bereich der OGS-Schulbetreuung übernehmen, was die meisten Sportvereine vor eine unlösbare Aufgabe stellt. Es wird daher spannend, welchen Input die Neusser Sportvereine bei diesem jetzt gesetzlich verbrieften Angebot einer Ganztags-Betreuung von Grundschulkindern überhaupt leisten können.

Die Brisanz dieses Sachverhaltes wird bei der Betrachtung der Ergebnisse des Motorik-Checks „Neuss macht mobil“ deutlich. Leon Amrath vom SSV betreut dieses von der Stadt finanzierte Projekt und freut sich über die große Resonanz bei den Neusser Schulen: An allen Grundschulen wird in den zweiten Schuljahren diese Bestandsaufnahme durchgeführt und so früh etwa vorhandene Defizite festgestellt. Dabei kam 2024 heraus, dass immerhin noch 28 Prozent der Kinder Nichtschwimmer sind und es in bestimmten Stadtteilen wie Erfttal, Weckhoven oder auf der Furth starke Bewegungsdefizite gibt. „Wir erhalten hier wertvolle Daten, die wir nachhaltig nutzen können“, erklärt Meinolf Sprink.

Mit dem Motorik-Check! wird das „Düsseldorfer Modell“ adaptiert, welches 2002 als ganzheitliche Maßnahme der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung für Kinder- und Jugendliche vom Sportamt der Stadt Düsseldorf konzipiert wurde. Ziel ist es, den aktuellen Stand der sportmotorischen Leistungsfähigkeit der Kinder zu erfassen, zu bewerten und mögliche Fördermaßnahmen daraus abzuleiten. Des Weiteren werden



Gösta Müller, Meinolf Sprink und Leon Amrath

unabhängige Projekte ins Leben gerufen, um das Bewegungs- und Sportverhalten der Kinder zu verbessern, zu festigen und ihnen neue Möglichkeiten aufzuzeigen.

Durch die objektive Einschätzung der Fähigkeiten (durch CHECK! in den zweiten Klassen und ReCHECK! in den fünften Klassen) kann eine individuelle Empfehlung und Förderung erfolgen. Nicht nur die Kinder und Eltern profitieren von den Ergebnissen; Erkenntnisse aus der Erhebung gehen in die Stadtplanung und die Sportwissenschaft ein.

Und auch die Vereine profitieren hier, denn ein weiteres Ziel ist es, Interesse für Sport zu wecken und so möglichst viele Kinder zu den Sportvereinen zu führen. Dort können sie Sportarten ausprobieren, die ihnen liegen und dabei gezielt gefördert werden – ebenso bei der Talentiade des SSV für die leistungsstärksten Kinder.

„Neuss macht mobil“ ist nur durch ein wachsendes Netzwerk von Unterstützern so erfolgreich, wie Leon Amrath erklärt.

Die gesetzlich geforderte Einführung und Erstellung eines Kinder- und Jugendschutzkonzeptes zum 1. September 2026 sei für

viele Vereine ein „Buch mit vielen Fragezeichen“. „Es geht hier um die Frage, wie es umgesetzt ist“, erläutert Sprink.

Der SSV versteht sich primär als Partner und als Dienstleister für die Sportvereine, der bei vielen Aufgaben helfen kann und die Vereinsarbeit unterstützt sowie entlastet und das auch bei diesem Thema mache. Dazu ist er die große Interessenvertretung gegenüber der Verwaltung und Politik. Dort will Sprink weiter für offene Ohren werben und dem Sport Gehör sowie eine Stimme verschaffen.

Dies sei besonders im kommenden Wahljahr wichtig und notwendig. „Wir stellen allen Parteien wieder Fragen zum Sport und verfolgen die Entwicklung des neu besetzten Sportamtes. Die Kommune muss sich zum Sport bekennen! Denn: Neuss ist eine sportfreundige Stadt und soll es auch in Zukunft bleiben!“

Natürlich weiß Sprink auch, dass der Zustand der Neusser Sporthallen und -Anlagen nicht im besten Zustand ist und es eines zweistelligen Millionenbetrages bedarf, um diese fit zu erhalten., bzw. zu machen.

Kein Raum für Spitzensport

Entgegen der verbreiteten Ansicht, Neuss sei ein Standort für den Leistungs- und Spitzensport, sieht der Vorsitzende des SSV Sprink die Stadt als eine sportbegeisterte Stadt, in der dem Breitensport eine gute Basis geboten wird.

Die glorreichen Zeiten, in denen einzelne Sportler oder Mannschaften in den Bundesligen und bei großen Wettbewerben Siege und Ruhm erlangten, seien vorbei. Meinolf Sprink nennt auch die Gründe für diese Entwicklung. In Neuss gibt es keine Event-Sporthalle, die den Anforderungen der oberen Ligen entspricht. Der Neusser Handballverein wanderte deshalb bereits nach Düsseldorf ab. Auch auf der Sponsoreseite und beim Mäzenatentum sind die Voraussetzungen nicht gegeben, nachhaltig im Spitzensport mitzumischen. Jüngstes Beispiel ist der KSK Konkordia Neuss, der sich aus der Bundesliga zurückziehen und neue Schwerpunkte im Nachwuchssport mit sozialen Komponenten finden muss. Dass die Neusser Eislaufhalle in Reuschenberg aufgrund des Alters etc. eine infrastrukturelle Herausforderung für



Beim Sommernachtslauf

die beiden eislauffreibenden Vereine ist, ist nicht diskutierbar.

Bei anderen Sportarten können Talente oft nicht im Verein und somit auch nicht in der Stadt gehalten werden. Dort werden diese einfach von finanzstarken und besser aufgestellten Vereinen abgeworben. „Das ist ja

auch durchaus verständlich, wenn ein junger Mensch ein Angebot bekommt, bei dem er oder sie weiter dem Sport nachgehen und eine berufliche Zukunft in Aussicht gestellt bekommt“, erklärt Sprink. Solche Förderung fehlt in Neuss.

Freianzeigen

**NO
WAR**

Eine Erde.
Ein Klima.
Eine Menschheit.



GREENPEACE
act.greenpeace.de/friedensmanifest

FÜR MANCHE
IST EIN FESTES
MAHL SCHON
EIN FESTMAHL

Schauen Sie über den Tellerrand.
Unterstützen Sie die Tafeln: www.tafel.de

TAFEL 
DEUTSCHLAND



„Leider war auch 2024 ein wieder von politischen Krisen und kriegerischen Auseinandersetzungen geprägtes Jahr. Als stabiler lokaler Anker war aber auf unsere Versorgung auch im zurückliegenden Jahr Verlass. Zudem haben sich die Stadtwerke und unsere Tochterunternehmen und Geschäftsbereiche erneut weiterentwickelt. Wir haben weiter in den Ausbau erneuerbarer investiert. Unsere Planungen für den Bau von weiteren Windrädern sind abgeschlossen. Auf städtischen Dächern realisieren wir PV-Anlagen. Die E-Mobilität treiben wir weiter voran. Inzwischen auch durch den Bau und Betrieb von Schnellladesäulen. Die Mammutaufgabe kommunale Wärmeplanung entwickeln wir an der Seite der Stadt. Bei allem gebotenen Respekt: Für die anstehenden Themen der Energie- und Wärmewende sind wir und unsere Mitarbeitenden ebenso bereit wie für die Herausforderungen im Bereich Mobilität. Die Stadtwerke stehen auch in Zukunft sowohl für die kommunale Daseinsvorsorge als auch für wirtschaftliches Handeln.“

Stephan Lommetz,
Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Neuss



Das Jahr 2024 ist ein Jahr, auf das ich dankbar zurückschaue. Schau ich auf die Familie, ist mir besonders die Woche des gemeinsamen Skifahrens mit unseren vier Kindern und netten und spannenden abendlichen Gesprächen präsent, auch als stolzer Vater die

Promotionsfeier unserer zweiten.

Im Neusser Bürger-Schützen-Verein haben wir im Sommer die Satzung „auf Vordermann gebracht“, ich müsste sagen „auf Vorderfrau“; denn künftig können Menschen jeglichen Geschlechts Mitglied des Vereins werden, marschierende Regimentsschützen aber bleiben im Blick auf das historische Profil unseres „Rollenspiels“ Männer; die Mehrheiten für beides waren sehr deutlich. Das Schützenfest feierten wir wie stets fröhlich-harmonisch mit unseren Familien, denn es ist ein Fest der Neusser Familien und unserer Gäste. Und richtig ist es auch, dass wir trotz der schrecklichen und so nahen Mordtaten in Solingen unsere zusammenstehende Gemeinschaft hochgehalten, der Terroropfer geziemend gedacht und uns nicht durch die mörderischen Terroristen haben bewegen lassen, unser Schützenfest abzusagen. Man braucht auch mal die Auszeit vom Alltag.

Besonders gerne erinnere ich mich im Rückblick auch an den Reigen höchst interessanter Veranstaltungen des Forum Archiv & Geschichte Neuss, auch die Rudertour auf der Elbe mit Freunden von Dresden nach Magdeburg. Allen Schützen, allen Neussern und Neusserinnen und ihren Familien alles Gute für 2025!

Martin Flecken, Präsident des Neusser Bürger-Schützenvereins



Sich mit dem Double (Deutsche Meisterschaft/DFB-Pokalgewinn) aus der Geschäftsführung des Fußball-Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen in den Status des „Privatiers“ zu verabschieden, hatte sicherlich etwas. Die Geburt des ersten Enkelkinds Leander war aber das viel größere Glücksgefühl. Für den StadtSportverband Neuss lässt sich erfreulich feststellen, dass die Zahl der Mitglieder in den Neusser Sportvereinen weiter gestiegen ist. Deutlich über 34.000 Menschen treiben in der Quirinusstadt organisiert Sport – damit die größte gesellschaftliche Bewegung in Neuss. Die größte Herausforderung ist dabei, genug Übungsleiter und Ehrenamtler zu finden, um das Momentum hochzuhalten. Ebenso stellt die städtische Sport-Infrastruktur vor dem Hintergrund zunehmend klammer Kassen immer wieder ein Problem dar. Hier gilt es smarte Lösungen (Verkleinerung, Fusion, Schlüsselgewalt) zu finden.

Meinolf Sprink, Vorsitzender StadtSportverband

2024 – (m)ein Jubiläums-Jahr. Das Jahr 2024 startete für mich mit großen Ambitionen. Der TG Neubau sollte in meinem 30. Jahr bei der TG im Bereich der Verwaltung fertiggestellt werden und ich hatte mich als Königskandidat zum Neusser Schützenkönig beworben... beides ging dann leider nicht in Erfüllung. Dennoch geht der TG Bau gut voran und ich konnte, auch ohne König zu sein, eine schöne Silberhochzeit mit meiner Frau Petra feiern – und dies bei bester Gesundheit! Lediglich die weltweiten Unruhen stimmen mich nachdenklich und zeigen mir, wie klein doch unsere alltäglichen Sorgen sind, auch wenn wir diese oftmals für unlöslich betrachten, uns aber dennoch sehr glücklich schätzen dürfen. Ich wünsche Euch für die kommende Zeit erholsame Weihnachtstage und kommt gut und gesund ins Neue Jahr.

Euer Klaus Ehren, Geschäftsführer TG Neuss





Foto: photocase.de/complize

Neuss baut

Motiviert in die Zukunft

Weg frei für neue Wohnquartiere

In Neuss wird an vielen Stellen neuer Wohnraum geschaffen. Auf der Konversionsfläche der ehemaligen Schraubenfabrik Bauer & Schaurte wird das soziale und ökologische Stadtquartier NEULAND errichtet. Das ehemalige Pierburg-Gelände könnte nun doch als „Urbanes Gebiet“ eingetragen werden. Für das frühere ETEX-Werksge-

lände am Berghäuschensweg wird die Planung für preisgünstigen Wohnraum konkret. Im Augustinuspark geht es stetig voran, und für das ehemalige Kaufhof-Gebäude zeichnet sich mit dem Kauf der Immobilie durch die Stadt Neuss eine zukunftsfähige Rolle in der Innenstadt ab.

Claudia Pilatus



Visualisierung NEULAND Stadtquartier: kadawittfeldarchitektur

Höchste Nachhaltigkeitsstandards

Dort, wo einst die Schraubenfabrik Bauer & Schaurte stand, wird die Unternehmensgruppe P+B das soziale und ökologische Stadtquartier NEULAND errichten. Geplant sind dort rund 450 Wohneinheiten. Nahversorgung, soziale Infrastruktur, Raum für Co-Working, Kultur und Gastronomie sowie ein Hotel runden das Profil des Quartiers zum Wohnen, Leben und Arbeiten ab.

Geplant sind sowohl Miet- als auch als Eigentumswohnungen in unterschiedlichen Größen und Wohnformen für alle Generationen. Mindestens ein Drittel der neu zu errichtenden Bruttogeschosfläche für Wohnen sind laut Satzungsbeschluss als

öffentlich geförderte Wohnungen herzustellen.

NEULAND NEUSS wird aufgrund seiner Größe und Lage vor allem aber wegen des intelligenten Städtebaus und seiner anspruchsvollen Architektur stadtbildprägend sein.

Das Aachener Architekturbüro kadawittfeldarchitektur hat gemeinsam mit der P+B Group, der Stadt Neuss und dem Gestaltungsbeirat ein Ensemble aus besonderen Orten mit differenzierten Häusern entwickelt, das Identität mit der Industriekultur und einen Maßstäbe setzenden Grünraum schafft. Die Grüne Furth bildet dabei das Rückgrat des Quartiers. Gewerbliche und gemeinschaftliche Nutzungen werden vor allem in den Erdgeschossen angesiedelt. Die Nahversorgungszone im Süden des Quar-

tiers wird alles für den täglichen Bedarf bieten.

Das neue Stadtquartier wird höchste Nachhaltigkeitsstandards erfüllen: von der Nutzung einer Konversionsfläche, klimangepasstem Städtebau und Regenwassermanagement nach dem Schwammstadtprinzip bis hin zu einer weitgehend CO2-neutralen Energieversorgung mit Geothermie und Photovoltaik. NEULAND Neuss wird ein autoarmes Quartier mit Mobility-Hubs, E-Car-, E-Bike- und Lastenrad-Sharing und einer Konzentration des ruhenden Verkehrs in Quartiersgaragen. Vorgesehen sind ein zirkuläres Bauen nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip und die Wiederverwendung von bereits vorgenutzten Baumaterialien.

Auf der internationalen Immobilienmesse Expo Real in München hat die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. der P+B Group für NEULAND NEUSS die Auszeichnung „Nachhaltiges Quartier – DGNB Vorzertifikat in Platin verliehen. Platin ist die höchste DGNB-Auszeichnungsstufe.

Erste Baufelder sind bereits von einer Fachjury unter Vorsitz des Wirtschafts- und Klimaschutzministeriums NRW als „Klima-Quartier.NRW“ ausgezeichnet worden. Angestrebt wird zudem das QNG-Gütesiegel (Qualitätssiegel Nachhaltige Gebäude des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen).

Ein urenkelfähiges Quartier

Zu dem ersten Vorhaben der von der P+B Group entwickelten Marke NEULAND, die auch in anderer Städten in Planung ist, erklärt der Geschäftsführende Gesellschafter der P+B Group Gerd Hebebrand: „Auch wenn die Herausforderungen enorm sind: In enger Kooperation mit der Stadt Neuss wird ein urbanes Quartier entstehen, das nicht nur ökologisch nachhaltig, sondern ‚urenkelfähig‘ ist: verantwortungsvoll geplant, umweltschonend gebaut, mit Blick auf die Bedürfnisse der Menschen der heutigen und künftiger Generationen.“

Die P+B Group plant, Mitte 2025 mit den Erschließungsarbeiten sowie den Bohrungen für die Geothermie-Sonden zu beginnen.

Früheres Pierburg-Gelände wird Urban

Auf einer weiteren Umnutzungsfläche, dem ehemaligen Pierburg-Gelände, sollen voraussichtlich mehr Wohnungen als geplant entstehen. Die Überlegungen der Stadtverwaltung gehen dahin, das Gelände als „Urbanes Gebiet“ einzutragen. Dann dürften nur noch 20 Prozent der Fläche mit Gewerbe bebaut werden. Auf dem Rest sollen Wohnungen entstehen. Die Gewerbe-Bauten sollen vor allem am Rand der Fläche liegen und die Wohnflächen im Zentrum des Geländes umschließen. Dort wird aktuell bereits an einem mehrgeschossigen Wohnkomplex mit 104 Wohnungen gebaut. 46 davon werden öffentlich gefördert

Auf dem ETEX-Areal könnte es bald losgehen

Nachdem die Service- und Koordinierungsgesellschaft für bezahlbaren Wohnraum Rhein-Kreis Neuss sich eingeschaltet hat,

hat die Firma Ten Brenke einen Kooperationspartner für das Projekt auf dem ehemaligen ETEX-Areal am Berghäuschensweg gefunden. Durch die Kooperation scheint die Entwicklung des früheren Industriegeländes nun Fahrt aufzunehmen, und die Schaffung eines neuen Wohnquartiers mit preisgünstigen Wohnungen, einem Nahversorgungszentrum, zwei Kindertagesstätten und einem Bürgerhaus könnte bald Gestalt annehmen.

Die Kreisgesellschaft will der Firma Ten Brinke einen Teil des ETEX-Areals abkaufen und dort 300 vorwiegend öffentlich geförderte Wohnungen bauen. Den Rest der Fläche bebaut die Firma Ten Brinke selbst. Die Bauarbeiten sollen im Verlauf des kommenden Jahres beginnen.

Neusser Bauverein setzt auf klimafreundliches Bauen

Auf dem 15 Hektar Areal des Augustinusparks wird der Neusser Bauverein über 500 Wohneinheiten, zwei Kindergärten, ein Café und ein Nachbarschaftstreff errichten. Den Auftakt machten die Gebäude am Alexianerplatz und an der Nordkanallallee.

Bei erstgenannten handelt es sich um die Umnutzung des ehemaligen Krankenhauses in ein Gesundheitszentrum mit verschiedenen Arztpraxen plus Wohnraum im Dachgeschoss.

Die sechs Mehrfamilienhäuser an der Nordkanallallee sind um einen begrünten Innenhof und Spielbereich angeordnet.

Zwischen Vogelsangstraße und Römerstraße plant der Neusser Bauverein 70 Wohneinheiten. „Bei diesem Projekt setzen wir auf die Cradle-to-Cradle-Philosophie, die alle ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte von Gebäuden bereits in der Planungsphase berücksichtigt – und dafür ausschließlich auf kreislauffähige Materialien setzt“, sagt Dirk Reimann, Vorsitzender der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins.

Vier Mehrfamilienhäuser mit jeweils zwölf Wohnungen sollen entlang der Römerstraße gebaut werden und ein weiteres Mehrfamilienhaus mit 22 Wohneinheiten ist auf einem Grundstück vorgesehen, das derzeit noch als Garagenhof genutzt wird. Weiterhin sollen je 50 Stellplätze für Fahrzeuge und Fahrräder zur Verfügung stehen. Zudem ist ein Mobilitäts-Hub geplant.

Die Dachfläche des Parkplatzgeschosses wird zur begrüntem, begehbaren Dachterrasse mit Pflanzkübeln für Großsträucher und Kleinbäumen.

„Geplant ist, dass die energetischen Kennwerte deutlich unter den vorgeschriebenen Mindeststandards liegen“, so Dirk Reimann. Das wird mit hochgedämmten Außenwänden und Decken, Wärmepumpentechnik und zur Stromversorgung Photovoltaikanlagen auf den Dächern (teilweise auch in die Fassade integriert) erreicht. „Das führt neben den positiven ökologischen Aspekten zu einer deutlichen Reduzierung der Wärmekosten für die Bewohner. Die Gebäude



Neubauten auf dem Augustinus-Gelände



Auf dem ETEX-Areal könnte es bald losgehen

werden somit nicht nur gestalterisch, sondern auch aufgrund der niedrigeren Nebenkosten von hoher Attraktivität sein.“

Fertig geworden sind die Mehrfamilienhäuser Am Hohen Weg in der Nordstadt mit den thematisch nach den „Vier Jahreszeiten“ neu bepflanzten Innenhöfen.

Mit der Fertigstellung der klimafreundlichen Kindertagesstätte „Grupellopark“ ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung des neuen Wohnquartiers entlang der Nievenheimer Straße in Norf erreicht, das Wohnen für verschiedene Generationen mit einem Seniorenheim bietet.

Photovoltaik-Module auf dem Dach der Kita im Passivhausstandard decken über 50 Prozent des Strombedarfs. Zusätzlich sorgt eine hochmoderne Wand- und Fensterisolierung dafür, dass der Energieverbrauch minimiert wird und Temperaturschwankungen im Gebäudeinneren ausgeglichen werden. „Das macht die Kita zu einem Vorzeigeprojekt für umweltfreundliches und nachhaltiges Bauen in der Region“, betont Dirk Reimann.

Das Richtfest für den dreigeschossigen Erweiterungsbau der Karl-Kreiner-Schule in der Nordstadt ist erfolgt. Auch bei dem Gebäude im Passivhausstandard steht klimafreundliches und nachhaltiges Bauen ganz oben. Die Gebäudetechnik ist voll automatisiert, so dass eine optimale Wärme- und Raumluftversorgung bei geringstem Energieverbrauch erreicht wird.

Gemeinnütze Wohnungs-Genossenschaft (GWG) schafft Neues, wo Altes stand

Die Gemeinnütze Wohnungs-Genossenschaft (GWG) wird nach Abriss der Bestandsgebäude am Weißenberger Weg zehn öffentlich geförderte Mietwohnungen errichten. Diese werden mit Erdwärmepum-

pen beheizt werden und sollen im Frühjahr 2025 fertig sein.

An der Weckhovener Straße werden die Bestandsgebäude um zwei Kopfgebäude mit 16 Genossenschaftswohnungen erweitert. In der Wolker-/Wingenderstraße werden in zwei Bauabschnitten energetische Modernisierungen des Gebäudebestandes in Kombination mit Maßnahmen zur Quartiersentwicklung umgesetzt.

Nach Abriss der Gebäude an der Annostraße entsteht ein Neubau mit über sechzig barrierefreien öffentlich geförderten und freifinanzierten Wohnungen plus einer Kita.

Das Hammfeld: ein neuer Stadtteil

Im Hammfeld I soll ein gemischter Stadtteil mit umfangreicher Wohnbebauung entstehen. Über 1.000 neue Wohnungen sind hier geplant. Mit dem Radschnellweg 5 bietet sich eine gute Verbindung von diesem neuen Stadtteil in die Neusser Innenstadt und die Region.

Die Dreikönigenschule, die zurzeit noch im Neusser Hammfeld untergebracht ist, wird an ihren alten Standort an der Weberstraße zurückkehren. Hier startet der Bau des neuen dreigeschossigen Gebäudes 2026.

Kaufhof – Aus und Anfang

Nach dem Ankauf des Kaufhaus-Komplexes an der Niederstraße mit einer Gesamtfläche von 18.500 Quadratmetern und 330 Tiefgaragenstellplätzen plant die Stadt eine umfassende Neugestaltung.

„Der Kauf des früheren Kaufhof-Gebäudes bietet der Stadt Neuss die Möglichkeit, eine moderne und zukunftsfähige Innenstadt zu gestalten. Wir wollen das Potenzial des Standorts voll ausschöpfen, indem wir die Immobilie zu einem multifunktionalen Zentrum entwickeln“, so Bürgermeister Reiner Breuer.

Die Neusser Bau und Immobilienmanagement (NBI) GmbH sucht nach geeigneten Mietern. Beispielsweise könnte sich die Industrie- und Handelskammer (IHK) mit einem Innovations- und Bildungszentrum in Neuss hier anzusiedeln.

Die Mietverträge sollen im Jahr 2025 unterschrieben werden. Ein erster Bauabschnitt könnte im ersten Halbjahr 2026 eröffnet werden.

Um den vorübergehenden Leerstand der Immobilie zu überbrücken, wurden die Schaufenster gestaltet, und bis zur Neugestaltung der Fassade informieren LED-Anzeigen über den Baufortschritt und städtische Veranstaltungen.

So soll schon jetzt ein Zeichen für eine lebendige und ansprechende Zukunft für die Neusser Innenstadt gesetzt werden



Die Stadt als neue Eigentümerin möchte das ehemalige Kaufhof-Gebäude zu einem multifunktionalen Zentrum entwickeln

Foto: Stadt Neuss



Kunst Kultur

Ein bunter Fächer kultureller Angebote

Wer in Neuss kulturell interessiert ist, findet in unserer Stadt ein abwechslungsreiches und hochwertiges Programm. Sei es nun auf der Bühne oder im Museum. Und auch für Kinder und Jugendliche wird einiges geboten, um den Zugang

zu Kunst und Kultur früh selbstverständlich zu machen. Im Folgenden finden Sie einen Auszug des Angebots des abgelaufenen Jahres und auch für 2025 ist viel geplant.

Mit einem musikalischen Paukenschlag beendet Caroline Stolz ihre Intendanz in Neuss mit dem Stück „La Grande Dame“, eine Uraufführung über das Leben der Marlene Dietrich. Eine kluge, sinnliche und unterhaltsame Revue. Entstanden ist ein Werk, das mit fein gewählten Textauszügen und bestechendem Liedmaterial den Werdegang des Paramount-Stars gefühlvoll aufleben lässt.

Zudem gab es noch die Premiere von „Frau Ada denkt Unerhörtes“. Ein Blick zurück in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts, als Frauen weder zur Universität noch zu Studien in die Bibliothek durften. Dann befindet sich das Publikum in der Zukunft: Ada, ein KI-gesteuertes Wesen, steht kurz vor der Präsentation. Ein Stück über die Wissenschaft, über Emanzipation – und über Künstliche Intelligenz. Und eine Betrachtung auf die Welt und aufs unaufhörliche Optimierungsverlangen.

Zudem wurde „König Lear“ inszeniert, das dann auch auf dem Shakespeare Festival auf dem Spielplan stand.

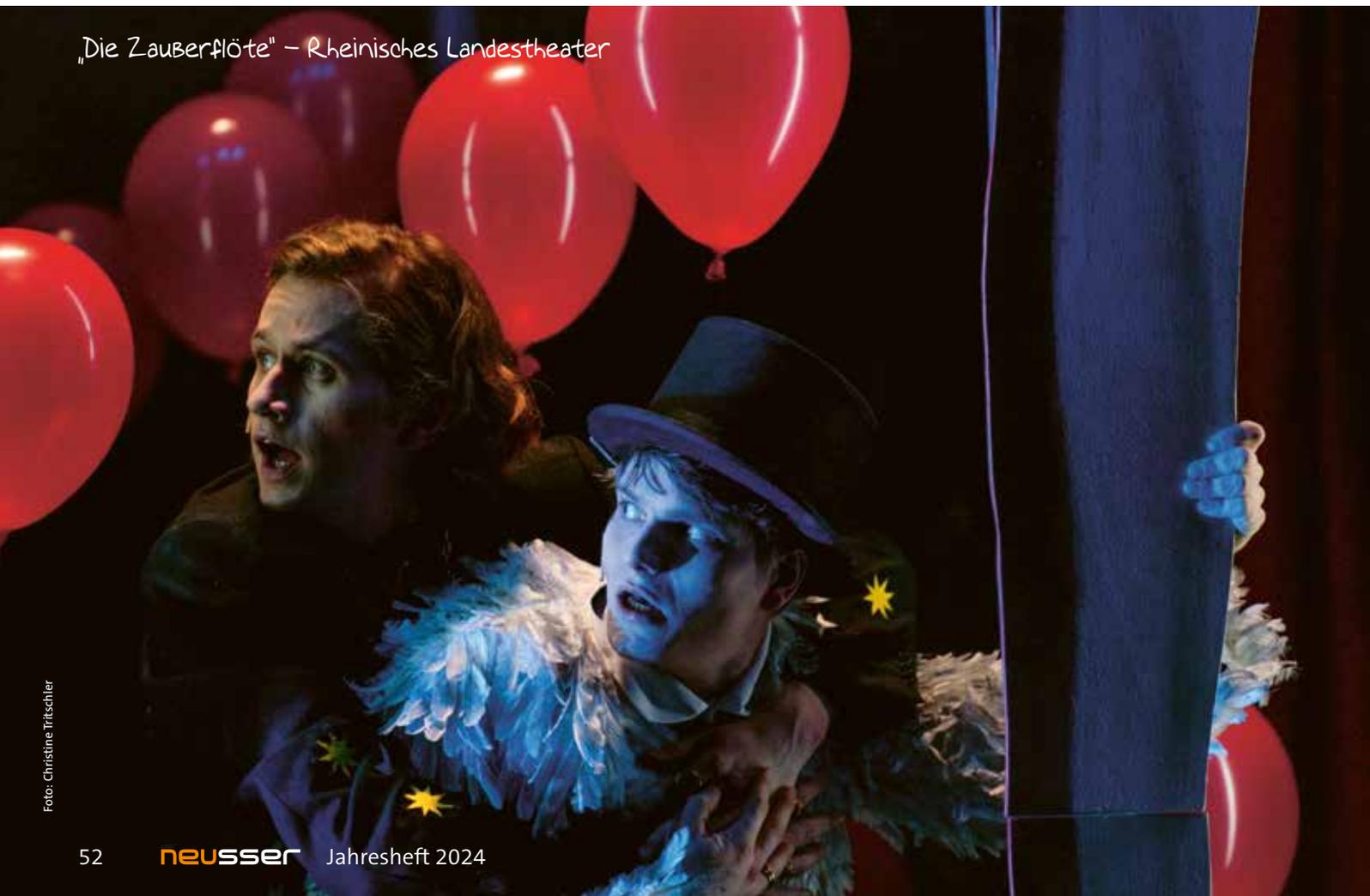
Das Programm unter der neuen Intendantin Marie Johannsen lädt dazu ein, das Neue im Alten (und vice versa) zu zelebrieren. Ein wich-

tiger Pfeiler in Johannsens Intendanz ist die Öffnung des Theaters nach außen. Der inklusive Ansatz schlägt sich nicht nur in der Installation des Offenen Foyers nieder. Auch neue Künstler*innen bekamen die Gelegenheit, die Spielzeit aktiv mitzugestalten. Unter Johannsens Intendanz hatten in diesem Jahr drei Stücke Premiere:

Hildensaga

Helden, Politik, Liebe, Macht, Gewalt: Das Nibelungenlied vereint alles, was ein spektakuläres Epos ausmacht. Die Geschichte um übernatürliche Kräfte, außergewöhnliche Wesen und einen Schatz von gigantischen Ausmaßen wird seit neun Jahrhunderten erzählt und inspirierte unter anderem Wagner, Tolkien und Tarantino zu ihren Werken. Der Schriftsteller Ferdinand Schmalz hat das Rhein-Abenteuer von der Heldensaga zur Hildensaga umgedeutet und die beiden Frauen Brünhild und Kriemhild in den Mittelpunkt der Geschichte gestellt. Mit intelligentem Sprachwitz und treffsicheren Pointen diskutieren sie nicht länger die Frage, wer den mächtigeren Ehemann hat, sondern nehmen ihre Schicksale im wahrsten Sinn des Wortes selbst in die Hand – indem sie sich selbstbewusst gegen ihre Peiniger, die vermeintlichen Rheinhelden, zur Wehr setzen.

„Die Zauberflöte“ – Rheinisches Landestheater





„Viel Lärm um nichts“ – Shakespeare Festival

Die Zauberflöte

Die fahrende Schauspieltruppe um den Zauberkünstler Kratky-Baschik kämpft um ihre Existenz, und ein Erfolg muss her. Was würde da besser passen als der Klassiker aller Opernspielpläne. Zu sechst – denn zusammen ist man stark – widmen sich die Darsteller*innen der „heiligen“ Komposition und erleben damit ihre Krisen und Glücksmomente, wie sie jeder im Leben hat. Mit allem Respekt vor Mozart und Schikaneder verpacken Lukas Schrenk und Nils Strunk die über 200 Jahre alten Hits in unterschiedlichste Stilrichtungen und plötzlich klingt die „Zauberflöte“ nach Falco, Queen, den Beatles oder Adele. Die Geschichte ist die gleiche, na ja fast, und hat nichts von ihrer thematischen Vielfalt eingebüßt. Im Gegenteil. Denn Liebe, Freundschaft und der Geruch von Popcorn in der Nase gehören auch heute zu den schönsten Dingen im Leben!

Die Schöne und das Biest

Um ihren Vater zu retten, zieht die junge Belle in ein verzaubertes Schloss, in dem ein unheimliches Wesen lebt: das Biest. Belle stellt sich ihrer Angst, und schnell spürt sie, dass sich hinter dem angst-einflößenden Äußeren des Ungeheuers ein edles Wesen und ein schaurig-schönes Geheimnis verbirgt: Ein grausamer Fluch, den nur Belles Liebe und Mut lösen können. Belles Mitgefühl wird zu einem mächtigen Werkzeug, mit dem sie in der Lage ist, Hindernisse zu überwinden und Einfluss auf das Schicksal zu nehmen. Das französische Volksmärchen über Belle ist eine der schönsten Geschichten über Mitgefühl, Reue und den Mut, für andere einzustehen.

Internationales Programm beim Shakespeare Festival im Globe

13 Compagnien aus Deutschland und der Welt, darunter Großbritannien, Iran, Israel, Italien, Österreich und Ukraine, präsentierten beim Shakespeare Festival 25 Veranstaltungen. Intendantin Maja

Delinić bot ein spartenübergreifendes Programm mit neuen Blickwinkeln auf den Meister aus Stratford-upon-Avon. Internationale Vielfalt und aktuelles Weltgeschehen prägten das Festival. Unter anderem standen auf dem Programm:

Macbeth Zar

Shakespeares Königsdrama um Schuld, Machtgier und Manipulation bot ein intensives Theatererlebnis. In der Lesart des Titowak Theaters steht das mystische Zar-Ritual aus der iranischen Provinz Hormozgan im Fokus, bei dem böse Geister durch Musik und ekstatische Tänze aus Besessenen vertrieben werden. Macbeth lebt hier auf der Felseninsel Hormoz im Persischen Golf. Aus Gier tötet er den Zar-Meister, um selbst Macht über die Rituale zu erlangen. Der westliche Text trifft auf Elemente iranischer, arabischer, indischer und afrikanischer Kultur und stellt die Frage: Welche dunklen Mächte brodeln in uns?

Romeo und Julia

Palästinensische und israelische Schauspieler des Arab-Hebrew Theatre Jaffa inszenierten „Romeo und Julia“ im Globe-Theater – eine moderne Version der Shakespeare-Tragödie. Palästinenser verkörpern Romeos Familie, Israelis Julias, jede spricht ihre Sprache. Regisseur Dori Engel verlegt das Stück in die Gegenwart: Alltagskleidung, Militäruniformen, Barrieren und Konflikte spiegeln den israelisch-palästinensischen Konflikt wider. Romeo bricht humorvoll aus der Rolle, Julia bleibt gefasst. Die Inszenierung betont Dialog statt Gewalt. Ein Epilog mit Regisseur und Ensemble unterstrich die Bedeutung gegenseitigen Verständnisses. Stehende Ovationen für ein beeindruckendes Stück.

Viel Lärm um nichts

Der Krieg ist vorbei. Don Pedro kehrt mit Claudio und Benedick nach Messina zu Herzog Leonato, dessen Tochter Hero und Nichte Beatrice zurück. Nun steht die Liebe im Fokus: Hero und Claudio

planen zu heiraten, während Beatrice und Benedick, überzeugte Singles, scharfzüngige Wortgefechte bevorzugen. Ein Liebeschaos entsteht, Vertrauen schwindet, und Verliebtheit schlägt in Verachtung um. Die Konflikte verlagern sich vom Schlachtfeld ins Private: Geschlechterstreit, Liebeskrieg, Familienfehde. Shakespeares „Viel Lärm um nichts“ – ein Intrigenstück voller Tempo und Pointen, inszeniert von Maja Delinić mit der bremer shakespeare company.

Das TAS – Theater für alle

Das Theater am Schlachthof bot auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm, das sein Publikum begeistert.

„**Medea – Einzelprobe zu dritt**“: Die Medea von Euripides war anders als die Frauen ihrer Zeit; zu eigenwillig, zu dominant, zu „männlich“ für die Uraufführung 431 v. Chr. Selbst heute übt man sich gern im lebendigen Diskurs, wie sie zu verstehen sei. Auf der TAS-Bühne streiten sich drei: ein Regisseur, seine Assistentin und die Darstellerin. Dass Letztere eine Affäre mit Ersterem hat, würzt noch nach. Ein Treffer, nicht nur im Zeitgeschehen, sondern vom Unterhaltungswert wie von der Vortragskunst.

„**Unbeschreiblich weiblich!**“ – **Drei Frauen, drei Welten, drei Schicksale**: Bei Tante Hildes Nachlass treffen sie aufeinander und finden mehr als erwartet. Das Stück begeistert mit Texten von Franka von Werden. Neben ihr brillieren Carolin Stähler und Sabine Wiegand. Ein Abend voller Kleinkunst, vitaler Dialoge und bewegendem Gesang – starkes Frauenteam inklusive.

Kinderstück „Die kleine bockige Ziege“: Hahn Harold kräht laut, es ist Zeit zum Aufstehen. Die Sonne scheint, doch Ziege Bekka hat schlechte Laune. Sie träumte von einer Standuhr und einem Wolf, ist

müde und bleibt liegen. „Sei nicht so bockig, Bekka. Deine Geschwister sind schon draußen!“, ruft ihre Mutter. Wie der Tag der bockigen Ziege weitergeht, wen sie trifft und ob sie am Ende immer noch bockig ist, erfahren die Kinder im Theater am Schlachthof.

Geld oder ledig!: Marie, Single und Touristenguide in Korschenbroich, gewinnt zufällig drei Millionen Euro in der Lotterie „Glück in Glehn“. Der Haken: Das Preisgeld gibt’s nur, wenn sie eine Familie vorweisen kann. Zusammen mit einem nostalgischen Kioskbesitzer und einem erfolglosen Reporter versucht sie, dem traditionsbewussten Notar eine Familie vorzutäuschen. Doch was bedeutet Familie eigentlich? Zum Jahresende gab es dann noch „**Das große Comeback an Weihnachten!**“: Das Schlager-Paar Anja und Andi überraschte im TAS mit einer Pressekonferenz, die viral ging. Fans freuten sich über neue Hits wie „Deine Augen sagen Gracias“ und „Eskimomädchen“. Wunder werden wahr – auch für die Schlager-Community!

Über den Rhein ins D'haus

In Düsseldorf fanden im Schauspielhaus am Gustav-Gründgens-Platz interessante Premieren statt.

„Jeder Mensch ist ein Abgrund, es schwindelt einem, wenn man hinabsieht“, so lautet eines der bekanntesten Zitate aus Georg Büchners „**Woyzeck**“. Doch die Inszenierung fokussiert nicht auf den Menschen, sondern auf die Welt, auf Verstrickungen und Verknüpfungen, auf den Einfluss von außen, der den Menschen zum Monster macht. Video, Soundeffekte und Überblendungen – Theater wird durch eine Vielzahl medialer Techniken ergänzt. Die Figuren sind Schatten ihres Einflusses, der Einzelne eine Nadel im Ganzen. Eine Welt, die sich unerschrocken weiterdreht, egal, wer in ihr zuckt.

„Unbeschreiblich weiblich“ – Theater am Schlachthof





„Man muss sich Mephisto als einen glücklichen Menschen vorstellen“: Der Titel mag es schon verheißen, in diesem Theaterstück surren die Gedanken aus allen erdenklichen Richtungen in hoher Taktung ein; wie Signalströme in den Router. Die Bühne der Ort, an dem sie zusammentreffen – und sich im Raum verteilen. Ein Knotenpunkt. Ein Netzwerk für Explosionsstoff. Es geht ums Theater, um Gustaf Gründgens, um Opportunismus sowie um die aktuelle politische Lage; den Rechtsruck. Und um tragische Schleifen im Weltgeschehen. Eine spannende Regiearbeit von Filmemacher Jan Bonny, der das Stück zusammen mit Jan Eichberg auf der Grundlage von Klaus Manns Mephisto-Roman geschaffen hat.

„Nora“ von Henrik Ibsen – Aufbegehren einer Spielfigur: „Du begreifst nicht die Gesellschaft, in der du lebst“, sagt Torvald zu seiner Frau; und begründet damit, warum er das Zepter ihres Lebens in seinen Händen hält. 1879 hat Henrik Ibsen ihm diese Worte in den Mund gelegt – in seinem bekannten Gesellschaftsdrama „Nora oder Ein Puppenheim“. Ein Werk, in dem eine hübsche Vorzeigegattin und liebenswerte Mutter aus ihrer Puppenstube ausbricht, am Ende sogar Mann und Kinder verlässt. Ein Widerstand in einer Zeit, in der die Frau vom Ehemann abhängig war; finanziell wie gesellschaftlich. Ein Skandal damals. Doch heute? – Man könnte meinen, das Stück habe dank Emanzipation ausgedient. Regisseur Felix Krakau formt eine Nora als bunt krasse Kunstobjekt aus einer Art Barbie-Wonderland; und beweist eindrucksvoll das Gegenteil.

Tänzerische Brillanz bei den Internationalen Tanzwochen

Seit diesem Jahr haben die Tanzwochen eine neue Heimat; die Companien gastieren nun im Rheinischen Landestheater an zwei aufeinander folgenden Tagen.

Die Kamea Dance Company, ein führendes Ensemble der israelischen Tanzszene, entführte im Oktober in „Wild Awake“ in eine Welt aus Tagträumen. Die Choreografie von Tamir Ginz, inspiriert von Erinnerungen, Leidenschaften und unerfüllten Träumen, schafft einen Raum voller Leichtigkeit und Lebensfreude. „Ein wunderbar eskapistisches Abenteuer“, so Ginz. Im Repertoire der Kamea Dance Company stehen farbenfrohe Werke des Haus-Choreografen, die klassische und moderne Techniken vereinen und die Tänzer*innen bis an ihre Grenzen fordern.

Die Beaver Dam Company aus Genf ist eine feste Größe in der internationalen Tanzszene. Mit „Dive“ erforschten Edouard Hue und sein Ensemble im Dezember den Ursprung der Intuition, die als emotionaler Verstärker und Basis für Entscheidungen dient. Instinkte und Intuitionen lenken Lebewesen, oft unbewusst. „Dive“ umhüllt das Publikum mit elektrisierender Intimität und entfacht ein emotionales Feuerwerk, geprägt von Trunkenheit, Unstetigkeit und repetitiven Clustern.

Konzertreihen des Kulturamts

Attaca, die neue Konzertreihe für Kinder bot im September „Manege frei!“ Ein Zirkuskonzert für Kinder von 4 bis 8 Jahren. Bei der Generalprobe für die große Zirkusaufführung läuft aber auch wirklich alles schief! Der Zauberer erscheint nicht zur Probe und niemand weiß, wo er steckt. Die Clowns machen ständig Blödsinn und die Putzfrau wedelt mit ihrem Staubwedel durch die Manege. Dabei bringt sie die entnervte Zirkusdirektorin mit ihren Ideen durcheinander. Ob das noch etwas wird mit der Zirkusaufführung? Da muss das Publikum kräftig mithelfen ... Ein buntes Zirkusprogramm, bei dem die Musik im Mittelpunkt steht!

Die beliebte **Konzertreihe Blue in Green** präsentierte dieses Jahr wieder interessante Künstler im Kulturkeller Neuss.

Filigrane Melodien, Gitarrensolis und GesangsImprovisationen: Das Duo Ganna Gryniva & Tal Arditi begeistert mit virtuoser Musik und tiefen Wurzeln. Ganna entfaltet ihre ukrainische Herkunft und verbindet Jazz, Weltmusik und Folklore, während Tal mit meisterhaften Gitarrenklängen beeindruckt. Ihr Repertoire aus eigenen Stücken, Jazzstandards und ukrainischen Volksliedern schafft intime Momente und öffnet zugleich den Blick auf die Welt.

Der profilierte Trompeter Markus Stockhausen sorgt seit 25 Jahren weltweit für Aufsehen. Als einer der vielseitigsten deutschen Musiker prägt er die Musikszene als Interpret, Komponist und Projektinitiator. 2021 wurde er mit dem Deutschen Jazzpreis als bester Blechbläser ausgezeichnet. Mit seinem Jazzquartett vereint er Genres wie Jazz, Klassik und Neue Musik zu virtuellen Klangwelten voller Spielfreude, Improvisation und Ausdruck.

Und auch die **Acoustic Concerts** boten musikalische Vielfalt im Kulturkeller Neuss.

Jan Galega Brönnimann, Moussa Cissokho und Omri Hason vereinen Afrika und Europa musikalisch. Ihr Trio JMO verbindet traditionelle und moderne Klänge mit der Kunst des Geschichtenerzählens, inspiriert von der Griot-Tradition Westafrikas. Die Kora, meisterhaft gespielt von Moussa Cissokho, trifft auf Bassklarinetten und orientalische Perkussion. Ihre Musik vereint Kulturen, erzählt von Liebe, Sehnsucht und neuen Perspektiven – ein mitreißendes Erlebnis.

Ein weiteres Konzert gab es im Dezember.

Yalda Abbasi und das Trio Sêreng vereinen die Musik Mesopotamiens mit Einflüssen aus Iran, Armenien, der Türkei und Deutschland. Kurdische Klänge, Jazz und Klassik verschmelzen in Eigenkompositionen und Improvisationen. Abbasi singt auf Kurdisch und Persisch, inspiriert von Melodien Khorassans, während Sêreng – Violine, Cello, Klavier – ihre kulturellen Wurzeln einbringen. Gemeinsam bewahren sie kurdische Kultur und schaffen ein einzigartiges Gesamtwerk.

Klassische musikalische Genüsse

Zwei herausragende Tournee-Ereignisse standen im Frühjahr auf dem Programm der **Deutschen Kammerakademie Neuss (dkn)**: Das Orchester präsentierte den spektakulären „Vivaldi recomposed“ und die ebenso zündenden „Variations on Buenos Aires“ nicht nur im heimischen Zeughaus, sondern entzückte das Publikum auch in den Niederlanden und mehreren deutschen Konzertsälen.

In Utrecht waren die Karten für den „neu komponierten Vivaldi“ so schnell weg, dass der Veranstalter kurzerhand eine zweite Aufführung am selben Tage organisierte – und auch dieser war kurz darauf „uitverkocht“, also ... ausverkauft!

Die „Variations on Buenos Aires“ von und über Astor Piazzolla gab es in Emden und Lörrach, bevor die dkn erstmals im Kleinen Saal der Hamburger Elbphilharmonie auftrat und mit ihrem Debüt restlos begeisterte.

Im Herbst 2024 war die dkn dann in den Neusser Schulen „on tour“. Das digitale Musiktheater Lizzy und die wilden Streichquartetter gab es in insgesamt 23 Schulklassen; das neue Projekt Piraten und Meer, mit dem ein junges „kammerakademisches“ Streichquartett und die Musikpädagogin Kristin Catalán die Schüler zum mitmachen einladen, wurde am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium und an der Gesamtschule Nordstadt erfolgreich aus der Taufe gehoben.

Eine besonders schöne Meldung machte dann zu Beginn der aktuellen Saison 2024/2025 die Runde – dass nämlich die Doppelspitze der dkn jetzt schon zum zweiten Mal ihren Vertrag verlängert hat: Der österreichische Chefdirigent Christoph Koncz und die niederländische Geigerin Isabelle van Keulen bilden eine ideale Konstellation, die das hohe künstlerische Potential ebenso systematisch wie inspiriert erweitert und dank der gemeinsamen Arbeit immer neue Erfolge ansteuert.

Bei den **ZeughausKonzerten** wurden einige Konzerte geboten: „Chefs d'œuvre“: Schulhoffs „5 Stücke für Streichquartett“ eröffnen das Schaulaufen der Klarinettenquintette. Mozart schrieb für Anton Stadler, Brahms für Richard Mühlfeld – Werke voller Virtuosität,

Die Deutsche Kammerakademie Neuss zu Gast in Utrecht





„Foto – Kunst – Foto“ – Clemens Sels Museum

Wrede Blühende Obstbäume 2004

Freundschaft und bittersüßer Klangmagie.

Das Duo Andreas Martin Hofmeir und Andreas Mildner ließ in „Besser ohne Worte“ Lieder und Arien von Schumann bis Puccini ohne Gesang erklingen. Mit Tuba, Harfe und humorvoller Moderation schafften sie ein faszinierendes Erlebnis – überraschend harmonisch!

Élise Bertrand, 24, ist ein musikalisches Universalgenie. Seit ihrer Kindheit komponiert sie und spielt Klavier sowie Geige. Im Konzert „Saitensprünge“ präsentierte sie mit Gaspard Thomas Eigenwerke und Stücke von Bacewicz, Mozart und Respighi – Meister*innen von Violine und Komposition.

Niederrhein Musikfestival: Los Pupos, ein Sextett mit Wurzeln in Peru, Kuba, Mexiko, Deutschland, Chile und den Niederlanden, vereint Vielfalt und Energie. Mit klassischer Basis kreieren sie einen lebendigen Mix lateinamerikanischer Melodien, deren Auftritte voller Dynamik, Bewegung und Lebensfreude das Publikum begeistern.

Im Museum neue Eindrücke gewinnen

Multimedia-Experience im **Clemens Sels Museum Neuss**: Mit „M1n-3rva – Play the Game!“ verschmelzen reale und virtuelle Welten. KI prägt zunehmend den Alltag, inspiriert und polarisiert zugleich. Diskussionen über Chancen und Risiken sind allgegenwärtig. Auch in der Kunst ist KI längst etabliert. Das CSMN, bekannt für innovative Ansätze, widmet sich erneut dem digitalen Wandel – mit einer eigenen App, die den Dialog zwischen Mensch und Maschine spielerisch aufgreift.

Sonderausstellung im Clemens Sels Museum Neuss: Zum 550. Mal jährte sich 2024 die Belagerung von Neuss durch den Herzog von Burgund. Die Ausstellung beleuchtet kritisch die Ereignisse von 1474/75, stellt den Beginn der kriegerischen Aktion in den Fokus

und zeigt das Leben der Menschen damals. Neben heldenhaften Erzählungen thematisiert sie auch die Zerstörungen, Hungersnot und Leiden der Bevölkerung. Ein spannender Einblick in die Geschichte und den Alltag im mittelalterlichen Neuss.

Fotogeschichte für die Westentasche: Mit Foto – Kunst – Foto zeigt das Clemens Sels Museum eine Ausstellung, die erstmalig in Deutschland den Einflüssen des Symbolismus und der Präraffaeliten auf die Fotografie nachgeht. Mit über 100 Werken von 45 Künstler*innen zeichnet das Neusser Museum ein übersichtliches Panoptikum der kunstfotografischen Entwicklung vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, das ebenso kompakt wie lehrreich ist.

76. Jahresausstellung „Kunst aus Neuss“: Facettenreich und vielfältig präsentiert sich die Schau des **Kulturforums Alte Post** dieses Jahr im Foyer des Rheinischen Landestheaters. Grund ist die Sanierung des Stammgebäudes. Die Verbindung von Bildender und Darstellender Kunst eröffnet neue Perspektiven und Synergien, wie der große Zuspruch zur Premiere der RLT-Intendantin zeigt. Die Ausstellung bietet ein breites Spektrum an Werken und läuft noch bis zum 14. April.

25 Jahre **Literarischer Sommer** – Vom 1. Juli bis 13. September 2024 feierte das deutsch-niederländische Literaturfestival sein 25-jähriges Jubiläum mit 60 Veranstaltungen in 21 Städten und 30 Autorinnen. Das vielfältige Programm umfasste Lesungen, darunter 5 Events in der Quirinusstadt. Dabei traten Kristin Höller, Thera Coppens, Stefan Moster und Patrick van Odijk auf. Ein Fest für Literaturfans, die sich auf spannende Begegnungen mit Büchern und ihren Schöpfer*innen freuen konnten!

Foto: Fotostudio Picturemakers



2024 hatten wir viele wunderbare musikalische Erlebnisse: angefangen

von tollen Ergebnissen unserer Schülerinnen und Schüler beim Wettbewerb Jugend musiziert im Frühjahr bis hin zu viermal vollem Zeughaus bei unseren JeKits Chorkonzerten mit Kindern aller Neusser Grundschulen im Juni. Wichtiger denn je erscheinen gemeinsame kulturelle und musikalische Aktionen in Zeiten von gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit: Gemeinsam statt einsam, demokratisch statt autokratisch. So wollen wir unseren Teil für eine kreative, lebendige und demokratische Stadtgesellschaft auch in Zukunft leisten. Viele Grüße

Holger Müller
Leiter der Musikschule der Stadt Neuss

Für das Clemens Sels Museum Neuss war das Jahr 2024 ein überaus positives Jahr. Die Einzigartigkeit der Sammlung konnte in allen Bereichen entscheidend gestärkt werden. Als erstes Museum in Deutschland ist es gelungen, ein Werk des belgischen Symbolisten Léon Spilliaert anzukaufen. Auch der Erhalt des Vuillard-Gemäldes nach Restitution im Bestand schärft das Profil des Hauses. Zudem belegen Neuzugänge in der archäologischen Abteilung ein bislang unbekanntes spätmittelalterliches Schlachtfeld in Neuss. Für das vielseitige Ausstellungsprogramm von der Comic-Präsentation „Amazing Superbugs“ im Feld-Haus bis zur Schau „FOTO – KUNST – FOTO“ im Deilmannbau gab es stets innovative Vermittlungsformate. Ganz aktuell erfreut sich der erstmals angebotene Videoguide großer Beliebtheit. Seien Sie schon jetzt gespannt auf das Programm für 2025 mit der Präsentation wichtiger Schenkungen und der Neugestaltung des Untergeschosses für die römische Abteilung!

Dr. Uta Husmeier-Schirlitz, Direktorin Clemens Sels Museum Neuss



Foto: Leslie Barabansch



Foto: Jochen Böfles

Ein äußerst erfolgreiches Jahr 2024 liegt hinter der dkn. Neben den vielen Konzerten in Neuss haben wir die erfolgreichen Gastspiele u.a. in Emden oder Utrecht sehr genossen. Besonders aber die Premiere in der Elbphilharmonie in Hamburg wirkt immer noch nach und prägt das Orchester nachhaltig. Steigende Besucherzahlen und die begeisterten Schülerinnen und Schüler in den Klassik-Education Programmen machen uns glücklich. Allerdings sind auch Krisen und Naturkatastrophen allgegenwärtig, wenn z.B. in Spanien die Welt untergeht, ist die Sorge groß um die Familien der aus Spanien kommenden Musikerinnen und Musiker.

Wir freuen uns über die weitere Unterstützung der Stadt Neuss für die dkn!

Martin Jakubeit, Orchestermanager der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein



Für uns war die Spielzeit 2023/2024 ein großer Erfolg: Auf ganze zehn Uraufführungen aus eigener Feder können wir zurückblicken, die unsere kreative Vielfalt zeigten und ein breites Publikum begeisterten. Ein besonders emotionaler Meilenstein war unser 30-jähriges Jubiläum im September 2024, das wir mit einem Theaterspaziergang und einer kleinen aber feinen Feierstunde begingen.

Für die Spielzeit 2024/2025 heißen wir Vera Ring als neue Dramaturgin im Leitungsteam willkommen. Ihre Ideen und Erfahrungen bereichern unser künstlerisches Schaffen schon jetzt.

Das Jahr 2025 wird spannend: Unseren beliebten STUNK können wir aufgrund der LaGa 2026 ausnahmsweise nicht in Neuss zeigen, freuen uns aber stattdessen auf unser Kabarett-Festival im Juni mit einem Special zum 30-jährigen STUNK-Jubiläum.

Doch die Zeiten bleiben herausfordernd, nicht nur (gesellschafts-)politisch, sondern auch im Bereich der Kultur. Umso mehr danken wir der Stadt Neuss, all unseren Förder*innen und ganz besonders unseren Zuschauer*innen für ihre Treue und Unterstützung. Auf ein Wiedersehen in 2025!

Vera Ring, Dennis Prang & Britta Franken, Theater am Schlachthof

Gefühlt erst so richtig im Rathaus angekommen, mussten 2024 besondere Aufgaben und Herausforderungen bewältigt werden:

Mit Herrn Denks, vorher Fachbereichsleiter Pädagogik und Projektleiter Kompass D, konnte die Leitungsstelle der Volkshochschule nachbesetzt werden. Auch freuen wir uns mit Frau König ein neues Gesicht für die Leitung des darstellenden Bereichs des Kulturforums Alte Post gewonnen zu haben. Der Finanzausschuss hat Klimavitrinen für unser Clemens Sels Museum genehmigt, so dass besondere Schätze gut gegen klimatische Einflüsse geschützt und dennoch für Museumsgäste sichtbar sind. Im Schulbereich haben wir uns beim Richtfest über den modernen, nachhaltigen Erweiterungsbau der Karl-Kreiner-Schule im Passivhausstandard mit Cluster-Konzept gefreut. Mit dem Jugendamt durfte ich das größte Amt der Stadt Neuss in meinen Verantwortungsbereich übernehmen. Erfolgreich wurde mit dem Kreis und allen kreisangehörigen Kommunen die neue Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Drogenhilfe geschlossen.

Ursula Platen, Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur





Foto: Stadt Neuss

Kennen Sie das auch? Das Jahresende kommt immer so plötzlich, regelmäßig im Dezember ... Dabei war doch gerade erst der Jahresrückblick 2023 an der Reihe. Die Zeit rennt – aber auch wir im Kulturamt der Stadt

Neuss bleiben nicht stehen. Mit dem Jahr 2024 verbinde ich die stete und weitere Professionalisierung des städtischen Kulturangebots. Das Shakespeare Festival war dieses Jahr mit zahlreichen ausverkauften Veranstaltungen ein großer Erfolg. Zwei neue Veranstaltungsreihen ergänzen seit September das Angebot des Kulturamtes: die Jazzkonzertreihe „Blue in Green“ und die neue Kinderkonzertreihe „attacca! – Konzerte für junge Ohren“. Die Verlagerung der Internationalen Tanzwochen Neuss ins Rheinische Landestheater ist trotz aller Befürchtungen auf breite Zustimmung getroffen. Entsprechend ist mein ganz persönlicher Wunsch für 2025: Bleiben wir wagemutig. Lassen Sie uns ausprobieren, träumen, umdenken, verändern und Erfahrungen sammeln. Kultur ist immer auch Umgang mit gesellschaftlichem Geschehen – deshalb bleibt Kultur auch nicht stehen. Gehen wir mit, halten wir Schritt und bleiben wir neugierig!

Dr. Benjamin Reissenberger, Leitung Kulturamt der Stadt Neuss

Es hat sich herumgesprochen, dass die Stadtbibliothek ein beliebter Lernort für Schüler*innen und Student*innen ist. Anlässlich der „Langen Lernnächte“ im Frühjahr waren abendlich ca. 300 Lernende einzeln oder in Gruppen bis 22 Uhr vor Ort, um sich auf ihre Prüfungen vorzubereiten. Seit diesem Jahr haben wir viele Arbeitsplätze auch mit Steckdosen ausgestattet und stellen allen Bibliotheksbesuchenden kostenfrei Wasser über einen Wasserspender zur Verfügung. Auch Samstagsnachmittags und sonntags ist die Stadtbibliothek eine Anlaufstelle für Familien, Lernende und alle, die in Ruhe schmökern möchten. Für Literaturinteressierte war der Herbst eine spannende Zeit, denn in der 15. Auflage von „Neuss liest“ drehte sich alles um den preisgekrönten Autor John von Düffel. Im kommenden Jahr heißt es nicht nur zur „Nacht der Bibliotheken“ am 4. April bei uns: „MINT-Machen: Das Jahr der Wissenschaft!“ Es bleibt spannend!



Claudia Büchel, Leiterin Stadtbibliothek Neuss

„Schwanensee“ – Inbegriff des Klassischen Balletts

Das Phänomen der ununterbrochenen Popularität und des über Jahrhunderte anhaltenden Publikumsinteresses des „Schwanensee“ ist mit der genialen Zusammenfügung seiner Elemente zu erklären.



Das berühmteste und meist gespielte Ballettstück vereint alles, was eine perfekte Bühnenshow braucht: die herzerreißende Liebesgeschichte, unsterblich wunderschöne Musik und die Tanzsprache, die diese Geschichte mit ausgefeilter Leichtigkeit erzählt.

Jetzt ist der Klassiker in aller Pracht auf deutschen Bühnen wieder zu sehen, präsentiert von der berühmten Truppe aus Italien, der Wiege des klassischen Balletts, dem CLASSICO BALLET NAPOLI. Zu bewundern ist ein wunderschönes Bühnenspektakel, liebevoll traditionell erhalten, jedoch geschickt und behutsam mit der Prise moderner Choreographie und zeitgenössischer Ausdrucksformen abgestimmt. Die beste klassische Ballettausbildung der Tänzerinnen und Tänzer macht sich von der ersten Szene sogleich bemerkbar.

Die romantische Story über die Liebe und Tod wird von exquisit entworfenen Bühnenbildern und Kostümen, einwandfreier Choreographie und geschickt eingesetztem tänzerischen Können des Ensembles mit italienischer Liebe zu Schönheit meisterhaft unterstrichen. Ein Muss für jeden Ballett- und Kulturliebhaber, für alle, die Tradition zu schätzen wissen, aber auch für die neuen Kunsterlebnissen offen sind! Die klassische Ballettkunst in Vollendung!

KLASSISCHES BALLETT

CLASSICO BALLET NAPOLI ITALY

P.I. Tschaikowsky

Schwanensee

KLASSISCHE BALLETTKUNST IN VOLLENDUNG!

18.01.25 | NEUSS | STADTHALLE

WWW.KLASSISCHES-BALLETT.COM +

Sülheims Jahresrückblick 2024

Ich bin Alfred Sülheim, Archivar in Neuss und Chronist dessen, was sich in und um Neuss so tut, quasi von Allerheiligen bis Alaska, von der Furth bis Feuerland. Und 2024 hat sich so einiges getan.

Januar

Nach Bekanntwerden eines Treffens rechter und rechtsextremer Aktivisten und Politiker in Potsdam zur ‚Remigration‘ kommt es überall in Deutschland zu großen Demonstrationen gegen Rechtsextremismus. Ein hoffnungsvoller Jahresbeginn. Doch der Begriff ist auf einmal diskutabel, auch wenn er später zum „Unwort des Jahres“ gewählt wird.

Der Januar 2024 ist der weltweit wärmste Januar seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Februar

Karneval. In Neuss beginnen die Bauarbeiten zur Landesgartenschau. Mit dem ersten Spatenstich pflanzt Ministerpräsident Hendrik Wüst eine Roteiche. Ausgerechnet. Reiner Breuer freut das.

Der Februar 2024 ist der weltweit wärmste Februar seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

März

Wladimir Putin wird mit 88,5% zum fünften Mal als Präsident Russlands „gewählt“. Sahra Wagenknecht und Alice Weidel gefällt das.

Der März 2024 ist der weltweit wärmste März seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

April

Das Cannabis-Gesetz tritt in Kraft, doch findige Amtsschimmel verzögern und verhindern, dass legales Cannabis auf den Markt kommen kann. Die organisierte Kriminalität freut das. Bayer Leverkusen wird erstmals Deutscher Fußballmeister. Da hilft nicht einmal Aspirin.

Der April 2024 ist der weltweit wärmste April seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Mai

In Malmö findet der ESC statt, warum auch immer. Die übliche Friede, Freude, Eierkuchen-Atmosphäre des Gesangswettbewerbs wird vom Ausschluss der Niederlande und Protesten gegen Israels Teilnahme überschattet. Im Südwesten Deutschlands führen starke Niederschläge zu Überschwemmungen, Stromausfällen und Erdbeben. Der Mai 2024 ist der weltweit wärmste Mai seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Juni

In Deutschland beginnt die Fußball-Europameisterschaft, ein Sommermärchen wie 2006 wird es zwar nicht, aber dennoch emotional. Denn der Zustand der Deutschen Bahn bringt viele ausländische Gäste nachhaltig zum Lachen oder Weinen. In Neuss beschließt der Bürgerschützenverein, dass nun auch Frauen aktive Mitglieder werden können. Streng genommen semi-aktive, denn nach wie vor dürfen sie weder mitmarschieren noch mitschießen. Aber das Eiscafé Roma ist ja auch nicht an einem Tag erbaut worden.

Der Juni 2024 ist der weltweit wärmste Juni seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Juli

Spanien wird mit solidem Handwerk Europameister. In Paris finden die Olympischen Spiele statt. Ungarn übernimmt die Ratspräsidentschaft der EU. Viktor Orban zögert nicht lange und nutzt das unverdiente Prestige für einen Körper mit Anlauf in Putins Hintereingang. Sahra Wagenknecht und Alice Weidel gefällt das.

Der Juli 2024 ist der weltweit zweitwärmste Juli seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, dafür werden der 21. und 22. Juli die heißesten Tage aller (aufgezeichneten) Zeiten.

August

Schützenfest in Neuss, die Welt außerhalb steht für 4 Tage still. Oder auch nicht, ist aber egal. Weniger egal ist den Neussern, dass die Josef-Kardinal-Frings-Brücke inzwischen so marode ist, dass der Verkehr auf ihr deutlich eingeschränkt wird. Ab sofort ist die Überquerung des Bauwerkes nur noch mit angezogener Schuldenbremse erlaubt. Die Pointe folgt aber erst im Oktober mit der Sperrung für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen.

Der August 2024 ist der weltweit wärmste August seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.



September

Bei den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen erzielen die Parteien vom rechten und anderen rechten Rand Wahlerfolge. Die CDU wählt Friedrich Merz zum Spitzenkandidaten für die nächste Bundestagswahl und er wird vermutlich die AfD ein weiteres Mal halbieren.

Das bajuwarische Stammesoberhaupt Söderius ärgert das. Der September 2024 ist der weltweit zweitwärmste September (nach 2023) seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Oktober

„Aura“ wird Jugendwort des Jahres. Olaf Scholz versteht das Wort nicht, nicht einmal als Kevin Kühnert versucht, ihm die Bedeutung von ‚Ausstrahlung‘ zu erklären. Kühnert tritt dann als SPD-Generalsekretär zurück. In der Berliner Ampel knirscht es.

Der Oktober 2024 ist der weltweit zweitwärmste Oktober (nach 2023) seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

November

Der „Schicksalsmonat“ der Deutschen macht seinem Beinamen mal wieder Ehre und lässt in Berlin die Ampelkoalition platzen. Wobei sich herausstellt, dass es weniger der November war, als ein perfider Plan der FDP unter Führung von Laienpassionsspieler Christian L., vormals Schuldenbremsklotz der Nation. In den USA wird erneut Donald J. Trump zum Präsidenten gewählt. Sein geplantes Kabinett wird eine Art Horror-Muppet-Show. Die 29. UN-Klimakonferenz in der korrupten Fossil- und Folterrepublik Aserbaidschan scheitert

(„überraschend“). Katalonien erlebt eine verheerende Flutkatastrophe.

Der November 2024 ist der weltweit zweitwärmste November (nach 2023) seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Dezember

In Deutschland startet der Wahlkampf, in Neuss erfolgreich der „Early-Bird-Dauerkartenvorverkauf“ für die Landesgartenschau 2026. Der „Verband der Freunde und Förderer von Denglisch und Anglizismen“ zeigt sich begeistert, hätte aber auch die alternative Bezeichnung „Früher-Vogel-Season-Ticket-preselling“ begrüßt. Der frühe Vogel selbst war für eine Stellungnahme nicht (mehr) erreichbar. Weihnachten. Silvester.

Der Dezember 2024 wird vermutlich wärmer, als uns lieb ist...

Auch dieser Jahresrückblick ist natürlich wieder unvollständig und subjektiv.

Bleiben und feiern Sie krisenfest, Prosit Neujahr und wohl bekomm's!

Kabarett im Theater am Schlachthof

Let's dance auf dem Vulkan

Satirisch-musikalische Jahresbewältigung mit Eddy Schulz und A. Sülheim

10. & 11. Januar 2025, 20 Uhr

www.tas-neuss.de

TaS, Blücherstraße 31, 41460 Neuss

Karten: 02131-277499

Freianzeige



Wir haben die Schnauze voll.



Hilf unseren Meeren mit deiner Spende:
wwf.de/plastikflut

**STOPP DIE
PLASTIK
FLUT**

Der WWF arbeitet weltweit mit Menschen, Unternehmen und Politik zusammen, um die Vermüllung der Meere zu stoppen.
Hilf mit deiner Spende! WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22





Kultur bewegt, berührt, öffnet neue Horizonte – und deshalb ist es immer ein außerordentliches Vergnügen, die Konzerte des Niederrhein Musikfestivals oder der Deutschen Kammerakademie mitzuerleben. Wenn sich die eigene Freude an der Musik in der Mimik der Sitznachbarn spiegelt, dann ist man wieder einmal Zeuge eines jener magischen Ereignisse geworden, die uns vollends über den Alltag erheben. Und diese Ereignisse gibt es im Neusser Kulturleben zum Glück immer wieder – und das nicht nur im Zeughaus oder auf Schloß Dyck, sondern auch im Kloster Knechtsteden oder auf der Insel Hombroich, die gleichfalls zu den feinsten kulturellen Adressen unserer Gegend gehören. Ein Tipp für alle, die ihren Pflingsturlaub planen: 2025 steht das 20. Inselfestival an!

Angela van den Hoogen, www.proclassics.de

Seit unserem Neustart am Rheinischen Landestheater im August hat sich die Welt gefühlt im dreifachen Tempo gedreht: Ich bin mit großen Ideen und Zielen für das Theater und die Stadt gestartet und einem ganz besonderen Traum: Das Theater sollte zu einem „Dritten Ort“ für alle, einem Ort der Begegnung, des Austauschs und der Inspiration werden – offen, herzlich und ohne Konsumzwang. Mit dem Konzept des „Offenen Foyers“ und der Neugestaltung durch die Ausstatterin und Innenarchitektin Nina Wronka ist dieser Traum tatsächlich lebendig geworden. Seit der feierlichen Eröffnung am 12. September lädt das Theater Menschen ein, es zu „bewohnen“, sei es für kreatives Arbeiten, Verweilen oder zum Treffen mit Freund*innen. Die Resonanz ist überwältigend: ausverkaufte Premieren, 10 % mehr Abonnent*innen, ein Publikum, das die Offenheit spürt, und ein Team, das voller Energie die Zukunft gestaltet. „Ein dritter Ort bedeutet, dass alle willkommen sind, dass wir wieder lernen, uns echt und ehrlich zu begegnen.“ Nach 100 Tagen ist für mich klar: Das Theater hat nicht nur seinen Platz im Herzen der Stadt gefunden, sondern auch die Herzen der Menschen erobert. Das ist es was mir für das Jahr 2024 am meisten bedeutet.

Marie Johannsen, Intendantin Rheinisches Landestheater



Foto: Kerstin Schomburg





**Schöne
Weihnachtszeit!**

Jahr für Jahr an Ihrer Seite. Wir sagen „DANKE“ für Ihr Vertrauen in diesen besonderen Zeiten. Auch im nächsten Jahr freuen wir uns, in allen unseren Einrichtungen wieder für Sie da zu sein. Ob in unseren Krankenhäusern, Psychiatrischen Kliniken, Senioreneinrichtungen oder Häusern für Menschen mit Behinderung: Wir werden weiterhin unser Bestes geben – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Wir wünschen allen Neusserinnen und Neussern eine frohe und vor allem gesunde Weihnachtszeit!



ST. AUGUSTINUS GRUPPE

wegweisend. menschlich. stark.



Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des
Marktführers bei der Vermittlung und
Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**